The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detailed report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 590 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Samstag, den 31. August 1912.—5 Uhr-Ausgabe. | 24. Jahrgang—No. 208

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Die Wettfahrt in Elgin.

Elgin, Jll., 31. Aug. Zu dem Allen zugänglichen Kraftwagenrennen über eine Bahn von 306 Meilen um den Preis von $2500 waren angemeldet: Ralph Mulford (Knox); Geo. Clark (Mercedes); Ralph de Palma (Mercedes); Teddy Tetzlaff (Fiat); Eddie Hearne (Fiat); E. Bergdoll (Benz); Neil Whalen (National) und Hughie Hughes (Mercer).

Fünf von diesen acht, Mulford, Clark, De Palma, Tetzlaff und Whalen nahmen auch an dem gleichzeitig stattfindenden Rennen um den Elgin Nationalpreis teil, der auf ein Jahr dem Sieger nebst $1000 zufällt. Die Strecke ist 254 Meilen, die anderen Teilnehmer sind:

Harry Endicott (Mason); Gill Anderson (Stutz); Charles Merz, Gewinner des gestrigen Preises (Stutz); Spencer Wishart (Mercer) u. Hughie Hughes (Mercer).

Der zu dem Allgemeinrennen angemeldete Fiatwagen, Führer Tetzlaff, wurde bei der Versuchsfahrt untüchtig und mußte zurückgezogen werden. Ebenso erging es dem von Neil Whalen geführten, für das Rennen um den Elgin Nationalpreis angemeldeten Wagen.

Bei der sechsten Umfahrt rannte Clark, Mercedes,, bei Hornbecks Biegung gegen einen Zaun und mußte ausscheiden. Weder er noch sein Mechaniker nahmen viel Schaden, aber der Wagen wurde schwer beschädigt.

Hughes mußte wegen eines Schadens an seinem Mercerwagen bei der 18. Umfahrt ausscheiden.

Am Ende der ersten 150 Meilen des Allgemeinrennens war Erwin Bergdoll mit dem Benzwagen an der Spitze. Nach ihm kam Ralph de Palma. Bergdoll ist ein junger Millionär aus Philadelphia.

Clark und sein Mechaniker, Malone, sind doch, wie sich im Hospital herausstellte, ernstlich verletzt.

Verunglückt oder ermordet?

Albuquerque, N. M., 31. August. Salomon Luna, der reichste Mann Neumerikos, wurde auf seiner Ranch in Horse Springs, Socorro County, in einem großen Bottich, der eine Mischung von Kalk, Schwefel, Tabak und Wasser enthielt, ertrunken gefunden. Freunde von ihm bezweifeln, daß er verunglückt ist, und bestehen auf einer Untersuchung. Es ist jedoch kaum zu bezweifeln, daß ein Unfall vorliegt, denn Herr Luna litt an Herzschwäche; er scheint in der Nacht, um Luft zu schöpfen oder Wasser zu trinken, ins Freie gegangen und dabei unversehens oder in einem Anfall von Schwäche in den Bottich gestürzt zu sein. Selbstmord ist ausgeschlossen. Die Freunde hegen den Verdacht, daß Luna ermordet worden ist, er hat aber anscheinend keine Feinde gehabt und stand auch mit seinen Angestellten auf bestem Fuße.

Wahnsinnig vor Wut.

Central City, Ky., 31. Aug. Als der Schneider C. O. Dutsinger erfuhr, daß seine ihm erst vor zwei Monaten angetraute Frau sich scheiden lassen wolle, nahm er eine Axt und lief zu dem Anwalt James Stroud, mit welchem die Frau sprach. Nachdem er Beide, seine Frau tötlich, mit der Axt verwundet hatte, lief er nach seinem Laden zurück, in welchen er durch die Schaufensterscheibe sprang. Drinnen warf er einen Gasolinofen um und steckte das Haus in Brand. Nachdem er vergeblich versucht hatte, sich aufzuhängen, hackte er sich selbst mit der Axt, bis die Feuerwehr ihn herauszerrte. Auch seine Wunden sind tötlich, der Anwalt wird genesen.

Nikaragua.

Washington, 31. Aug. Der Gesandte Weitzel, dessen Telegramme aus Nikaragua noch immer unter Schwierigkeiten einlaufen, meldet unterm 28. August, daß die Lage noch an Anarchie grenzt.

Obwohl mehr amerikanische Truppen anlangen und andere unterwegs sind, fürchtet das Staatsdepartement für die Sicherheit der Ausländer, namentlich derer in Matagalpa. Bahn und Telegraph werden so schnell wie möglich von Admiral Southerlands Leuten in Stand gesetzt.

Bittet um ihren Tod.

New York, 31. Aug. Gouv. Dix wird nächster Tage von der 33 Jahre alten Frau Sarah Harris, die seit drei Jahren gelähmt ist, das Gesuch erhalten um den Erlaß einer Legislaturakte, die es den Aerzten gestatten soll, ihren Leiden durch den erlösenden Tod ein Ende zu machen. Die Kranke kann kein Glied rühren und leidet große Schmerzen, kann dabei aber noch lange leben. Ihr Gesuch hat sie einem Schreiber im Audubon-Hospital diktirt.

„Schwesterlich" geteilt.

St. Paul, Minn., 31. Aug. Eine ganze Viertelsektion, 160 Acres, wird St. Paul weggenommen und Minneapolis angefügt. Auf dem Lande, das einer Bahngesellschaft gehört, sollen ein Lokomotivschuppen, eine Werkstatt und andere Gebäude errichtet werden. Es liegt in Hazel Park und wird nach Minneapolis in Zügen verfrachtet. Dort soll es zur Auffüllung von Uferland, das die Bahn erworben hat, verwendet werden.

Die Ermordung Rosenthals.

New York, 31. Aug. Wenn die Verteidiger des der Ermordung von Hermann Rosenthal angeklagten Polizeileutnants Becker, dessen Prozeß am 11. September beginnen soll, keinen längeren Aufschub erwirken können, wollen sie die Verlegung des Prozesses in ein anderes County beantragen. Die Verteidigung beabsichtigt, Becker als das Opfer einer Verschwörung hinzustellen.

Politik und Banken.

Washington, 31. Aug. Die Meldung, daß eine politische Partei Nationalbanken um Kampagnebeiträge angehe, hat das Schatzamt in Aufregung versetzt. Jede Nationalbank, die solche Beiträge gibt, sagt man im Schatzamt, hat Geldstrafe, und ihre Beamten haben Haft zu gewärtigen, denn derartige Beiträge sind den Nationalbanken gesetzlich verboten. Gestattet ist ihnen nur, Kampagnebeiträge von Anderen für die Parteien zu sammeln.

Keine Pest mehr.

Washington, 31. Aug. Die Quarantänebestimmungen für Ankömmlinge aus Kuba sind aufgehoben worden, weil die Pest in Kuba verschwunden ist. Vorsichtshalber werden aber alle aus Kuba kommenden Ladungen noch unter Quarantäne gestellt.

Aus Portoriko wird ein Fall von Pestverdacht gemeldet.

Nur für Frauen.

Los Angeles, 31. Aug. Der städtische Klageanwalt wird am Montag ein ausschließlich für Frauen bestimmtes Büro für Klagen mit einer weiblichen Vorsteherin, Margaret Gardner, eröffnen. Frl. Gardner hat die Rechtswissenschaft studirt und ist Hilfsklageanwältin.

Der Präsident in Beverly.

Beverly, Mass., 31. Aug. Präsident Taft ist heute Morgen zu kurzer Erholung hier eingetroffen. Er wird bis zum Dienstag Abend hier bleiben und dann nach Washington fahren, um am Mittwoch der Eröffnung des Internationalen Chemikerkongresses beizuwohnen.

Ausland.

Findet Anerkennung.

Des Kaisers Ablehnung aller persönlichen Jubiläumsgeschenke. — Eine Kaiser Wilhelm-Stiftung. — Die Kaiserparade bei Zeithain. — Krupp baut Riesen-Motorschiff.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 31. August. Der in einer Depesche aus Kassel gemeldete Entschluß des Kaisers, die ihm anläßlich seines nächstjährigen silbernen Regierungs-Jubiläums zugedachten persönlichen Geschenke nicht anzunehmen, findet allgemeine rückhaltlose Anerkennung.

Indem der Monarch es sich verbeten, die auf dem Wege öffentlicher Subskription zusammengeflossenen Spenden für ihn selbst nutzbar zu machen, und nachdrücklich dem Wunsche Ausdruck verliehen hat, die Mittel wohltätigen und gemeinnützigen Zwecken zuzuwenden, hat er eine überaus sympathische Saite angeschlagen.

Man weiß es dem Kaiser Dank, daß er durch seinen hochherzigen Akt selbst das erhebendste Präludium zu der bevorstehenden denkwürdigen Jubelfeier geliefert hat.

Im Zusammenhang damit ist die Nachricht von großem Interesse, daß bei der Manövertafel in Dresden Oberbürgermeister Dr. Beutler Mitteilung von der Errichtung einer Kaiser Wilhelm-Stiftung für Jugendfürsorge und Besserung des Wohnungswesens machte.

Die Ankündigung wurde mit freudiger Genugtuung aufgenommen.

Die Manövertafel schloß sich der Parade der beiden sächsischen Armeekorps auf dem Truppenübungsplatz Zeithain an.

In Abwesenheit und auf Wunsch des Kaisers nahm König Friedrich August von Sachsen die Parade ab. Bei dem glänzenden militärischen Schauspiel waren Kronprinz Wilhelm und zahlreiche Fürstlichkeiten zugegen.

Es erfolgte nur ein Vorbeimarsch. Vom zwölften Korps gingen sämtliche Truppen im Schritt vorüber, vom neunzehnten Korps die berittenen Truppen im Trab und die Fußtruppen im Schritt. Der gesamte Vorbeimarsch beider Armeekorps nahm reichlich eine Stunde in Anspruch.

Nach der Parade kehrten der König und der deutsche Kronprinz, sowie die Fürstlichkeiten mittels Sonderzuges nach Dresden zurück.

Die der Firma Krupp gehörende Germania-Werft in Kiel baut für die Standard Oil Co. ein Motortankschiff von 15,000 Tonnengehalt.

Es wird dies das größte Motorfahrzeug und das größte Transportschiff für flüssige Ladung werden.

Das neue Tankschiff erhält Diesel-Motore von nicht weniger als 38,000 Pferdestärken

Wien, 31. August. Im Auswärtigen Amt ist man gegenwärtig mit der Ausarbeitung der mehrerwähnten Vorschläge des österreichisch-ungarischen Ministers des Aeußern, Grafen Berchtold, denen zufolge die Großmächte in einen Meinungsaustausch über die türkische Frage zwecks deren Klärung eintreten sollen, eifrig beschäftigt.

Sobald die Ausarbeitung beendet ist, werden die Vorschläge den Kabinetten der einzelnen Mächte übermittelt werden.

Darnach werden mündliche Besprechungen des Grafen Berchtold mit den verschiedenen hier akkreditirten Botschaftern erfolgen.

Der Anregung des österreichisch-ungarischen Ministers des Aeußern wird, wie aus zahlreichen hier eingelaufenen einschlägigen Meldungen erhellt, allgemein die größte Aufmerksamkeit geschenkt.

Nicht geringes Aufsehen erregt das Bekanntwerden eines Liebesromans, der nach den Ver. Staaten hinüberspielt.

Die Ehefrau Marel ist mit ihrem Geliebten, Dr. Effenberger, geflüchtet, und zwar nach Amerika, soweit die Ermittelungen der Behörden reichen.

Marel und seine Frau sind noch nicht lange verheiratet. Im letzten Winter hatte das Paar gelegentlich der Hochzeitsreise die in Amerika lebenden Eltern Marels besucht.

Vor dem Bezirksgericht in Baden bei Wien hat nunmehr der Mitte August angekündigte erstr Versöhnungs-Termin in Verbindung mit der Ehescheidungs-Klage der Gattin des Ex-Oberleutnants Adolf Hofrichter, des wegen Ermordung eines Kameraden zu lebenslänglichem Kerker verurteilten Verfassers der berüchtigten „Cyankali-Briefe", stattgefunden. Er ist erfolglos verlaufen.

Hofrichter sah äußerst gesund aus. Er versagte seine Einwilligung zu der von seiner Frau verlangten Scheidung.

Budapest, 31. August. Eine verhängnißvolle Brandkatastrophe, welche zwei Menschenleben zum Opfer gefordert, hat sich in dem großen ungarischen Dorfe Basvar (Eisenburg) im Komitat Vas ereignet.

Eine Feuersbrunst, welche sich infolge der herrschenden heftigen Windes reißend rasch ausbreitete, hat nicht weniger als hundert Häuser in Asche gelegt. Das in den Stallungen befindliche Vieh ist zum Teil umgekommen, und die in den Scheunen aufgestapelten Erntevorräte sind vernichtet.

Zwei Frauen, welche sich nicht rechtzeitig in Sicherheit zu bringen vermochten, haben den Verbrennungstod erlitten. Mehrere Personen haben schwere Verletzungen davongetragen.

Student ermordet.

Unbekannter stieß ihm zweimal das Messer ins Herz.

Cobden, Ont., 31. Aug. — Grant Appleby, ein Student aus Toronto, der hier bei seinen Eltern die Ferien verbrachte, wurde gestern Abend vor der elterlichen Wohnung ermordet. Er wurde zweimal ins Herz gestochen. Weder der Täter noch die Ursache der Tat sind bekannt.

Gefecht in Mexiko.

Juarez, Mexiko, 31. August. Bei Ojinaga an der Ostgrenze hat gestern zwischen 500 Leuten unter General Soto und 400 Rebellen, die von Cohanne, 40 Meilen südlich von der texanischen Grenze, auf Ojinaga marschirten, ein Gefecht stattgefunden hat. Die Rebellen wurden zurückgeschlagen.

El Paso, Tex., 31. Aug. Senator Fall von Neumexiko ist hier um Zeugen zu suchen für die Senatsuntersuchung, ob Orozco, oder Madero mit amerikanischem Gelde unterstützt worden sind.

Lokalbericht.

Kam ums Leben.

Das Unglück ist auf eine „offene" Weiche zurückzuführen.

Von einer offenen Weiche auf den Rangirhöfen an der 12. Straße in Blue Island wurde gestern Abend eine Rangirlokomotive der Chicago Rock Island & Pazifikbahn auf ein Nebengeleise geworfen und prallte dort gegen einen Güterzug an. Bei dieser Gelegenheit wurde ihr Führer, der 31jährige Charles Rennerson aus Blue Island, fast auf der Stelle getötet. Der Heizer John Burns war rechtzeitig abgesprungen und mit dem bloßen Schreck davongekommen. Die Lokomotive ist stark beschädigt worden. Mehrere Güterwagen entgleisten.

Kurz und Neu.

* Im Kriminalgericht, unter dem Vorsitz des Richters Wm. F. Cooper, wird am Dienstag mit der auf Unterschlagung lautenden Anklage gegen J. S. Fielding begonnen werden. Fielding war seinerzeit Kassierer bei der Northwestern Gas, Light and Coke Co. Vor zwei Jahren brannte er durch, nachdem er angeblich gegen $4000 veruntreut hatte. Vor einigen Monaten hat er sich den Behörden gestellt.

Devines Klage.

Rep. Parteiführer beschuldigt Anhänger Roosevelts des Undanks.

Tadelt drittes Ticket.

Vorsitzender der republ. Parteileitung im County erklärt, Erfolg Col. Roosevelts in Illinois sei dem Eingreifen Gouverneur Deneens zu danken.

Des Undanks beschuldigte heute John F. Devine, der Vorsitzende der republikanischen Parteileitung im County, die Anhänger Theodore Roosevelts, weil sie nicht nur ein drittes Staatsticket aufgestellt haben, sondern auch ein drittes Countyticket ins Feld zu stellen beabsichtigen. Devine bekleidet außer der Stellung des Vorsitzenden der Parteileitung auch die des öffentlichen Nachlaßverwalters für Cook County, die er Gouverneur Deneen verdankt. Sie gilt als die einträglichste Staatsstellung.

Er erklärte, daß Gouverneur Deneen und die republikanische Parteileitung Col. Roosevelt den Sieg in der Vorwahl in Illinois verschafft habe, und daß daher die Aufstellung eines dritten Tickets gegen das republikanische Staats- und Countyticket nicht gerechtfertigt sei. „Die Republikaner, welche die Kandidaten für Countyämter nominirt haben," erklärte Devine, „machten auch den Sieg Col. Roosevelts in Illinois und Cook County möglich. Mit diesen Tatsachen werden die Wähler rechnen, wenn sie zum Stimmkasten gehen.

„Die einflußreichen Führer der republikanischen Organisation arbeiteten für Col. Roosevelt. James Pease, Charles W. Vail, Thomas J. Healy, W. H. Weber, Peter Hoffmann, William Busse, Roy O. West und andere Führer der Organisation machten es Col. Roosevelt möglich, zu siegen. Hätten Gouverneur Deneen und seine Anhänger im Staat sich in der Vorwahl gegen Col. Roosevelt erklärt, so wären die Anhänger Col. Roosevelts vielleicht berechtigt, ein besonderes Staatsticket aufzustellen. Männer, welche die Lage kennen, wissen, daß Gouverneur Deneen und seine Freunde es Col. Roosevelt möglich machten, in Illinois zu siegen."

Kimball erhält Gegenkandidaten.

Seine Weigerung, sich für die Fortschrittspartei zu erklären, hat Raymond Kimball, republikanischen Kandidaten für die staatliche Ausgleichungsbehörde im 7. Kongreßbezirk, nicht nur die Unterstützung der Fortschrittspartei gekostet, sondern auch die Aufstellung eines Kandidaten gegen ihn veranlaßt. Kimball, dem die Fortschrittlichen in der Vorwahl die Nomination verschafft haben, hat es abgelehnt, sich für Col. Roosevelt zu erklären. Der Konvent der Fortschrittspartei im 7. Bezirk stellte daher gestern gegen ihn als Kandidaten für die Ausgleichungsbehörde W. S. Malone, Mayor von Park Ridge, auf.

Demokraten eröffnen Hauptquartier.

Die demokratische staatliche Parteileitung wird ihr Hauptquartier für die Staatskampagne am Montag im Hotel Sherman eröffnen. Vorsitzender Arthur W. Charles von der staatlichen Parteileitung wird an diesem Tag hier eintreffen. Das demokratische Hauptquartier wird sieben Zimmer umfassen.

Ein deutsches Hauptquartier für E. F. Dunne, den demokratischen Gouverneurskandidaten, ist im Hotel Bismarck eröffnet worden. Henry Van Meteren ist sein Leiter.

Eine Wahlwette.

James O'Leary, der bekannte Wirt im Schlachthofbezirke, hat die erste Wahlwette von Bedeutung, bei der es sich um die Erwählung Gouverneur Woodrow Wilsons handelt, vermittelt. Ein überzeugungstreuer Demokrat hat $5000 gegen $3500 gewettet, daß der demokratische Präsidentschaftskandidat erwählt werden wird.

Meuchlings niedergestochen.

Hatte sich geweigert, dem Strolch ein Glas Bier zu kaufen.

Vor der Wirtschaft an W. Madison und Desplaines Str. wurde heute früh der 44jährige Edward Connors, Nr. 731 W. Madison Str., von einem Strolch, den er in dem Lokal durch die Weigerung, ihm ein Glas Bier zu kaufen, in Wut versetzt hatte, meuchlings niedergestochen. Autler, die in einem Kraftwagen des Weges kamen, schafften ihn nach dem Countyhospital. Dort wird sein Zustand als hoffnungslos bezeichnet. Der Täter ist entkommen. Bisher fehlt jede Spur von ihm.

Kampf mit Einbrechern.

Haspe, Westfalen, 31. August. Ein Dorfpolizist überraschte fünf Einbrecher, die ihn tötlich verwundeten und dann flohen. Einen zweiten Polizisten, den sie trafen, schossen sie gleichfalls tot. Im benachbarten Dorfe Wilspe wurden sie von Gendarmen gestellt, und es entwickelte sich eine regelrechte mehrstündige Schlacht, in welcher drei Gendarmen und ein Einbrecher verwundet wurden. Die Einbrecher wurden dann verhaftet.

Verhandlung verschoben.

Die Streitsache zwischen dem Detektive Howe und der Telegraphistin Dalton.

Die Verhandlung der auf Mißhandlung lautenden Anklage, welche die Telephonistin Elizabeth Dalton gegen den städtischen Detektive Lawrence Howe erhoben hat, wurde heute auf Howes Ersuchen bis zum 17. September verschoben. Howe sagte, sein Kollege Thomas O'Malley, der zugleich sein Hauptzeuge sei, liege krank zu Bett, weil er sich den Rücken verrenkt habe, indem er Frl. Dalton, als diese neulich im Detektivehauptquartier ohnmächtig wurde, auf einen Stuhl hob.

Howe hat vor einigen Tagen Frl. Dalton, die als Telephonistin im Countygebäude beschäftigt ist, verhaften lassen, weil sie angeblich ihn in seiner Wohnung beständig mit telephonischen Anrufen belästigt hatte. Die Anklage wurde vom Stadtgericht abgewiesen, nachdem Frl. Dalton erklärt hatte, sie wisse weder wo Howe wohnt, noch kenne sie seine Telephonnummer.

Howe hat das junge Mädchen vom Detektivehauptquartier mittels Polizeiwagens nach dem Wachlokal an der S. Clark Straße schaffen lassen und sie, um sich zu vergewissern, ob sie wirklich ohnmächtig war, in die Arme gekniffen, daß noch am nächsten Tage blaue Flecke zu sehen waren.

Merkwürdiger Weise hatte man Frl. Dalton und ihren Anwalt garnicht davon verständigt gehabt, daß auf heute ein Termin in der Sache angesetzt war. Auch findet Frl. Daltons Anwalt es nicht in der Ordnung, daß man von dem Detektive Murray, der nach der Verhaftung Howes für diesen Bürgschaft stellte, nicht Angaben über seinen Grundbesitz hat zu Protokoll geben lassen, wie es von anderen Leuten verlangt wird.

Als Räuber entlarvt.

Waren schon als des Raubmordes verdächtig in Haft gewesen.

Ralph Smith, Nr. 3149 S. Park Ave., und John Andrews, Nr. 455 Ost 35. Straße, sind heute in der Hauptwache von mehreren Opfern als Räuber identifizirt worden. Die Burschen, die schon in Verbindung mit der Ermordung der Frau Hattie Kaufmann in Untersuchungshaft gewesen sind, sollen in letzter Zeit mit mehreren Genossen in Kraftwagen auf Raub ausgezogen sein und eine Anzahl einsamer Wanderer ausgeplündert haben.

J. B. Jones, Nr. 4354 Kenmore Ave., bezeichnete Andrews als einen der fünf Schnapphähne, die ihn Mittwoch Nacht an Sheridan Road und Clarendon Avenue um $10 und die Taschenuhr erleichtert haben. Louis Waterhouse, Nr. 1423 S. Michigan Avenue, glaubt in ihm den Halunken zu erkennen, der ihn in derselben Nacht an Hubbard Place und Michigan Ave. mit gespanntem Revolver in Schach hielt, während vier Spießgesellen ihn ausplünderten.

Smith wurde von John P. Heffernan, Nr. 843 Grace Straße, als einer der Räuber identifizirt, die ihm Sonntag früh an Sheridan Road und Grace Straße die Taschenuhr und $10 abgenommen haben. Richard Smale, Nr. 5223 Woodlawn Avenue, der Mittwoch Nacht von den „Autobanditen" um $19 und die Uhr erleichtert wurde, erklärte, die Täter nicht erkennen zu können, da sie Automäntel und Schutzbrillen trugen.

Kein Vorbild mehr.

Chas. F. Baker war seinerzeit ein so ausgezeichneter Knabe, daß die Mütter anderer, weniger artigen Jungen ihn diesen als Vorbild zu rühmen pflegten. Dies wird künftig nicht mehr geschehen. Man hat den jungen Baker heute aus Springfield nach Chicago zurückgebracht, und hier wird er nun wegen mehrfacher Wechselfälschungen prozessirt werden. Er ist geständig.

Opfer der Hitze.

In einer Belmont Ave. und 79. Str.-Elektrischen, die sich der Ecke von W. Monroe und S. Clark Str. näherte, brach heute ein etwa 65 Jahre alter Passagier von der Hitze übermannt zusammen. Er wurde auf den Bürgersteig geschleppt, wo ein Arzt, der auch die Elektrische benutzt hatte, nur seinen Tod feststellen konnte. Der Verstorbene, der keine Papiere bei sich hatte, war etwa 5 Fuß 9 Zoll groß, 160 Pfund schwer und gut gekleidet.

— Beruhigung. — „Denke Dir die Unverschämtheit von diesem Meyer: nennt mich der Kerl den größten Ochsen dieses Jahrhunderts!" — „Beruhige Dich nur; jetzt, wo nicht ein Dutzend Jahre davon vergangen sind, kann er ja noch gar kein abschließendes Urteil haben!"

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
590
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Von des Volkes Wut bedroht.

Der Farbige hatte einen Weißen vermessert.

Das Kainszeichen.

Tony Guino, ein 15jähriger Bursche, erschoß einen 14 Jahre alten Knaben, bestahl seinen eigenen Vater und wurde flüchtig. — Gefährliche Gesellen.

In der Wirtschaft Nr. 5470 Lake Ave. brach heute früh der Farbige Charles Thomas, Nr. 5489 Ridgewood Ave., mit dem Weißen Robert Hill, Nr. 1005 O. 55. Straße, einen Streit vom Zaune. Als Hill das Lokal verließ, folgte der Mohr ihm auf dem Fuße, rempelte ihn auf der Straße wieder an, griff schließlich zum Rasirmesser und brachte ihm häßliche Halswunden bei. Dann suchte er das Weite. Augenzeugen nahmen seine Verfolgung auf. Von allen Seiten strömten Bewohner jener Gegend herbei und schlossen sich ihnen an. Wäre der Flüchtling seinen erbitterten Verfolgern in die Hände gefallen, so würde es ihm wohl an den Kragen gegangen sein. Zu seinem Glück tauchten in diesem Augenblick zwei Häscher auf, die ihn unter ihre Fittiche nahmen und in der Wache zu Hyde Park einlochten. Er atmete erleichtert auf, als die Zellentür hinter ihm ins Schloß fiel.

Der Verwundete hat Aufnahme im Lakesidehospital gefunden. Sein Zustand wird für besorgnißerregend gehalten. Thomas wurde unter der auf Mordangriff lautenden Anklage gebucht.

Mord auf einem Spielplatz.

Auf dem öffentlichen Spielplatz an Lowell Place und W. Polk Straße hat gestern Abend eine Schießerei mit tötlichem Ausgange fieberhafte Aufregung unter den dort anwesenden ungefähr 1500 Kindern verursacht.

Der 15jährige Tony Guino, Nr. 1523 W. Taylor Str., hatte den 14jährigen Salomon Golet, Nr. 1450 W. Polk Str., bezichtigt, ihm Tauben stibitzt zu haben. Salomon stellte das entrüstet in Abrede und forderte den Ankläger zum Faustkampfe heraus. Tony nahm die Herausforderung an. Im Augenblick bildete sich ein lebender Ring um die jugendlichen Kampfhähne. Salomon, der kleiner und schwächlicher gebaut war wie der Gegner, ging dessenungeachtet sofort zum Angriff über und brachte mit einem wuchtigen Faustschlag ins Gesicht den älteren Knaben zum Taumeln. Tony wischte sich seine blutende Nase. Als in diesem Augenblick Salomon wieder auf ihn eindrang, zog er blitzschnell einen Revolver und jagte dem Angreifer je eine Kugel durch das linke Auge und in die linke Seite der Brust. Der Verwundete brach lautlos zusammen. Die Zuschauer stoben kreischend auseinander. Der Täter flüchtete und entkam unbehelligt.

Man schleppte Salomon nach einem nahegelegenen Laden, holte einen Arzt und benachrichtigte die Polizei und die Mutter des Verwundeten. Diese fiel vor dem Laden in Ohnmacht. Der Verwundete starb während der Fahrt nach dem Countyhospital in der Polizeiambulanz. Der jugendliche Mörder hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Die Untersuchung hat angeblich ergeben, daß Tony vom Tatort nach Hause gelaufen war, sich aber, nachdem er sich aus seines Vaters Börse $40 angeeignet, sofort wieder verkrümelt hatte. Man mutmaßt, daß er die Stadt verlassen habe.

Das Handwerk gelegt.

Wegen angeblichen Mißbrauchs der Post zu betrügerischen Zwecken wurde gestern der 22jährige Louis B. Großmann aus Columbus, Ohio, in seiner hiesigen Wohnung, Nr. 323 Center Ave., verhaftet. Der Jüngling soll eifrig die Todesanzeigen in den in der öffentlichen Bibliothek ausliegenden Zeitungen studirt, sich die Adressen notirt und dann an die Betreffenden je eine Füllfeder im Werte von 19 Cents mit einer Rechnung über $2.65 gesandt haben. In den meisten Fällen sandten angeblich die Hinterbliebenen in der Annahme, daß der nunmehr Verblichene kurz vor seinem Tode die Feder bestellt habe, den Betrag ein, und Großmann lebte herrlich und in Freuden, bis zwei Expreßgesellschaften Verdacht schöpften und die Beamten des Bundesgeheimdienstes auf ihn aufmerksam machten. Die Verhaftung war die Folge.

Chloroformirt und bestohlen.

Frau G. J. Cochrane, Nr. 749 Wells Straße, meldete der Polizist, daß sie gestern, während sie ihr Nachmittagsschläfchen hielt, von einem Einbrecher chloroformirt und um einen Diamantring im Werte von $50 bestohlen wurde. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives haben sich bisher vergeblich bemüht, des Spitzbuben habhaft zu werden. Der Bursche hatte sich mittels Nachschlüssels Einlaß in die Wohnung verschafft.

Die Kriegsknechte unterlagen.

In Highwood gerieten gestern fünf Soldaten aus Fort Sheridan mit zwei Zivilisten in Streit. Dieser artete bald in eine Prügelei aus, aus der die Zivilisten als Sieger hervorgingen. Der Gemeine George McLeod von der Kompagnie K des 27. Infanterieregiments liegt schlimm vermessert im Garnisonslazarett in Fort Sheridan. Einer der Zivilisten soll zwar eine häßliche Schädelwunde erlitten haben, ist aber nebst seinem Genossen entkommen. Am Aufkommen des verwundeten Vaterlandverteidigers wird gezweifelt.

Kein reines Gewissen.

Polizist Maher stieß heute früh in der an 61. Straße und Prairie Ave. gelegenen Gasse auf zwei verdächtige Gesellen. Als er „Hände hoch!" befahl, gaben sie je einen Schuß auf ihn ab und suchten das Weite. Maher nahm ihre Verfolgung auf, sandte ihnen ein halbes Dutzend blauer Bohnen nach und lockte durch die Schüsse den Sergeanten Wiseman herbei. Der nahm an der Mündung der Gasse Aufstellung. Die Ausreißer liefen ihm in die Arme und wurden dingfest gemacht. In der Wache zu Woodlawn fand man je einen Revolver in ihrem Besitz. Die Poleizei hält die Häftlinge, deren Namen sie nicht preis geben will, für die beiden Raubgesellen, die seit Monatsfrist Woodlawn unsicher gemacht haben.

Nervenkitzel.

Weshalb Raymond O'Malley einen Heuschober anzündete.

Unter der Anklage, einen Heuschober auf der an 72. und Schubert Ave., Mont Claire, gelegenen Longfieldschen Farm in Brand gesetzt zu haben, wurde der 15jährige Raymond O'Malley, Nr. 1134 Sedgwick Court, verhaftet. Der Schlingel soll ein Geständniß abgelegt, aber zu seiner Entschuldigung angeführt haben, daß er sich nur durch das Heranrasseln der Feuerwehr einen Nervenkitzel verschaffen wollte. Das durch den Brand zerstörte Heu hatte einen Wert von $300.

In der im fünften Stock des sechsstöckigen Gebäudes Nr. 317 S. Market Str. gelegenen C. H. Löwenthalschen Hemdenfabrik entstand heute früh Feuer, das mutmaßlich durch Kurzschluß verursacht worden war. Der sofort alarmirten Feuerwehr gelang es, die Flammen auf den 5. Stock zu beschränken. Die Anlagen von Samuel Kohn und Mitchell Bros. im 6. und 4. Stock wurden nur leicht durch Rauch oder Wasser beschädigt. Der Gesamtschaden beläuft sich auf etwa $10,000.

Gasexplosion.

In dem an 67. Straße und 56. Ave. in Clearing gelegenen Schuppen des Burgeß Martin'schen Zweideckers waren gestern Abend der französische Luftschiffer Pierce Panier, Burgeß und Glenn Martin am Luftschiff beschäftigt, als plötzlich ein Gasbehälter explodirte. Der Schuppen geriet in Brand. Im Nu teilten die Flammen sich einem Flügel des Zweideckers mit. Beim Versuch, die brennende Leinwand vom Gerippe herunterzureißen, erlitt Panier schwere Brandwunden am rechten Arm. In ihrem Eifer, das gefährdete Luftschiff zu retten, schlugen Arbeiter mit Aexten die Tür des Schuppens ein. Das Luftschiff ist durch das Feuer stark beschädigt worden.

Gefährlicher Brand.

Auf dem Lagerplatz der Chicagoer Drykiln Company, Nr. 983 W. 21. Straße, brach gestern Abend unter Kleinholz Feuer aus, das an den aufgestapelten Vorräten reichliche Nahrung fand, unheimlich schnell um sich griff und von der heldenhaft arbeitenden Feuerwehr erst gelöscht werden konnte, nachdem es etwa $10,000 Schaden angerichtet hatte. Einem Umsichgreifen der Flammen auf die angrenzende Anlage der Clinton Art Glaß Company wurde vorgebeugt. Man mutmaßt, daß der Brand durch Selbstentzündung verursacht wurde.

— In Kansas City wird heute das Grenzerfest gefeiert. Veteranen aus den Tagen des „Wilden Westens" sind versammelt. Das Fest dauert eine Woche.

— Uebertrumpft. — Kunde „Sie sehen ja so betrübt aus, ist Ihnen 'was Unangenehmes begegnet?" — Barbier: „Jawohl, haben Sie den Mann gesehen der eben hinausging, als Sie 'reinkamen?"—Kunde: „Jawohl!" — Barbier: „Er ließ sich die Haare schneiden und erzählte die ganze Zeit über von seinem klugen Jungen, so daß ich gar nicht zu Worte kommen konnte."

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig und entweder heute Abend oder morgen Regengüsse; heute Abend etwas kühler; wechselnder Wind.

Illinois: Im Süden des Gebietes heiter, im Norden entweder heute Abend oder morgen Regengüsse; in den mittleren und nördlichen Gebietsteilen heute Abend kühler.

Indiana: Heute Abend und morgen im Allgemeinen heiter.

Niedermichigan: Heute Abend oder morgen örtliche Regenschauer.

Wiskonsin: Heute Abend oder morgen örtliche Regenschauer; im Südosten des Gebietes heute Abend etwas kühler; morgen wärmer im Westen des Gebietes.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 85 Grad, Nachts 12 Uhr 79 Grad, Morgens 6 Uhr 75 Grad, Mittags 12 Uhr 90 Grad.

Sonnenuntergang, heute: 6:37 Min.
Sonnenaufgang, morgen: 5:24 Min.

Die schöne Blonde.

Kriminalgeschichte von Hans Hyan.

(4. Fortsetzung.)

„Hier, bitte, hier ist er!" Der Kommissar hatte flink das anonyme Schreiben aus der Mappe geholt und es dem Gelehrten hingeschoben, der das unscheinbare Papier ebenso rasch nahm und es — offenbar doch nicht ohne eine gewisse innere Unruhe — überflog. Aber schon während des Lesens verschwand dieser gespannte Ausdruck von seinen Zügen. Zum Schluß lachte er laut auf.

„Und das ist Ihr ganzes Material?"

„Ja", sagte Dr. Schavrell mit einem Ton, einer Miene, aus denen man erkennen konnte, daß er sich immer unsicherer fühlte und schon ein wenig anfing, die Blamage in den Augen des andern zu fürchten.

„Ich versteh' das nicht", der Geheimrat wurde jetzt ganz ernst, „wissen Sie, wenn man Sie so hört, sollte man gar nicht an den warmherzigen, freundlichen Menschen glauben, der doch in Ihnen steckt! Anonyme Briefe sind an sich nicht viel wert; aber der hier erklärt sich doch so unsagbar einfach!"

„Sie meinen durch die Eifersucht irgendeiner andern Frau?"

Der Professor nickte.

„Selbstverständlich! Was sagt denn die Schreiberin?"

Und er las mit lauter Stimme und starker Betonung den Brief absichtlich langsam vor:

„An der hohen Polizei. — Zeige ergebst an, die Jesellschaftrin bei Frau Baronin v. Lehnemark ist garkein Fräulein, sondern Frauenzimmer, was auch nicht so heißen tut. Habe ihr beobacht mit den Diener Franz, die unter eine Decke stechen. Sie habn was vor mit die gnädige Frau, was nichts gutes sein kann. Warscheinlich auf die Reise, aber sehr bald. Das zeicht an" ... Nun folgte ein absichtlich unleserliches Namengekritzel und dann noch die Worte: „Frau Baronin wohnt Magarettenstr. 87."

Herr von Lehnemark sagte aufblickend:

„Wie sind übrigens gerade Sie zu dem Briefe gekommen, Doktor?"

„Ich sah ihn durch Zufall bei einem Kollegen, der nichts Rechtes damit anzufangen wußte."

„Und wohl auch der Ansicht war, es handle sich da um einen einfachen Dienstbotenklatsch?" unterbrach ihn Herr von Lehnemark.

Der Kommissar zuckte mit den Schultern, als könne er dieser Vermutung des Freundes nichts Rechtes entgegenhalten.

„Jedenfalls hab' ich ihn mir ausgebeten zur weiteren Bearbeitung.... dazu hielt ich mich schon in Ihrem Interesse für verpflichtet, lieber Freund!"

„Aber ja! Selbstverständlich! Das erkenne ich ja auch vollkommen an! Um so mehr, wo es sich um das Teuerste und Liebste handelt, was ich habe, um meine Mutter! Dafür danke ich Ihnen auf alle Fälle, dessen können Sie fest versichert sein, lieber Doktor! Nur... ich meine... auch der beste Mensch, der fähigste Kriminalist", der Geheimrat lächelte, seinen langen, schwarzen Bart drehend, voller Bonhomie, „selbst ein Dr. Schavrell kann sich mal irren, will ich sagen!"

Der Kommissar nickte langsam; sein Gesicht, dessen ein bißchen kleine, unter tiefen Lidern verborgene Augen so ruhig durch die Kneifergläser blickten, war ganz undurchdringlich.

„Ich habe natürlich auch meiner Mutter von dem Brief erzählt", fuhr Herr von Lehnemark fort, „nicht gern, wie ich offen gestehe. Denn im Grunde genommen schien mir die Sache zu unwichtig, um meiner alten Dame das Herz damit schwer zu machen. Aber sie hat einfach gelacht und gesagt, diese Dienstbotengeschichten interessirten sie gar nicht. Es wäre schon schlimm genug, daß sich immer gerade die besten Mädchen so bald verheiraten. Ihre Erna, ich meine Fräulein von Lauchenfels, hineinzuziehen in den Tratsch und die Eifersüchteleien der Domestiken untereinander, das wäre doch einfach komisch! Pardon, lieber Doktor! Das sage natürlich nicht ich, das sagt meine gute Mutter, die, das werden Sie gewiß zugeben, auch nicht gerade auf den Kopf gefallen ist und in ihrem langen Leben als Frau und Vorsteherin eines großen Haushaltes gewiß mehr derartige Erfahrungen gesammelt hat."

Der Professor hielt inne. Lachend sagte er dann:

„Ich hätte eigentlich Rechtsanwalt werden sollen! Ich glaube, ich hätte da auch Karriere gemacht!"

„Und mich denken Sie sich als Staatsanwalt Ihnen gegenüber?" lächelte der andere.

„Ein bißchen ... übrigens, was ich noch sagen wollte," meinte Herr von Lehnemark, „ich habe mich heute früh, zu allem Ueberfluß, nach ihren .... nach Fräulein von Lauchenfels' Verwandtschaft erkundigt ... ein Brief brachte mich dazu, den meine alte Dame mir zeigte — von der Mutter des Fräuleins .... hier wollen Sie, bitte, mal lesen."

Der Kommissar nahm den Brief. Er sah weniger auf die ziemlich gleichgültigen, übrigens von Frömmigkeit triefenden Sätze, als auf die Schrift, eine steile, zittrige Greisenhand, im Stil einer vergangenen Epoche, die nach des Kommissars innigster Ueberzeugung virtuos gefälscht war.

„Sehr gut," sagte er daher doppelsinnig, „und Sie haben sich inzwischen nach der alten Dame erkundigt, lieber Freund?"

„Ja," bestätigte der Professor mit sichtlicher Genugtuung, „und habe, wie vorauszusetzen war, die denkbar beste Auskunft erhalten! Frau Elise von Lauchenfels ist die Wittwe eines Domänenrates, wohnt in Großborstel bei Hamburg und besitzt nur die einzige Tochter, die leider genötigt ist, ihr Brod in der Fremde zu suchen .... Uebrigens ist die alte Frau in ihren Kreisen als sehr originelle und hochgebildete Dame bekannt und geachtet."

Der Kommissar horchte auf: was er da hörte, das stimmte nicht ganz überein mit dem Ergebniß seiner Recherchen. Aber es war immerhin möglich, daß der Gewährsmann des Geheimrats besser orientirt war. Für ihn selbst ging aus alledem nichts anderes hervor, als daß diese Verbrecherbande, an deren Existenz er auch nicht einen Augenblick zweifelte, ihre Machinationen sehr geschickt ausführte. So wählte sie schlauerweise Personen, die in der Tat existirten, als angebliche Verwandte.

„Bei der alten Dame selbst haben Sie sich nicht erkundigt?" sagte Dr. Schavrell.

Offenbar wenig angenehm berührt von dieser Zumutung, sagte der Professor:

„Wie denken Sie sich denn das, lieber Doktor?" Meine Mutter fordert ein schutzbedürftiges Mädchen zum Mitkommen in ihr Haus auf ... in der Pferdebahn, und dann soll sie, auf einen Brief von der Mutter hin, sich förmlich nach dem jungen Mädchen erkundigen? Die Geschichte, wie das kam, wie sich das Fräulein zu wehren hatte gegen einen solchen Unhold, und wie meine alte Dame ihr beistand, das hab' ich Ihnen doch erzählt!"

„Ganz recht! Ganz recht!" beeilte sich der Kommissar zu versichern, „das weiß ich alles! Und .... wenn man die Sache so auffaßt" ....

„Ja, aber wie soll man sie denn sonst auffassen?"

„Allerdings ... Sie haben ja recht." Der Kommissär wurde scheinbar immer verlegener. Bei sich aber übersah er die Situation jetzt noch viel klarer: Die Bande hatte irgendwo die Baronin von Lehnemark mit ihren liebenswürdigen, warmherzigen und nur allzu vertrauensvollen Eigenschaften kennen gelernt, hatte die Wohnung ausspionirt und nun die Blonde vorgeschickt. Zuerst gegen den Diener, diesen Tölpel, der auch sofort auf die schöne Larve hereinfiel, und der dann seinen Komplizen Zeit und Gelegenheit vermittelte, wo man auf die Gutherzigkeit und Schönheitsliebe der alten Frau Sturm laufen konnte. Denn, Dr. Schavrell zweifelte keinen Augenblick, diese auffallende Szene in der Straßenbahn war ein klug berechnetes Gaukelspiel gewesen, das richtig seine volle Wirkung getan hatte...

Herr von Lehnemark war aufgestanden; offenbar sehr zufrieden mit dem Resultat seines Besuches. Im Fortgehen sagte er: „Ich möchte Ihnen gleich Adieu sagen, lieber Doktor! Ich fahre jedenfalls heute noch nach Kiel zurück.... mit dem Abendzug. Jetzt, wo sich die Sache aufgeklärt hat, bin ich ja hier nicht mehr nötig."

Der Geheimrat sah den andern, Bestätigung heischend, an. Wie der nur gedankenverloren nickte, fuhr der Gelehrte fort:

„Ich habe dies Jahr spät Urlaub .... habe ihn also noch vor mir, was auch etwas wert ist.... Vielleicht," setzte er mit dem frohesten Gesicht von der Welt hinzu, „gehe ich dann auch nach Helgoland... meine Mutter bleibt jedenfalls längere Zeit dort... und... die alte Dame hat sonst so gar nichts von mir."

Erst als die Tür hinter Herrn von Lehnemark ins Schloß gefallen war, breitete sich das Lächeln über Dr. Schavrells Züge. Er hätte dem Freunde diese schwere und unausbleibliche Enttäuschung gern erspart. Da das nicht in seiner Macht stand, wollte er mit verdoppelter Wachsamkeit auf seinem Posten sein. Er rauchte sich eine von den schwarzen Havannazigaretten an, die er bevorzugte, seit er sich einige Jahre in den „Staaten" aufgehalten hatte — die Amerikaner nennen sie bezeichnenderweise „Sargnägel"—und begann seine Wanderung — die Hunderte und Tausende von Schritten in dem geräumigen Zimmer, während welcher er sich seine Pläne zurechtlegte und seine Entschlüsse faßte.

Bis die Ordonnanz klopfte und eintretend meldete:

„Ein Fräulein Martha Flanzke wünscht den Herrn Kommissar zu sprechen."

„Bitte."

Die Tür ging auf, und ein großes, einfach gekleidetes Mädchen, das Dr. Schavrell sofort erkannte, trat ein.

* * *

Die getragenen Klänge einer Trauermusik kamen, allmählich sich zur vollen Melodie erhebend, durchs offene Fenster, das aus dem nun wieder blauen, lachenden Himmel ein großes, viereckiges Stück herausschnitt. Und war es die sanft hereinwehende Trauerweise oder ihr eigenes Leid—in die braunen Augen des großen Mädchens mit der weißen, etwas sommersprossigen Haut traten die Tränen....

Der Kommissar, der diese selbe Martha Flanzke in seiner Erinnerung wieder an sich vorbeigehen sah auf dem matterleuchteten Korridor, mit dem geschirrbeladenen Tablett in den ausgestreckten Händen, hielt es für richtiger, jetzt nicht zu wissen, daß sie bei Frau von Lehnemark im Dienst stand. Er ahnte nicht, er wußte, was ihm die nächsten Minuten bringen würden, aber das ließ ihn nur unbefangener erscheinen. Mit einem gütigen Lächeln beruhigte er das Mädchen: sie solle ihm nur sagen, was sie bedrückte! Soviel in seiner Macht stünde, wollte er ihr gewiß helfen!

Das Mädchen, offenbar von innerer Angst gepeinigt, faßte sich mühsam.

„Ich komme, weil ich was anzeigen will, Herr... Herr..."

„Kommissar bin ich.... lassen Sie sich ruhig Zeit! Uebereilen Sie sich nicht! Gegen wen richtet sich denn Ihre Anzeige?"

„Ich war erst drüben im Bureau... in das große Zimmer, da sagten sie aber, hier... ich habe nämlich den Brief geschrieben."

„Meinen Sie den hier?"

Dr. Schavrell nahm das Schreiben aus der Mappe, die noch auf dem Tisch lag, und hielt es ihr hin.

„Ja, ja!"

Sie war sichtlich verwirrt und wußte nicht weiter.

„Der Diener Franz — wie heißt er doch gleich?"

„Piper."

„Ja, richtig, dieser Franz Piper ist wohl Ihr Bräutigam?"

„Ja... das heißt... wir... wir waren beinahe drei Jahre verlobt... und dann kam die... das Fräulein... ach, Herr Kommissar, das ist eine! Nein, so was können Sie sich nicht denken! Die... die..."

„Ruhig, ruhig", ermahnte der Kommissar die Aufgeregte, die in dem Sturm, der ihre Brust durchtobte, rasch ein paar Schritt vorgetreten war und nun dicht neben Dr. Schavrells Sessel stand, „da, bitte, nehmen Sie mal Platz!" Er zeigte auf den Stuhl, auf dem kurz zuvor der Geheimrat von Lehnemark gesessen hatte. „So... und nun antworten Sie ganz ruhig auf meine Fragen — wie lange kennt Ihr Bräutigam die Gesellschafterin schon?"

„Schon lange! Vorher schon!"

Der Kriminalkommissar erhob leicht die Hand. Das Mädchen, aus dessen dunklen Augen jetzt die Rache der Eifersüchtigen, der ohnmächtige Zorn der Verstoßenen glühte, saß mit halboffenem Munde, voller Fiebereifer das nächste Wort erwartend.

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

„Moose"-Kongreßkandidaten.

Sie wurden gestern in fünf Kongreßbezirken in Cook County ernannt.

Deneen plant Kampagnetour.

Die Fortschrittspartei hielt gestern in den zehn Kongreßbezirken des County Konvente für die Nomination von Kandidaten für's Repräsentantenhaus und für die staatliche Ausgleichungsbehörde ab. Sie traf eine Wahl in fünf Bezirken und beauftragte in den übrigen Bezirken Unterausschüsse mit der Wahl geeigneter Kandidaten. Kandidaten wurden in den folgenden Bezirken nominirt:

1. Bezirk — Lawrence Heyworth.
2. Bezirk — Thomas A. Knight.
6. Bezirk — Arthur W. Fulton.
7. Bezirk — E. C. Armitage.
10. Bezirk — Charles M. Thomson.

Im 3. Bezirk erklärte sich eine Mehrheit der Delegaten für die Nomination des Pastors Rufus A. White, früheren Mitglieds des Schulrats. Da der Geistliche sich in Europa befindet, wurde eine Entscheidung nicht getroffen. Man will erst in Erfahrung bringen, wie er sich zu einer etwanigen Nomination stellt. Der republikanische Kandidat, der gegenwärtige Abgeordnete W. W. Wilson, hat sich für Col. Roosevelt, aber gegen ein drittes Staatsticket erklärt.

Im 5. Bezirk waren sechs Kandidaten im Feld, nämlich W. F. Ruske, Dr. L. Clusman, F. J. Bilek, Dr. E. F. Napieralski, A. G. Moyel und der frühere Kongreßabgeordnete Anton Michalek. Ein Fünferausschuß wurde mit der Auswahl eines Kandidaten betraut. Im 6. Kongreßbezirk wurde der Republikaner A. W. Fulton indossirt, der sich für Theodore Roosevelt erklärt hat. Im 4., 8. und 9. Bezirk wurden Unterausschüsse mit der Auswahl von Kandidaten betraut.

Als Kandidaten für die Ausgleichungsbehörde wurden die folgenden aufgestellt:

1. Bezirk — Cuthbert T. Laing.
2. Bezirk — Charles W. Secord.
5. Bezirk — W. W. Haupt.
6. Bezirk — C. H. Keever.
7. Bezirk — Raymond G. Kimbell.
10. Bezirk—Harry T. Nightingale.

Haupt und Kimbell sind republikanische Kandidaten, die sich für Col. Roosevelt erklärt haben. Sie wurden aus diesem Grund indossirt.

Deneen plant Kampagnetour.

Gouverneur Deneen traf gestern aus Springfield hier ein und hatte mit seinen Beratern eine Konferenz im Hotel La Salle, in der Kampagnepläne besprochen wurden. An der Beratung nahmen Garrett DeForrest Kinney von Peoria, der Vizepräsident der republikanischen staatlichen Parteileitung, Charles W. Vail, der Superiorgerichtsschreiber, und Thomas J. Healy teil. Sie besprachen die Pläne für eine Kampagnetour des Staatsoberhauptes durch den Staat, die in der zweiten Hälfte der nächsten Woche beginnen und bis zum Wahltag andauern wird. Der Gouverneur beabsichtigt, täglich drei Counties zu besuchen und in jedem County eine Ansprache zu halten. Die letzten zwei Wochen wird er auf Cook County verwenden.

Der Gouverneur hat ein Kampagnetextbuch für die Staatskampagne verfaßt, das in der Staatskampagne benutzt werden wird. Es enthält die staatliche Platform, Angaben über Kandidaten für Staatsämter und die Ansprache, die der Gouverneur in Pana gehalten hat. Am Montag spricht der Gouverneur in Springfield.

Heute Abend hält die republikanische Organisation Versammlungen in der 11. und 13. Ward ab, um festzustellen, wie stark der Abfall von der Partei ist, und um mit der Organisirung der Streitkräfte zu beginnen.

Sonntag Nachmittag:
Table d'Hote, 75 Cents.
Hotel Bismarck—Bismarck Garten.
mai15a*

Siemsens Palmgarten.

In Siemsens Palmgarten, einem ebenso kühlen wie hübsch eingerichteten Lokal, gibt es gegenwärtig Unterhaltung in Fülle. Es treten dort, von einem tüchtigen Orchester unterstützt, der Liedersänger L. Archer, die Soubrette Frau Gerlach-Angel, die Sopranistin Frl. Ortner, der Komiker Geo. Dannhoefer und die Duettisten Toni und Liesl auf. Am Montag gibt es, des Arbeitertages wegen, eine Extra-Matinee.

Deutschamerik. Nationalbund.

Sein 5. Staatskonvent wird heute Nachmittag in Rockford eröffnet.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Rockford, Ill., 31. Aug.

Heute Morgen reisten in zwei Sonderwagen der Chicago & Northwesternbahn 40 Delegaten des Chicago Zweiges vom Deutschamerikanischen Nationalbund von Chicago zur Staatskonvention hierher ab. In der Gesellschaft befanden sich auch eine Anzahl Damen und folgende Herren: Michael J. Girten, Ernest G. Kußmann, Chas. Christmann, Chas. Kellermann, Gustav Berkes, Eugen Niederegger, Geo. A. Schmidt, Louis O. Kohtz, Hermann Nascher, Herr Von der Leck, Otto Cummerow, Lorenz Schlegel, J. Danziger, Carl Haerting, Fred. Schmidt, Jakob Becker, Ernst Brosius, Wm. Fischer, W. J. Hurxmann, C. A. Schoessow und Julius Geweke.

Nach einer vergnügten dreistündigen Fahrt traf die Gesellschaft hier an und wurde am Bahnhof von einem Komite empfangen und nach der prachtvoll dekorirten Halle des Germania Gesangvereins geleitet, woselbst sie von dem Präsidenten des hiesigen Zweiges vom Deutschamerikanischen Nationalbund bewillkommt und bewirtet wurde. Dann wurden die Delegaten nach ihren Hotels gebracht. Um 12½ Uhr hielt die Staatsvollziehungsbehörde eine Versammlung ab, um sich für die heute Nachmittag 2½ Uhr beginnende Staatskonvention vorzubereiten. Verschiedene Delegaten von Chicago waren schon früher am Vormittag in Kraftwagen hier eingetroffen, auch sind die meisten Delegaten der anderen Städte schon angekommen.

Die Bürger von Rockford bieten Alles auf, um den Gästen den Aufenthalt hier so angenehm als möglich zu machen. Wenn auch die Stadt von etwa 45,000 Einwohnern „trocken" ist, so ist doch ein recht reges Leben und Treiben auf den Hauptstraßen, und viele Geschäfts- und Privathäuser sind hübsch dekorirt. O. C.

Personalnachrichten.

— In seiner Wohnung, Nr. 3914 W. Monroe Str., ist gestern, im Alter von 62 Jahren, der pensionirte Feuerwehrhauptmann A. L. Schubert der Bright'schen Nierenkrankheit erlegen. Schubert, aus Deutschland gebürtig und seit dem Jahre 1865 in Chicago ansässig gewesen, hatte 34 Jahre lang bei der städtischen Feuerwehr gedient und sich in diesem Dienste verschiedentlich ausgezeichnet. Vor sechs Jahren nahm er den Abschied. Er war damals Befehlshaber des Spritzenzuges Nr. 43. Es überleben ihn seine Gattin und fünf Kinder.

— Herr und Frau Hugo Reichel, 2122 Pottwyne Place, zeigen die Vermählung ihrer Tochter Klara B. Reichel mit Herrn Philipp Lochmon jr. an.

Besser wie Prügel.

Das Durchprügeln kurirt Kinder nicht vom Bettnässen. Es besteht eine konstitutionelle Ursache für diese verdrießliche Sache. Frau M. Summers, Box G 1, Notre Dame, Ind., ist bereit, irgend einer Mutter ihr erfolgreiches Hausmittel mit vollen Anweisungen mitzutheilen. Schickt kein Geld, sondern schreibt heute noch an sie, im Falle Eure Kinder mit diesem Uebelstand behaftet sind. Tadelt dafür das Kind nicht; es ist höchst wahrscheinlich, daß es zur Vermeidung nichts thun kann. Durch diese Behandlung werden auch Erwachsene und ältere Leute, welche bei Tage oder des Nachts an Harnbeschwerden leiden, kurirt. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Kolumbia Damenklub.

Auch die nächste monatliche Geschäftsversammlung des „Kolumbia Damenklub" findet wieder im Kasino des Lincoln Park statt, und zwar am kommenden Dienstag, Nachmittags um halb drei Uhr. Nach Erledigung der wenigen vorliegenden Geschäfte werden die Mitglieder einige Stunden in geselliger Unterhaltung verbringen. Es steht den Mitgliedern frei, bei dieser Gelegenheit Freundinnen in den Kreis des Vereins einzuführen.

Dietrichs Konzertpavillon.

Dietrichs Konzertpavillon ist einer der kühlsten Plätze auf der Nordseite, wo man trotz der großen Hitze sich wohlfühlt bei einem guten Gläschen Edelweis oder Wein. Die dort auftretenden Künstler tun ihr bestes, um das Publikum zu unterhalten. Die Familienabende, die jeden Donnerstag stattfinden, sind immer sehr stark besucht, eine Neuerung, die das tanzliebende Publikum mit Freuden begrüßt.

Nach echter deutscher Art finden von nun an auch des Sonntagsmorgens Frühschoppenkonzerte statt, wobei ein warmer Lunch zu 10c servirt wird und von 11:30 bis 4 Uhr Table d'Hote Diner zu 50c.

White City.

Dieser große Vergnügungsplatz wird dem Publikum noch einen vollen Monat lang geöffnet bleiben. Als eine neue und eigenartige Unterhaltung wird dort dem Publikum Gelegenheit geboten, eine Fahrt in einem lenkbaren Luftballon zu machen. Der hierzu benutzte Ballon ist imstande, außer einer Bemannung von fünf Köpfen fünfundzwanzig Fahrgäste zu tragen. Das große und interessante Modell des Panamakanals, sowie das „Titanic"-Panorama ziehen noch immer Schaulustige in Masse an; das Cabaretprogramm im Vaudevilletheater wird allwöchentlich geändert. Die Konzertmusik wird auch in kommender Woche noch vom Kryl'schen Orchester geliefert.

Erfolgreiche Wolfsjagd.

Polizist Jeremiah Murray von der Wache in South Chicago fing heute früh nach aufregender Hatz einen anscheinend zahmen Präriewolf ein, der ihm auf der Wiese an 77. Straße und Bond Avenue in den Weg gelaufen war. Der Polizist bemüht sich jetzt, den Eigentümer des Tieres zu ermitteln.

— Uebertrieben. — Madame: „Nun haben Sie doch eine geschlagene Stunde gebraucht, um oben die paar Bücher abzustauben!"—Dienstmädchen: „Eine Stunde? Das ist nicht möglich, ich bin doch nur zehn Seiten in meinem Roman weitergekommen!"

Lohnabkommen abgelehnt.

Schiedsgerichtliche Verhandlungen gelten als unvermeidlich.

Angestellte wollen höhere Zulage.

Gerücht, daß Verwerfung des Abkommens weitere Zugeständnisse zur Folge haben werde, wird für Ausgang der Urabstimmung verantwortlich gemacht.

Die Straßenbahner haben das Lohnabkommen verworfen, und zwar mit einer entscheidenden Mehrheit. Die Lage ist recht verworren. Trotzdem die Ansicht allgemein verbreitet ist, daß die ganze Angelegenheit einem Schiedsgericht unterbreitet werden würde, herrscht doch allerseits große Unsicherheit hinsichtlich künftiger Entwicklungen. Gefahr, daß es zu einem Streik kommen wird, besteht aber nicht. Selbst die radikalen Elemente reden nicht von einem Streik. Die Ansichten, welche Punkte einem Schiedsgericht unterbreitet werden sollen, gehen weit auseinander. Die Mitglieder der Straßenbahnerverbände verlangen, daß die Arbeitsbedingungen, welche das abgelehnte Abkommen enthält, den Schiedsrichtern nicht unterbreitet werden, vielmehr von beiden Seiten anerkannt werden sollen. Ihrer Ansicht nach hat das Schiedsgericht sich nur mit der Lohnfrage zu befassen. Die Gesellschaften hingegen sind der Ansicht, daß alle in dem abgelehnten Abkommen gemachten Zugeständnisse zurückgenommen werden sollen, und daß die ganze Streitfrage den Schiedsrichtern unterbreitet werde.

In Straßenbahnerkreisen war gestern allgemein zu hören, daß das Abkommen nur auf geringe Opposition gestoßen wäre, wenn den langjährigen Angestellten eine Zulage von 2 Cents die Stunde angeboten worden wäre.

Verlangen einheitliche Lohnsätze.

Seit Beginn der Verhandlungen haben die Vertreter der Straßenbahnerverbände darauf bestanden, daß Arbeitsbedingungen und Löhne auf den Linien beider Systeme gleich sein sollten. Sie haben immer im Auge gehabt, daß die beiden Systeme mit einander verschmolzen werden würden, und wollten Verschiedenheiten in den Arbeitsbedingungen und Löhnen der Angestellten vermeiden. Mayor Harrison unterstützte sie und führte gemeinsame Konferenzen aller Parteien herbei. Daß die beiden Gesellschaften die Meinungsverschiedenheiten mit ihren Angestellten ein und demselben Schiedsgericht unterbreiten würden, gilt als zweifelhaft. Sie haben bereits durchblicken lassen, daß sie nicht daran denken. Die Ernennung zweier Schiedsgerichte würde daher nötig werden. Daß sie die gleichen Lohnsätze für die Angestellten beider Systeme empfehlen würden, gilt als zweifelhaft. Beamte der Verbände wiesen gestern auf einen ähnlichen Fall hin. Vor zwei Jahren verlangten die Weichensteller der hiesigen Bahnen eine Lohnerhöhung. Sie gehörten zu zwei verschiedenen Verbänden. Der eine unterbreitete die Frage der staatlichen Schiedsbehörde, der andere einem Schiedsgericht, das sich aus Bundesbeamten zusammensetzte. Die staatliche Behörde verfügte eine Zulage von zwei Cents die Stunde, die Bundesbeamten bewilligten 3 Cents. Die Bahnverwaltungen waren sich bewußt, daß dieser Lohnunterschied für Arbeiter der gleichen Klasse sich nicht aufrecht erhalten lasse, und bewilligten allen Weichenstellern eine Zulage von drei Cents die Stunde.

Rechnen auf weitere Zulage.

Unter den Straßenbahnern macht sich die Ansicht geltend, daß die Gesellschaften eine weitere Zulage bewilligen würden. Was dafür verantwortlich ist, können die Beamten der Verbände nicht sagen. Sicher ist, daß unter den Angestellten das Gerücht in Umlauf gesetzt wurde, die Gesellschaften würden eine höhere Zulage bewilligen, wenn das Angebot abgelehnt werde. Es heißt, daß der Wunsch gewisser Elemente, den gegenwärtigen Beamten der Verbände einen Knüppel zwischen die Beine zu werfen und ihre Wiederwahl im Dezember zu hintertreiben, für die Ausstreuung der Gerüchte verantwortlich zu halten sei.

In Straßenbahnerkreisen wird darauf hingewiesen, daß weder Präsident W. D. Mahon vom Nationalverband noch die Beamten der Ortsverbände der Straßenbahner die Annahme des Angebots empfahlen. Sie begnügten sich mit der Erklärung, der Ausschuß habe bessere Zugeständnisse nicht erzielen können. Vor drei Jahren empfahlen die Beamten die Annahme der angebotenen Bedingungen.

Präsident Mahon wird im Lauf des Nachmittags hier ankommen. Es wird nicht erwartet, daß das Resultat der Urabstimmung den Gesellschaften vor Montag förmlich mitgeteilt werden wird.

Eine schöne vollkommene Haut
kommt nur davon, daß man
die Haut rein hält, sehr rein.
Ein Bad mit
HAND SAPOLIO
reinigt und stärkt jede Pore gründlich, fördert den Blutumlauf und erfrischt den ganzen Körper. Passend für die zarteste Kinderhaut.
Alle Groceries und Apotheken.

Leichte Art, 80 Cents zu verdienen.
Preise, welche von Interesse für Leute sind, die gute Sachen kennen und wünschen, die willens sind, Baar dafür zu bezahlen und sie mitzunehmen.

	Bankes' Preis	Was Ihr bezahlt
2 Pfd. allerbester Kaffee	52c	76c
1 Pfd. allerbeste Butter	29c	32c
1 Pfd. allerbester Cacao	23c	40c
1 Pfd. allerbestes Backpulver	24c	40c
1 Pfd. Special Tee	40c	60c
	$1.68	$2.48

Bedenkt!
Ihr könnt 80 Cents sparen und nur $1.68 ausgeben, und überzeugt sein daß Ihr das Beste habt was für Geld zu kaufen ist.
$1000 Belohnung wenn Ihr in irgend einem von Bankes' 20 Läden Butterine kaufen könnt.

BANKES' KAFFEE

Versucht ihn.
Telephon: Monroe 715.

40,000 Familien sparen
eine Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes' gerade vier Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao.

Westseite Läden:
1644 W. Chicago Ave. 1836 Blue Island Ave.
1367 Milwaukee Ave. 1818 W. 12. Str.
2054 Milwaukee Ave. 3102 W. 22. Str.
1024 Milwaukee Ave. 2830 W. Madison Str.
2710 W. North Ave. 1510 W. Madison Str.
1217 S. Halsted Str.
1816 S. Halsted Str.

Südseite:
3082 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4720 S. Ashland Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2642 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

dimifrsa

Festtag der Arbeiter.

Er wird am Montag mit allerlei Lustbarkeiten gefeiert werden.

Uebermorgen, am ersten Montag im September, ist der jährliche Festtag der Arbeiterschaft. Da der Tag ein gesetzlich anerkannter Feiertag ist, wird nicht nur in Werkstätten und Fabriken die Arbeit fast allgemein ruhen, sondern werden auch die Gerichte, die Banken und so ziemlich alle öffentlichen Aemter geschlossen bleiben. Postsachen werden nur bis halb zwölf Uhr Vormittags ausgetragen; Nachmittags schließen auch die Postämter.

Die Gewerkverbände haben von ihrer früheren Gepflogenheit, am Arbeitertag einen Umzug zu veranstalten, hier in diesem Jahr Abstand genommen. Man ist zu der Ansicht gelangt, daß die Beteiligung an einer solchen Parade eine recht anstrengende Arbeit ist, die nicht einmal etwas einbringt. Statt der Parade werden indessen zahlreiche Picknicks und Ausflüge veranstaltet werden, so daß die Arbeiter und ihre Familienangehörigen über Mangel an Lustbarkeiten nicht werden zu klagen brauchen. Ein Volksfest für die Arbeiterschaft der Umgebung des Bessemer Parks wird von der Parkbehörde der Südseite vorbereitet. Diese Festlichkeit wird am Nachmittag beginnen und am Abend mit einem Wasserkarneval auf der Parklagune abschließen.

Die Schule beginnt.

Am nächsten Dienstag heißt es wieder: „Antreten!"

Mit dem heutigen Tage endet die letzte Woche der langen Sommerferien unserer öffentlichen Schulen. Am nächsten Dienstag heißt es für Lehrerschaft und Schülerschaar wieder: „Antreten!"

Anmeldungen neuer Schüler und Schülerinnen wurden in zahlreichen Elementarschulen schon heute von den Vorstehern entgegengenommen. Auf der Nordwestseite, an der Wilson Ave. zwischen Hamlin und Avers Avenue, ist ein neu gebautes Schulhaus, die Haugen-Schule, eröffnet worden, in welcher 1200 Schüler Platz finden werden. Anbauten, die zu drei anderen Schulen aufgeführt worden und ebenfalls zur Benutzung fertig sind, werden zusammen weiteren 2550 Schülern Platz bieten. Bis spätestens am 1. Febr. sollen Anbauten zu sechs anderen Elementarschulen und dazu zwei neue Hochschulgebäude fertig werden mit Raum für zusammen 10,500 Zöglinge.

Für Chicago nichts Neues.

Sonntagsruhe im Postbetriebe schon vor 17 Monaten eingeführt.

Morgen, am 1. September, tritt der neueste Ukas des Generalpostmeisters in Kraft, welcher bestimmt, daß am Sonntag im Postbetriebe Sabbathsruhe, oder doch annähernd Sabbathsruhe herrschen soll. Im Betriebe des hiesigen Postamts wird indessen durch diesen Ukas wenig oder garnichts geändert, denn hier, wie auch in den meisten anderen Großstädten, werden Postsachen schon seit 17 Monaten Sonntags nicht mehr abgeliefert, bezw. herausgegeben. Nur die allgemeine Briefausgabe im Hauptpostamt war noch für zwei Stunden am Sonntag Vormittag im Betrieb, und das fällt nun auch fort, ebenso der sonntägliche Markenverkauf im Hauptpostamt. Eilbriefe werden auch unter der neuen Ordnung der Dinge am Sonntag ausgetragen.

Aufblühendes Städtchen.

Das am Chippewafluß in Ashland County, Wis., an der Wiskonsin Zentralbahn gelegene Städtchen Glidden hat in den letzten Jahren einen außerordentlichen Aufschwung genommen, was in erster Linie auf deutschen Fleiß und Unternehmungsgeist zurückzuführen ist, denn die Einwohnerschaft ist fast rein deutsch. Glidden besitzt mehrere große Fabriken, vier Hotels, eine Bank, Wasserwerk, Hochschule, eine katholische und zwei lutherische Kirchen. Es hat sich in der letzten Zeit eine Reihe von Chicagoer Familien, die des Stadtlebens überdrüssig waren, in Glidden angesiedelt, und Herr George Straß sr. von Glidden, dessen Anzeige heute an anderer Stelle des Blattes erscheint, ist auf Wunsch gerne bereit, schriftlich jede gewünschte Auskunft zu erteilen.

Schmachvoll.

Leiterin einer Kinderbewahranstalt angeblich betrunken gewesen.

Der Polizei war von Nachbarn der 32jährigen Marie Northrup gemeldet worden, daß in der von dieser betriebenen „Kinderbewahranstalt", Nr. 3141 Fulton Str., schmachvolle Zustände herrschten. Als Detektives im Hause vorsprachen, fanden sie angeblich dort vier verwahrloste Säuglinge im Alter von vier Wochen bis sieben Monaten. Frl. Northrup und ihr Hausgenosse, der Straßenbahnschaffner William Thompson, sollen betrunken gewesen sein.

Sie wurden verhaftet und heute dem Stadtrichter Scully vorgeführt. Da die Northrup sich weigerte, nähere Angaben darüber zu machen, von wem ihr die Kinder anvertraut worden seien, verschob der Richter die Verhandlung auf den 4. September und wies die Polizei an, bis dahin die Angelegenheit gründlich zu untersuchen.

Die Kinder sind jetzt im St. Vinzent Findelhaus untergebracht worden.

Schlagbäume verlangt.

Am Donnerstag Nachmitag ist in Oak Park, auf der Kreuzung in East End Avenue, wieder ein Menschenleben dem „Hochbahnbetrieb zu ebener Erde" zum Opfer gefallen. Der Signalwärter Adam Strecht wurde dort überfahren und getötet. Jetzt will man von der Hochbahngesellschaft, die zur Hochlegung der Geleise finanziell angeblich außer Stande ist, verlangen, daß sie an allen Straßenkreuzungen Schlagbäume anbringen lasse.

Einhaltsverfahren angestrengt.

Im Kreisgericht haben gestern Bürger von Forest Park ein Einhaltsverfahren gegen die dortige Behörde für örtliche Verbesserungen angestrengt. Diese Behörde will angeblich verschiedene Pflasterungskontrakte der Smith & Brown Co. zuwenden, obgleich deren Angebote nicht die niedrigsten waren. An der Ausführung dieser Absicht will man sie mit Hilfe des Gerichts verhindern.

Ein seltenes Stück.

Der Münzensammler W. F. Dunham hat gestern bei der Merchants' Trust & Savings Bank einen halben Cent hinterlegt, und zwar in Gestalt einer Kupfermünze vom Jahre 1834. Halbcentstücke läßt die Bundesregierung schon seit dem Jahre 1857 nicht mehr prägen. Von Sammlern sind deshalb diese Stücke sehr gesucht, und solche aus dem Jahre 1834 gehören zu den seltensten und deshalb teuersten ihrer Art.

Geschichten von Poincare.

Die Pariser Presse ist noch voll von Poincaré-Anekdoten, unter denen einige nacherzählenswert sind. Noch kurz vor seinem Tode hatte Poincaré ein Erlebniß, das für ihn bezeichnend ist. Der Mathematiker war ein großer Tierfreund. Auf seinem gewohnten Spaziergange in der Rue de Bernard sah er, wie zwei Hunde einen heftigen Kampf miteinander ausfochten. Er blieb stehen, und bald hatte er für den Foxterrier Partei genommen. Das Ende der Geschichte war, daß der Fox den Sieg über den Pudel davontrug, und als dieser mit eingekniffenem Schwanz und lautem Geheul davonlief, nahm Poincaré ein Brötchen aus der Tasche, brach es in zwei Teile und gab die eine Hälfte dem Hunde, während er selbst die andere verspeiste. Von Poincarés unerschütterlicher Ruhe wird eine Geschichte erzählt, die sich in den Ver. Staaten abgespielt hat. Poincaré sollte an einem wissenschaftlichen Kongresse teilnehmen und gleich am ersten Tage eine Rede halten. Beim Aufruf der Anwesenden antwortete Poincaré jedoch nicht, und er war auch, wie sich gleich herausstellte, gar nicht anwesend. Die übrigen Vertreter Frankreichs gerieten in begreifliche Unruhe und telephonirten nach allen Himmelsrichtungen. Plötzlich öffnete sich jedoch die Tür und herein trat ein bescheiden gekleideter Herr im Reiseanzuge, über und über mit Staub bedeckt und mit einem uralten, zerrissenen Handkoffer bewaffnet. Es war kein anderer als Poincaré. Der Gelehrte bat, man möge seine Verspätung entschuldigen. Er war mit der Eisenbahn gekommen, und der Zug war in einem Tunnel in Brand geraten und brannte wahrscheinlich noch—so erzählte Poincaré ganz ruhig. Dann wischte er sich mit seiner Krawatte den Schweiß ab, bestieg das Rednerpult, ohne seinen Handkoffer wegzustellen, und hielt dann — übrigens in englischer Sprache — eine streng wissenschaftliche Rede, ohne die geringste Spur von dem erlebten Todesschrecken zu verra[illegible]

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Ein Bremser als Held.

Opfert sich, um einen Personenzug zu retten.

St. Joseph, Mo., 31. August. Der Bremser Ivan J. White von der Burlingtonbahn stellte noch im letzten Augenblick eine Weiche in Forest City, um einen Personenzug vor dem Zusammenprall mit einem Güterzug zu retten. Er erreichte seine Absicht, wurde aber von der Lokomotive erfaßt und getötet. Er war Familienvater.

Somerville, N. J., 31. August. Die 18jährige Elise Hawk stürzte in einen 60 Fuß tiefen Brunnen und klammerte sich an die Aufziehkette, um nicht zu ertrinken. Nach einer halben Stunde oder länger wurden ihre Hilferufe gehört, und man befreite sie mit Hilfe eines Seiles. Als sie ans Licht kam, schwanden ihr die Sinne. Sie wird mit dem Leben davonkommen.

Guthrie, Okla., 31. August. Cellie Lemon, Tochter eines Farmers, wurde beim Croquetspiel vom Blitz erschlagen. Zwei Mitspielende erlitten lebensgefährliche Brandwunden.

Sioux Falls, S. D., 31. August. Marta Rasmussen, ein 12jähriges Mädchen aus Duel County, brach kürzlich bei einem Fall von einem Baume auf ihres Vaters Farm das Rückgrat und lebt noch, hat auch Aussichten, noch lange zu leben. Man hat ein Knochenstück aus ihrem Rückgrat entfernt und zwei gebrochene Rippen wieder eingerenkt.

Cumberland, Wis., 31. August. Der 14 Jahre alte Edward Corcoran erfaßte einen Speisungsdraht und wurde vom elektrischen Schlage getötet.

Selbstmorde.

New York, 31. Aug. Jakob Haas, ein 34 Jahre alter Arbeiter, brachte sich in seiner Wohnung an 2. Ave., durch Gas ums Leben und tötete zugleich seine 6 und 5 Jahre alten Söhne, die in demselben Zimmer schliefen. Die Mutter schlief ahnungslos in einem Nebenzimmer. Die Ursache der Tat ist nicht bekannt.

Reno, Nev., 31. Aug. Ein Unbekannter wurde tot in der Feuerung einer stationären Maschine in Christians Camp, 16 Meilen von Wadsworth, gefunden. Der Mann hatte die Tür geöffnet, war hineingekrochen, und sein Leib war bis zur Hälfte verbrannt.

Shenandoah, Ia., 31. Aug. Der 24 Jahre alte Flem Shutwell hat sich eine tötliche Schußwunde beigebracht, weil die junge Lehrerin Faith Bailey seine Bewerbung zurückwies.

Rockford, Ill., 31. Aug. Die Leiche der seit Dienstag vermißten, in einer hiesigen Heilanstalt angestellten Krankenpflegerin Ludwiga Reder von Aurora wurde im Rock River gefunden. Man glaubt, daß Frl. Reder in einem Anfall von Geistesstörung Selbstmord begangen hat.

Fand einen Schatz.

Madrid, N. Y., 31. Aug. Der Farmer Lucien Sizer fand beim Abreißen eines alten Gebäudes auf seiner Farm eine Kiste mit alten Goldmünzen, deren Wert auf $30,000 geschätzt wird. Schon vor wenigen Jahren fanden Zigeuner in der Nähe von Sizers Farm solche, vermutlich von Indianern vergrabene Münzen.

Ausland.

Türkisch-griechische Kämpfe!

Eine Anzahl Getötete und Verwundete. — Türken die Angreifer.

Athen, Griechenland, 31. Aug. Es kam zu sehr ernsten Scharmützeln zwischen türkischen und griechischen Soldaten an der Grenze, und eine ganze Anzahl Leute wurde dabei getötet oder verwundet!

Halbamtlich wird mitgeteilt, daß türkische Truppen die griechischen Blockhäuser zu Arghjalis, Hagias, Elias, Taril und Bryssa angriffen, und dabei auf der griechischen Seite fünf Gemeine und ein Sergeant fielen. In einem anderen Gefecht fielen 2 Türken.

Der griechische Kriegsminister hat Verstärkungen nach der Grenze beordert! Er hat ferner Weisung gegeben, die Ursachen der Zusammenstöße zu untersuchen.

Eine Depesche von der Insel Samos meldet, daß die Bevölkerung große Gereiztheit über die Anwesenheit türkischer Truppen zeigt.

Ein „Zeppelin" verunglückt.

Köln, 31. August. Das Militärluftschiff „Zeppelin 2" wurde von einem Windstoß gegen einen Fabrikschornstein geschleudert, als es eben mit einer Bemannung von Soldaten aus seiner Halle gefahren war. Der Wind riß die Seile, an denen das Ballonkorps das Schiff festhielt, den Soldaten aus den Händen. Zwei Leute von der Besatzung wurden leicht verletzt, und das Schiff, namentlich die Schrauben, wurden beschädigt.

Brandstiftende Streiker.

Antwerpen, Belgien, 31. August. Die Dockstreiker versuchten heute wieder, den Dampfer „Finland" von der Red Star Linie, der die amerikanische olympische Riege nach Stockholm befördert hat, in Brand zu stecken. Die Flammen wurden mit geringem Schaden gelöscht. Dies ist der dritte Brandstiftungsversuch seit dem Ausbruch des Streiks der Dockarbeiter der Red Star Linie vor zwei Monaten.

— „Whitey" Lewis und „Dago" Frank Cirofico, die in New York wegen des Rosenthalmordes unter Anklage sind, sind angeblich bereit, als Staatszeugen aufzutreten, wenn man ihnen leichte Strafe versprechen will.

Amoklauf eines Soldaten.

Erschießt vier Personen und verwundet sechs.

Bern, Schweiz, 31. August. In dem Städtchen Romanshorn am Bodensee ergriff ein Soldat Namens Schwartz sein Gewehr in einem Anfall von Wahnsinn und schoß vier Leute tot und verwundete sechs andere. Dann verbarrikadirte er sich in seiner Wohnung. Bewaffnete Polizisten und Bürger umringten das Haus, bis sie in der Dunkelheit einen Schuß hörten. Im Glauben, Schwartz sei schießend unter sie getreten, schossen alle aufeinander los, bis ein Dutzend schwer verwundet auf dem Boden lagen. Schwartz floh unterdessen aus dem Hause in den Wald, wo er noch ist.

Eisenbahnunfälle.

London, Ont., 31. Aug. Der Eilzug der Wabashbahn, der heute früh von Detroit abgefahren war, verunglückte heute Morgen 6 Meilen westlich von Chatham. Diejenigen der mehr als 100 Reisenden, welche Schaden litten, wurden nur leicht verletzt. Die Lokomotive und fünf Wagen fielen um.

North Bay, Ont., 31. Aug. Eine falsch gestellte Weiche leitete einen Güterzug der Canadian Pacificbahn auf ein Seitengeleise, wo er mit einem Bauzuge zusammenstieß. Getötet wurden der Zugführer Thomas Duncan, der Bremser P. Wallace und ein Arbeiter Namens Ellerdial. Andere wurden verletzt.

Washington, 31. Aug. Die Schuld an dem Unglück auf der Burlingtonbahn am 14. Juli bei Western Springs, Ill., wobei 11 Reisende und 2 Angestellte ums Leben kamen und 26 Reisende und 2 Angestellte verletzt wurden, ist von der Bundesverkehrskommission dem Signalwärter Woodworth aufgebürdet worden. Hätte dieser, heißt es in dem Bericht des Oberinspektors Belknap, den herankommenden Zug, der von hinten in den anderen hineinfuhr, rechtzeitig gewarnt, so wäre das Unglück vermieden worden. Ein Teil der Schuld wird dem Lokomotivführer Brownson zugemessen.

Hundertjahrfeier.

Glasgow, Schottland, 31. August. Hier wird die Hundertjahrfeier des Stapellaufs des ersten Passagierdampfers in europäischen Gewässern gefeiert. Vor hundert Jahen lief Henry Bells „Komet" auf dem Clyde vom Stapel. Die Schiffe auf dem Fluß sind bunt bewimpelt und die Gebäude in den Städten Glasgow und Greenock tragen Flaggenschmuck. Die städtischen Behörden und Schiffs- und andere Gesellschaften veranstalten Festlichkeiten. Die Maschine des „Komet" befindet sich jetzt im South Kensington-Museum in London.

Er wird Baron.

London, 31. Aug. Durch den Tod des Barons Grey de Ruthyn wird ein Ranchbesitzer in Montana britischer Peer. Der Nachfolger des Verstorbenen ist dessen Bruder, Cecil Talbot Clifton, Besitzer der Northfields Ranch in Montana. Der verstorbene Lord war der 24. Baron seines Hauses, dessen Titel im Jahre 1324 geschaffen wurde. Der Baron hat das Recht, bei der Königskrönung die goldenen Sporen des Königs zu tragen.

Leiche nach Amerika.

Innsbruck, Tirol, 31. Aug. Die Leiche von Frau De Funiak von Louisville, welche gestern bei einem Kraftwagenunfall in Zirl ums Leben kam, soll nach Amerika gebracht werden. Die Schwester der Frau, Frl. Fanny Browning, liegt schwer verletzt im Hospital.

— Thomas F. Ryan, Geld- und Eisenbahnmagnat von Virginien, hat unter dem Einkommensteuergesetz sein Jahreseinkommen unter Eid auf $152,000 angegeben. Er besitzt u. a. ein ungeheures Landgut.

Verzagt nicht.

Dr. Lawhon, der berühmte und wunderbar erfolgreiche Arzt, untersucht Euch kostenfrei und sagt Euch ehrlich und aufrichtig, welches Leiden Euch plagt und wie leicht er es kuriren kann.

Dr. Lawhon besitzt die am vollständigsten eingerichtete Office in Chicago, wo Ihr wunderbare Vorrichtungen und Maschinen sehen könnt, wie nie zuvor in Amerika. Tretet ein und besichtigt sie frei, auch könnt Ihr sie kostenfrei versuchen. Jahrelange Erfahrung in der Behandlung von Frauen und Kindern, die an sehr vielen verschiedenen Krankheiten litten, haben ihn zu einem der berühmtesten Aerzte gemacht, und er nimmt bereitwilligst und absolut frei eine X-Strahlen-Untersuchung an Euch vor. Ganz gleich, wie viele Aerzte Ihr besucht habt oder was deren Meinung über Eure Krankheit war, er sagt Euch auf einen Blick, was Euch fehlt und wie Ihr geheilt werden könnt.

Er berechnet nichts für seinen Rat und behandelt alle Krankheiten von Männern und Frauen, ganz gleich, worin sie bestehen mögen, ob es ein hartnäckiges Leiden oder nur eine akute Beschwerde ist; Ihr solltet diese Offerte sicherlich annehmen. Jede Straßenbahn, die nach der unteren Stadt fährt, bringt Euch in die Nähe seiner Office, die Nr. 81 West Randolph Straße gelegen ist, einen Block östlich von Clark Straße, in der Mitte des Blocks, an der Südseite der Straße. Seht nach dem großen Schild Atomo-Radio Institute, und benutzt den Fahrstuhl nach dem zweiten Floor. Sprechstunden von 9 bis 8 Uhr Abends; Sonntags 9 bis 1.

Atomo Radio Institute,
Dr. W. M. LAWHON,
Erster konsultirender Arzt.
81 W. Randolph Str., Chicago, Ill.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Der in der Wildniß am oberen Escanaba erkrankt gewesene Senator Stephenson ist wieder wohl und wird seine Reise flußabwärts fortsetzen.

— Den Illinoispreis bei den Kraftwagenfahrten in Elgin gewann gestern C. Merz mit dem Stutzwagen. Er legte 203 Meilen in 3:4:32 zurück.

— In Flint, Mich., wurde der 14jährige Chester Betts vom Schleppseil eines Ballons 2000 Fuß in die Lüfte getragen und stürzte in den Tod.

— Polizeiinspektor Dwyer in New York sagte nach Aushebung eines Spielhauses in W. 42. Str., nahe Broadway, in New York, daß jetzt alle Spielbuden im „Tenderloin"-Distrikt geschlossen seien.

— Auf eine Elektrische wartend, wurde Frau Mary Flynn in Summitville, Ind., von einer anderen Elektrischen erschlagen, welche infolge Zerbrechens der Bremsen entgleiste und auf die Frau fiel.

— Der Konvent der Rechtsanwälte in Milwaukee hat sich zugunsten von Bemühungen ausgesprochen, welche verhindern sollen, daß Verbrecher, Epileptiker und Schwachsinnige Kinder erzeugen.

— Auf der Rockefeller'schen Besitzung in Pocantico Hills, N. Y., wurde der dreizehnte Raubüberfall innerhalb eines Monats ausgeführt. Zwei Italiener überfielen einen Fuhrmann. Die Täter entkamen und sind unbekannt.

— Der Koroner in Seattle hat erklärt, daß der plötzliche Tod des New Yorker Bildhauers Louis Potter auf die Arznei zurückzuführen sei, die ihm ein chinesischer Arzt gegeben. Von diesem ließ Potter sich wegen einer Hautkrankheit behandeln.

— Frau Robert Moore aus Joplin, Mo., trat in Kansas City, auf dem Wegen nach einem Hospital, in einen Zigarrenladen mit der Bitte, die Ambulanz zu rufen. Ehe diese kam, wurde die Frau Mutter eines Töchterchens.

— Richter Chase in New Haven, Konn., hat als Schiedsrichter zwischen den Straßenbahnern und der Gesellschaft entschieden, daß die Ersteren zu einer Lohnerhöhung nicht berechtigt sind. Sie hatten 30 Cents die Stunde verlangt.

— Gestrige Baseballspiele: American League — Cleveland 7, Chicago 2; Boston 7, Philadelphia 4; Washington 7, New ork 2; St. Louis 5, Detroit 1. National League — Chicago 5, St. Louis 4; Brooklyn 7, New York 5; Pittsburg 2, Cincinnati 1; Boston 3, Philadelphia 1.

— Der in Fond du Lac gestorbene Bischof Grafton wird am Dienstag Vormittag beerdigt werden. Der General des vom verstorbenen Bischof gegründeten Ordens vom Heiligen Kreuz, Joseph Huntington von New York, wird die Trauerrede halten. Die Leiche des Bischofs ist in der St. Paulskathedrale aufgebahrt.

— Bei Santa Rosa, Kal., wo er Luther Burbank besuchen wollte, wurde Walter Fisher, der Minister des Innern, von einem Konstabler, der ihn nicht kannte, wegen Schnellfahrens mit dem Kraftwagen verhaftet und von einem Friedensrichter, der ihn ebenfalls nicht kannte, zu $10 Geldstrafe verurteilt. Er zahlte.

— Noch dreißig Tage fehlten am Ablauf der Straffrist des wegen Tragens verborgener Waffen zu zweijähriger Haft verurteilten Sträflings J. L. Wilson in Jefferson City, Mo. „Jetzt bleibe ich nicht mehr lange hier", sagte er, sich an einen Umschalter in der Maschinenwerkstatt des Zuchthauses lehnend, und sank, vom elektrischen Schlage getroffen, tot nieder.

— Im Hotel Moser in St. Louis machte Macine Moore, eine 19jährige Frau, einen Selbstmordversuch mit Chloroform. Sie sagt, sie habe Streit mit ihrem Manne, Arthur Moore, 841 Belmont Ave., Chicago, gehabt, und dieser habe sie ohne Geld sitzen lassen. Moore ist angeblich Verkäufer bei der „Winton Automobile Co." in Chicago Frau Moore sagt, sie sei kürzlich mit ihm von Springfield, Ill., durchgebrannt.

Ausland.

— Das deutsche Kaiserpaar ist mit seiner Tochter in Berlin eingetroffen. Der Kaiser sieht sehr wohl aus und wurde vom Publikum lebhaft begrüßt.

— Einer Erklärung des mexikanischen Gesandten in Washington zufolge ist die Rebellion Orozkos zusammengebrochen, und sein Heer hat sich in kleine Streifbanden zersplittert.

— Diplomatische Kreise der Schweiz sind der Ansicht, daß der türkisch-italienische Krieg nur durch ein internationales Schiedsgericht beendet werden kann.

Lokalbericht.

Verdächtiger Brand.

Die Polizei und der Brandinspektor haben eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem Feuer, das heute früh ein unbenutztes Gebäude der Pennsylvaniabahn an Canal und 13. Straße eingeäschert hat. Der Schaden beläuft sich auf $2000. Man mutmaßt, daß Landstreicher, die in dem Hause zu nächtigen pflegten, es unabsichtlich in Brand gesetzt haben.

— Sie weiß es.—Vater: „Unsere Elly sitzt in der Laube und schreibt, ich glaube gar, Briefe." — Mutter: „Ja, ja, wenn die Mädel erst den Einwurf des Briefkastens erreichen können, dann ist's vorbei mit der Kindlichkeit."

Die Lage der Atlantis.

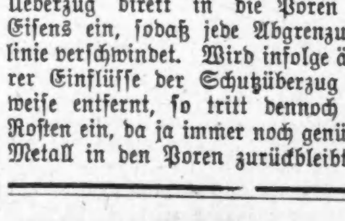
Aus der lebenden Tierwelt der umliegenden Inseln und Länder zieht man Schlüsse auf die Lage des einstigen Kontinentes „Atlantis", der Afrika mit Südamerika verband. So zeigt die lebende Fauna der Azoren, Kanarischen- und Kapverischen Inseln, sowie von Madeira besonders auch bei den Weichtieren durchaus kontinentalen Ursprung an. Ganz neuerdings hat Dollfus Reste der Lungenschnecke Helix auf den Inseln gefunden, die mit den gleichalterigen marokkanischen vollständig identisch sind. Da bei allen Inselgruppen eine sedimentäre Unterlage festgestellt wurde, so kann es hiernach keinem Zweifel unterliegen, daß diese Inseln Teile eines versunkenen Festlandes sind, das in der Entwicklung der Tierwelt eine nicht unwichtige Rolle spielt.

Weiter spricht für die einstige Existenz dieses atlantischen Kontinentes das Vorhandensein von 15 marinen Weichtieren, die zugleich in Westindien und an den Senegalküsten leben, ohne daß dabei an einen Transport der Larven durch Meeresströmungen gedacht werden kann. Aehnliche Beziehungen ergeben sich bei den an der westafrikanischen Insel S. Thome gefundenen Riffkorallen, auch hier ist eine Ausbreitung übers Meer nicht möglich.

L. Germain nimmt an, daß die Südgrenze dieser mit Marokko verbundenen Atlantis in der Gegend der Kapverdischen Inseln den Ozean, wahrscheinlich in der Richtung nach Venezuela, kreuzte. Bemerkenswert ist übrigens die auffällige Symmetrie des südatlantischen Ozeans auch bei den Meerestiefen von gleicher Breitenlage. Der Zerfall dieser Atlantis, die in ihren zentralen und westlichen Teilen Wüstenklima gehabt haben mag, begann durch Entstehen eines breiten Grabens von Florida, den Bahamainseln und den Kleinen Antillen, welche die oben erwähnte eigentümliche Verbreitung der maritimen Mollusken und Riffkorallen ermöglichte. Das östlich von dieser Straße gelegene große Festland stand noch mit der Iberischen Halbinsel und mit Marokko in Verbindung. Sehr spät, wahrscheinlich im mittleren Tertiär, sank dieses Festland unter den Ozean und ließ nur noch eine sehr große Insel emporragen, die sich schließlich in die oben genannten Inselgruppen spaltete. Germain glaubt, daß die mündliche Tradition dieser letzten Phase der Zerstücklung der Atlantis es ist, auf die sich die Bemerkungen in der klassischen Literatur, besonders bei Plato, beziehen.

Neue Schutzbekleidung für Eisen und Stahl.

Um eiserne Gegenstände vor Rost zu schützen, verzinkt man sie meist entweder auf elektrolytischem Wege oder indem man sie — nach sorgfältiger Reinigung — in ein Bad aus geschmolzenem Zink eintaucht. Diese Methoden haben den Nachteil, daß eine wirkliche Vereinigung von Eisen und Zink nicht zustande kommt. Infolgedessen kann der Zinküberzug von der Atmosphäre angegriffen werden. Dieser Uebelstand läßt sich nun vermeiden, wenn man nach einem neuen, von Lohmann erfundenen und ihm patentirten Verfahren arbeitet. Für die Haltbarkeit des Ueberzuges ist es wesentlich, daß er in die Poren des betreffenden Körpers eindringt. Zu diesem Zweck unterwirft Lohmann das zu schützende Eisen einer Vorbehandlung. Der eiserne Gegenstand wird nach Beizen mit Schwefelsäure in eine Lösung von Quecksilberchlorid gebracht und darauf erhitzt, wodurch das Quecksilbersalz zersetzt wird und auf der Oberfläche des Eisens metallisches Quecksilber entsteht, das sich mit dem Eisen zu Amalgam verbindet. Sodann wird der Gegenstand in ein Zinkbad, das eine Temperatur von 500 Grad hat, eingetaucht und drei Minuten darin gelassen. Derartig verzinktes Eisen zeichnet sich durch außerordentlich feste Vereinigung von Ueberzug und Metall aus. Wie durch Mikrophotographien festgestellt werden konnte, bringt der Ueberzug direkt in die Poren des Eisens ein, sodaß jede Abgrenzungslinie verschwindet. Wird infolge äußerer Einflüsse der Schutzüberzug teilweise entfernt, so tritt dennoch kein Rosten ein, da ja immer noch genügend Metall in den Poren zurückbleibt.



Zahnarbeit
auf leichte Zahlungen zum halben Preis.

$10 Platten für ... $5.00
$25 Gold Dust Platten für ... 8.00
$100 massiv goldene 22kar. Platten ... 50.00
22kar. Goldkronen ... 3.00
Silberfüllungen ... 50c u. aufw.
Gold-, Porzellan- od. Emaillefüll. ... $1 aufw.
Brückenarbeit, Cast Aluminiumplatten usw. zu besonders niedrigen Preisen.

Laßt Euch Morgens den Abdruck nehmen, und erhaltet die Zähne denselben Tag. Alle Arbeit garantirt für 20 Jahre. Kommt hierher, ehe Ihr Zahnarbeit machen laßt. Laßt Euch Proben unserer Arbeit zeigen. Untersuchung und Rat frei.

Schmerzloses Zahnziehen frei!

Chicago, 12. April 1912. Orpheum Dental Parlors! Wenn ich könnte, würde ich diese Erklärung Allen in die Hände legen, die sich vor dem Zahnarztstuhl fürchten. Nachdem ich 20 Jahre die Schmerzen der Zahnarbeit gefürchtet, wurden mir in den Orpheum Dental Parlors, 112 S. State St., 17 Zähne schmerzlos und ohne üble Folgen gezogen.
Ich danke Ihnen für Ihre sorgfältige Behandlung. C. B. Clarke,
Tel. Hyde Park 7332. 536 E. 35. Str.

ORPHEUM DENTAL PARLORS
110—12 S. State Str., 4. Floor, Chicago.
Ueber Orpheum Theater, geg. Palmer House.
Stunden: 9 Vm. bis 9 Abds.; Sonntags 9 Vm. bis 4 Nm. Tel. Central 3570.
Alle ausländischen Sprachen hier gesprochen.

Suchte das Weite.

Der fahrlässige Wagenführer nach längerer Hatz verhaftet.

Nicht sattelfest.

Berittener Polizist von seinem Pferde abgeworfen und schlimm zugerichtet. — Polizeikraftwagen richtet Unheil an. — 7 Personen theilweise schwer verletzt.

Ein von dem 19jährigen James Bonzas, Nr. 1308 Washington Boul., bedienter Lastkraftwagen stieß gestern Nachmittag an Carroll Ave. und N. Paulina Straße mit einem von dem elfjährigen Clarence McCarthy, Nr. 1705 Carroll Ave., benutzten Zweirad zusammen. Clarence sauste aufs Pflaster und erlitt außer einem Beinbruch schwere Quetschungen. Bonzas suchte das Weite, wurde aber von dem Autler Hugh E. McGee, Nr. 1639 N. Ashland Ave., verfolgt, nach längerer Hatz eingeholt, festgenommen und der Polizei übergeben. Der Verunglückte befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Fiel vom Pferde.

An Ashland Boulevard, nahe Washington Boulevard, fiel gestern Abend der berittene Polizist J. H. Bird vom Pferde. Ehe er sich wieder aufraffen konnte, trat der Gaul ihn in das Gesicht. Der Verunglückte, der einen Bruch des linken Beines und des Nasenbeines erlitten und außerdem vier Zähne eingebüßt hat, fand Aufnahme im Countyhospital.

Sein Pferd hatte vor einem tutenden Kraftwagen gescheut und ihn abgeworfen.

An Randolph und N. Green Str. versetzte heute Morgen der Gaul eines Gemüsegärtners dem Kommissionshändler John Nudelmann, Nr. 1439 S. St. Louis Ave., einen Hufschlag gegen den Rücken. Der Verunglückte mußte in einer Polizeiambulanz nach dem Gracehospital geschafft werden.

Ruck auf Ruck.

Der von John Higgins bediente Polizeikraftwagen der Wache der Hyde Park prallte gestern Abend an Michigan Ave., nahe der 20. Straße, gegen die Hinterwand eines Wm. Yeager, Nr. 417 S. La Salle Straße, gehörenden Kraftwagens an und stieß im nächsten Augenblick, seitwärts schlidbernd, mit einem von B. F. Campbell bedienten Kraftwagen der Kenwood Garage, Nr. 146 Ost 27. Straße, zusammen. Bei dieser Gelegenheit haben sieben Personen mehr oder minder schwere Verletzungen erlitten.

Die Verunglückten sind:

Frau Louise Rosenheim, Nr. 3613 Lake Ave.; Schädelwunden und Quetschungen.

B. F. Campbell, Nr. 146 Ost 27. Straße; schwere Verletzungen.

John Higgins, Schnittwunden.

Polizist James Brennan; Schnittwunden.

Samuel Rosenheim, Nr. 3613 Lake Ave.; Schädelwunden.

Frau E. H. Ferson, Nr. 118 Ost 25. Straße; Quetschungen.

D. D. Cougle, Lexington Hotel; Quetschungen.

War unachtsam.

An Nord Clark Straße trat gestern Abend der 24jährige Frank Verhels, Nr. 1115 Barry Ave., in den Pfad eines von Hugo Voß, Nr. 2337 Lübeck Str., bedienten Lastkraftwagens der American-German Roofing Co. und wurde über den Haufen gefahren. Sein Zustand wird als äußerst bedenklich bezeichnet. Voß wurde nicht verhaftet, da er seinen und den Angaben von Augenzeugen gemäß der Unfall nicht hatte verhüten können.

Gerüst brach zusammen.

Ein am Gebäude Nr. 1935 Larrabee Straße in der Höhe des 3. Stockes angebrachtes Gerüst, auf dem Edward Mahnke, Nr. 2611 Rice Straße, beschäftigt war, brach gestern zusammen. Mahnke sauste in die Tiefe, kam aber mit einem Armbruch davon. Er hat Aufnahme im Alexianerhospital gefunden.

Retter in der Not.

Dorris Palmer, 18 Jahre alt, wohnhaft Nr. 1132 Forest Avenue, Wilmette, und ihre gleichaltrige Freundin Edith Monroe, Nr. 1119 Elmwood Avenue, traten gestern Nachmittag beim Baden im See, am Fuße der Elmwood Avenue, Wilmette, von einer Sandbank in tiefes Wasser und wären, da sie des Schwimmens unkundig sind, ertrunken, wenn nicht Herbert Collyer, Nr. 524 Hill Straße, der in der Nähe badete, rechtzeitig ihre Notlage bemerkt hätte. Er rettete zuerst Frl. Monroe und dann im letzten Augenblick auch Frl. Palmer, die schon zweimal gesunken und ohnmächtig war. Auf dem Strande erholte das junge Mädchen sich nach wenigen Minuten.

Opferte das Schnauferl.

Um nicht die achtjährige Sophia Pankowski, Nr. 2204 Canalport Ave., zu überfahren, die ihm gestern Nachmittag an S. Halsted, nahe W. 20. Straße, in den Weg lief, bog der 21jährige Herbert Ludolph, Nr. 2610 N. Sawyer Avenue, mit seinem Kraftwagen so jäh aus, daß das Gefährt im nächsten Augenblick gegen einen Trolleypfosten prallte und zerschellte.

Ludolph war kurz vor dem Zusammenprall abgesprungen und unversehrt entkommen.

— Unbegreiflich.—Herr Schneckenhuber (im Bräuhaus zum Privatier Bäuchle): „Das Schrecklichste, was ich mir denken kann, muß doch sein, wenn man in einer Wüste umherirrt und weit und breit kein Wasser finden kann." — Herr Bäuchle: „Ja — aber warum denn grad' Wasser?"

Anzeige-Annahmestellen.

An den nachstehenden Stellen werden Kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Racine's Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Nic. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
J. R. Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
A. C. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
H. R. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
J. J. Schmitt, 2460 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Christmann & Menzies, 3113 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 3776 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
J. A. Abrahamson, 5125 N. Clark Str., nahe Winona Ave.
L. Geymer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. Van Danden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Kalish, 1659 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
L. G. Geisbitz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. R. Bahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
J. M. Zindt, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Frank Begale, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Jakob Topf, 2000 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John S. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
R. Geo. Fry, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
Umenhoefer & Aumann, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Karg, 757 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Pioneer Drug Co., 1320 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
L. J. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Dr. M. Schupmann, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Kruger Pharmacy, 2025 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
Wm. C. Rennen, 1103 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Kogen, 1358 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 501 Wells Str., nahe Illinois Str.
Max Robins, 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Ignatz Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Seßler, 868 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Boiß, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
J. D. Leviton, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eisenkoetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Meyer Drug & Trust Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
L. C. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. J. Kauzabedian, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Riverview Pharmacy, 3173 Clybourn Ave., Ecke Belmont Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
Parkway Pharmacy, 1403 Diversey Blvd., Ecke Southport Ave.
Warner & Scheips, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Simon Kogon, 1901 George Str., Ecke Lincoln Str.
T. B. Flannery, 2800 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umanhoefer & Aumann, 2405 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3552 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
Eiterman & Christiansen, 3615 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
A. G. Ackermann, 4228 Irving Park Blvd., nahe 42. Court.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
Emil Hoffmann, 2964 Lincoln Ave., nahe Wellington Ave.
A. Gorges, 3175 Lincoln Ave., Ecke Belmont Ave.
Cuyler Pharmacy, 4016 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
Victor A. Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
F. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
R. A. Linke, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
Charles H. Hirsch, 2558 Southport Ave., nahe Fullerton Ave.
J. Weireter, 3401 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.
John C. Bierke, 3634 Wrightwood Ave., Ecke Monticello Ave.

Westseite.

Karasick Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Central Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Emil Lindner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Str.
H. W. Ludolph, 3000 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Antonows Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Worthington Pharmacy, 825 S. California Ave., Ecke Harvard Str.
Jas. Hirchfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. D. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zöller, 1557 W. Chicago Ave., Ecke Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Parker & Parker, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3500 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3759 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
E. Fellows, 3033 Colorado Ave., Ecke Whipple Str.
E. A. Rosene, 413 W. Division Str., nahe Sedgwick Str.
Molin Bros., 1756 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Fernitz, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Roy J. Stewart, 2202 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
H. M. Hollander, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
Chas. J. Powell, 2808 Diversey Ave., nahe California Ave.
A. Borchers, 3471 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
M. J. Siebrandt, 2752 S. 41. Court, nahe 28. Str.
W. J. Barth, 1237 Grand Ave., Ecke Elizabeth Str.
Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Ave.
B. C. Eisendraht, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romans, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
J. S. Mesirow, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Wallace M. Key, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1758 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
H. Giddings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
E. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
L. H. Allen, 2159 W. Madison Str., Ecke Leavitt Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Xelowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger, 1164 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Quales, 1440 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Liebermans Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Stroezel, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Chas. A. Shutan, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Geo. J. Guerten, 4001 Milwaukee Ave., Ecke Irving Park Blvd.
North Ave. Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1758 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 2403 W. North Ave., nahe Western Ave.
Chas. H. Hibbe, 3200 W. North Ave., Ecke Kedzie Ave.
F. M. Shaper, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
E. Winholt, 3927 W. North Ave., nahe N. Harding Ave.
J. G. Kappus, 4159 W. North Ave., nahe 41. Court.
B. Diekelmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Boll Straße.
Geo. P. Farrar, 2733 Ogden Blvd., Ecke Fairfield Ave.
D. Philipp Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 3726 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Robin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
C. Kawecki, 1912 N. Robey Str., Ecke Cortland Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
E. S. Bernard, 1955 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Emil Hobel, 2754 N. Troy Str., nahe Diversey Ave.
C. W. Grafily, 802 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
S. B. Katz, 1046 W. 12. Str., Ecke Blue Island Ave.
M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., nahe Center Ave.
Edmond J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Aron Bros., 1758 W. 12. Str., nahe Wood Str.
Metz & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
Henry Stulich, 1658 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
E. H. Woltersdorf, 2111 W. 21. Str., nahe Hoyne Ave.
Victor H. Prominski, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
E. A. Lukasek, 2000 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. J. Chwatall, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Jehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
C. F. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. N. Storkan, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
O. T. Roeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
Huebner & Van Delden, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.

Südseite.

F. M. Mares, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5656 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
C. B. Girten, 2614 Cottage Grove Ave., nahe 26. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., Ecke 47. Str.
H. J. Bate, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
R. A. Kurrasch, 301 W. 47. Str., Ecke Princeton Ave.
Simon Strauß, 363 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Ortenstein & Bause, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
H. L. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
Geo. H. Nahlis, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
W. J. Krizan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
C. A. Eklund, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
E. Mathison, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Mike A. Shebleseh, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
E. Steinhauser, 7948 Normal Ave., nahe 79. Str.
W. Knoche, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
A. C. Williams, 1601 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
John Dietz, 4464 State Str., nahe 42. Str.
E. C. Krehsler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 340 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
Mt. Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
Chas. A. Stach, 1655 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Finninger, 501 W. 26. Str., Ecke Butler Str.
A. Schreckenberger, 2245 Wentworth Ave., nahe 22. Place.
F. B. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
W. Tervehn, 4455 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
Nutson & Nader, 5900 Wentworth Ave., Ecke 59. Str.
J. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

H. D. Wattles, 274 Vermont Str., Blue Island Ill.
J. W. Mundt, 1713 West End Ave., Chicago Heights, Ill.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Ill.
M. J. & W. M. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Ill.
Wm. Brumm & Son, 7430 Madison Str., Forest Park, Ill.
L. M. Adams, 11131 Michigan Ave., Pullman, Ill.
John Hoskowetz, 114 E. 114. Pl., Pullman, Ill.
J. C. Ferrin, 28 Arcade Bldg., Pullman, Ill.
Fed. L. Jewel, 7035 E. Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.
Wheaton News Co., Wheaton, Ill.

Geschichte: schwach.

Kreisrichter Gibbons wies heute die Schulbehörde von Oak Park und River Forest an, dem jungen Edward Smith, welcher im März vorigen Jahres vom Besuch der gemeinsamen Hochschule beider Bezirke ausgeschlossen worden ist, diesen Besuch wieder zu gestatten. Die Ausschließung wurde vorgenommen, weil der junge Smith angeblich einer geheimen Schülervereinigung angehörte, was nach einem einschlägigen Erlaß des Schulrats nicht statthaft war. Die Beweisaufnahme hat nun aber ergeben, daß Smith nicht Mitglied eines der verbotenen Verbände war, daß ihm also Unrecht geschehen ist.

Der Richter hat sich in seinem Erkenntniß mit dem fraglichen Erlaß des Schulrats durchaus einverstanden erklärt. Er sei gegen jede Geheimbündelei, erklärt er, denn solche ziele auf Vernichtung der allgemeinen Gesittung hin. Der Richter führte zur Begründung seines Standpunktes allerlei geschichtliche oder vermeintlich geschichtliche Beispiele an und zeigte, daß er in der Geschichte nicht besonders gut beschlagen ist, indem er behauptete, „Robespierre und die Jakobiner" hätten während der französischen Revolution das Banner der Kommune entfaltet, was ihnen bekanntlich garnicht eingefallen ist.

Soll das Geld herausrücken.

Englische Kaffeefirma verklagt die National Bank of the Republic.

Im Auftrage der Londoner Kaffeefirma Wm. Brandt's Sons & Co. ist hier heute gegen die National Bank of the Republic eine Klage auf Herauszahlung von $15,000 angestrengt worden. Nach den in der Klageschrift enthaltenen Angaben hat vor einigen Wochen die seither verkrachte hiesige Kaffeefirma Isaac Richheimer & Co. jene $15,000 bei der National Bank of the Republic für die englische Firma eingezahlt als Entgelt für eine Partie Kaffee, die sie von dieser bezogen hatte.

Die Bank hatte indessen ihrerseits eine bedeutende Forderung gegen Richheimer & Sons. Um ihre eigenen Interessen zu wahren, hat sie nun die $15,000 nicht nach London abgeschickt, sondern von ihrer Forderung gegen Richheimer & Co. abgeschrieben. Dieses Verhalten betrachten Wm. Brandts Sons & Co. als unstatthaft. Sie verlangen die Auslieferung der für sie eingezahlten Summe.

* Durch Arbeitslosigkeit zur Verzweiflung getrieben, machte gestern M. Nygard im Schlafzimmer seiner Wohnung, Nr. 2233 Wentworth Ave., mittels Karbolsäure seinem Dasein ein Ende. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Sinnlos und schädlich.

Wenn ein schnellfahrender Eisenbahnzug infolge eines Versehens und mangelnder Disziplin verunglückt, dann machen weise Coroner-Juries und um Entschuldigungen verlegene Bahnbeamte des Publikums „Schnelligkeitsmanie" für das Unglück verantwortlich und eine im Kampfe für Reform und die Hebung und Veredelung des Menschengeschlechts aufgehende Weltpresse beeilt sich, wuchtige Predigten gegen den „Schnelligkeitsteufel" loszulassen und das teure Publikum eindringlich zu einer Besserung seiner Wege zu ermahnen. Wenn aber die jährliche Automobilwettfahrt naht, die nichts anderes ist als eine Geschäftsreklame, in der der Schnelligkeitsteufel sinnlose Orgien feiert, dann werden die fähigsten Federn beauftragt, zuerst die Vorbereitungen zu der Veranstaltung und dann die Wettfahrten selbst möglichst eingehend, anschaulich und verlockend zu schildern. Die Sache erhält den besten Platz im Blatte, und die größten und schwärzesten Ueberschriften werden benutzt, so daß das sinnlose Reklameunternehmen als das größte und wichtigste Ereigniß des Jahres erscheint und jeder Sport und „Auch-Sport" sich verpflichtet fühlt, Teilnehmer oder Zuschauer zu sein und durch den berauschenden Anblick der dahinsausenden Autos das Schnelligkeitsteufelchen in ihm zu nähren und zu stärken.

Von den Sittenpredigern droht den sinnlosen Autorennen keine Gefahr; aber wir dürfen hoffen, daß sie an ihrer eigenen Sinnlosigkeit zu Grunde gehen werden. Das gestrige Rennen war, nach den Leistungen bemessen, ein großer Erfolg. Mehrere Rekords wurden gebrochen. Es gelang in einer Fahrt von 203 Meilen Länge eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 66.11 Meilen die Stunde zu erzielen, während der „Rekord" bislang für diese Strecke nur 66.02 Meilen, oder da herum, die Stunde war. Das war ja vom Standpunkte des Schnelligkeitsteufels aus eine großartige Errungenschaft; aber es will scheinen, daß das in der Zahl von 30,000 Köpfen (mehr oder weniger) anwesende Zuschauerpublikum gar nicht aus dem Häuschen geriet, den in rasender Fahrt immer wiederkehrenden Autos schließlich ebenso gelangweilt wie stumpfsinnig entgegenblickte und nachschaute und dann einigermaßen unbefriedigt nach Hause ging, trotz der großartigen Leistungen. Und das läßt sich sehr gut verstehen. Denn die polizeilichen Vorkehrungen waren musterhaft, die Rennbahn war mit viel Sorgfalt ausgelegt und in guter Verfassung und die Autos erwiesen sich als dauerhaft und gut gelenkt, sodaß nicht ein einziger Unfall sich ereignete, der die stumpfsinnige Langweiligkeit des Rennens unterbrochen und den Zuschauern jenen angenehmen Nervenreiz vermittelt hätte, hinter den sie allesamt her sind!

Der gestrige Tag verlief ohne jeglichen Unfall auf der Rennbahn, aber „noch ist Polen nicht verloren". Denn die Tatsache, daß das Auto eines der Beamten des Rennens auf dem Wege zur Rennbahn in überschneller Fahrt sich überschlug und seinen Fahrer unter sich zerquetschte, zeigte doch wieder die Möglichkeiten solcher Fahrt und läßt immerhin für heute noch etwas erwarten, oder möglich scheinen. Wenn aber der heutige, letzte Tag des Rennens auch so aufregungslos und langweilig verläuft, dann dürfte es den Automobilfabrikanten, die ihre Produkte bekannt machen wollen, in Zukunft schwer fallen, die Autorennen halbwegs lohnend zu machen. Denn wenn der Gefahr- oder Erwartungskitzel, die Aussicht, es vielleicht mitansehen zu können, wie ein Auto sich überschlägt und seinen Fahrer unter sich begräbt, oder in scharfer Wendung gegen eine Böschung oder ein sonstiges Hinderniß anfährt und der Kopf des Herausgeschleuderten an einem Stein oder Baumstamm u. dergl. m. zerschellt — wenn das fehlt, dann kann solches Rennen ja auch für „Sports" usw. nur wenig mehr Reiz haben. Dann muß es schließlich für jedermann so langweilig werden, wie es schon längst wertlos ist.

Es ist sehr zu hoffen, daß es so kommt. Denn Nutzen können solche Rennen nicht mehr haben, da längst bekannt ist, daß die Kraftwagen schneller fahren können, als nötig und gut ist, und auch daß sie dauerhaft genug konstruirt werden können, rasend schnelle Fahrt auf längere Zeit auszuhalten — wenn's gut geht. Hingegen ist es gar keine Frage, daß so manchen jungen „Sports", mehr oder weniger hohlköpfigen Söhnen reicher Leute, die Beobachtung solcher Rennen Anregung gibt zur Nachahmung, und leider zur Nachahmung auf öffentlichen Straßen, so daß sie dabei nicht nur ihren eigenen mehr oder weniger wertvollen Hals riskiren, sondern auch vernünftige Menschen in Gefahr bringen. Das diesjährige Autorennen bei Elgin sollte das letzte sein.

Die Trustfrage in der Kampagne.

Während demokratischerseits die Zollfrage als das Hauptissue angesehen und behandelt wird, spielt natürlich auch die Trustfrage eine wichtige Rolle in den Darlegungen der demokratischen Führer. Schon deshalb, weil sie eng mit der Zollfrage verknüpft ist und dann auch, weil Herr Roosevelt entschlossen scheint, sie, soweit er in Betracht kommt, zum Hauptpunkte zu machen.

Woodrow Wilson hat, soweit, über die Trustfrage nur im Zusammenhang mit der Zollfrage gesprochen, und zu verstehen gegeben, daß er den ersten notwendigsten Schritt zur Bekämpfung der schädlichen Trusts im Abgraben ihrer Wurzeln, in einer gesunden Zollrevision nach unten und dem Abgehen von dem Protektionssystem sieht. Er hat, soweit, eine besondere Trustpolitik noch nicht entwickelt. Gouverneur Marshall von Indiana, der demokratische Kandidat für die Vizepräsidentschaft, aber, hat in seiner Kampagnerede in Augusta, Maine, unter Anderm gesagt, der richtige Weg, die Trustfrage zu lösen sei, die Freibriefe der wider das Gesetz verstoßenden Trusts zu widerrufen und kriminalrechtlich gegen die Beamten der monopolitischen Trusts vorzugehen, einigen die Köpfe zu rasiren, wie er sich ausgedrückt haben soll.

Diese Aeußerungen haben bei den Elchhirschen viel Anstoß erregt. Ihr Hauptorgan erklärt, die Annahme, daß durch Strafmaßnahmen gegen Korporationen, oder deren Beamten irgend etwas Gutes erzielt werden könne, unter den Umständen für unentschuldbar. Indem man die Häupter von Korporationen mit dem „Rasiren ihrer Köpfe" bedrohe, werde man sie nur davon abschrecken, ihr Geschäft auszudehnen, und ihren Tätigkeitsdrang und ihre Unternehmungsluft lahmlegen; der Lösung der Trustfrage werde man auf diese Weise um keinen Zoll näher kommen. In ähnlicher Weise äußerte sich auch Theodor Roosevelt selbst in seiner jüngsten Rede in Vermont, um dann auf seine, bezw. der Elchhirschpartei, Trustplanke zu verweisen: „Die Platform verlangt fähige und gründliche nationale Regulirung aller jener großen industriellen Unternehmungen, die ein zwischenstaatliches Geschäft betreiben. Das Gesetz muß so bestimmt und klar gemacht werden, daß ehrliche Männer nicht unter beständiger Androhung gerichtlicher Verfolgung stehen. Wir beabsichtigen, eine administrative Kommission zu schaffen, welche das „Große Geschäft" in gründlicher Weise überwachen und jede Art Unrecht unterdrücken soll, gerade so wie es die besten Kommissionen für öffentliche Nutzbarkeit in Staaten und Städten jetzt tun ...."

Herr Roosevelt schwärmt für Kommissionen. Er will bekanntlich auch die Zollfrage, bezw. die Zollrevision, in die Hände einer Kommission gelegt sehen und stimmt darin mit seinem „guten Freunde" Taft überein — mit dem Unterschiede natürlich, daß er die Feststellung der Zölle einer unter seinem Einfluß stehenden Kommission überlassen sehen will. Und von ihm müßte natürlich die Kommission ernannt werden, welche das „Große Geschäft" beaufsichtigen und regeln soll; denn nur er ist ehrlich und meint's gut mit—mit wem? Mit dem teuern Volke, natürlich, meint der große Volksmann, die Erfahrung, die wir machten, sein „Rekord", aber sagt: mit dem „Großen Geschäft" und den Trustmagnaten und -Machern.

Herr Roosevelt war sieben Jahre und acht Monate lang Präsident, er hat aber in der ganzen Zeit seiner Herrschaft — in seinem Falle kann man füglich von Herrschaft sprechen — trotz seiner Redelust kein Wort geäußert gegen das Raubzollsystem, dessen Zusammenhang mit dem Trustwesen auch von ihm nicht geleugnet werden kann. Als er s. Z. Polizeikommissär von New York geworden war, hatte er nichts Eiligeres zu tun, als den Versuch zu machen, das Sonntagsschlußgesetz auf die rücksichtsloseste und brutalste Weise durchzuführen, und er begründete, Protesten gegenüber, sein Vorgehen damit, daß die strenge Durchführung anstößiger und schlechter Gesetze das beste und schnellste Mittel sei, ihre Abschaffung herbeizuführen — er hat zu verschiedenen Malen das Antitrustgesetz für wertlos und geradezu schädlich erklärt, und muß diese Entdeckung schon als Präsident gemacht haben, aber er hat nicht versucht, es durchzuführen, und eifert heute maßlos gegen Taft, weil der das mit einigem Erfolg tat. Er wetterte maßlos gegen die Trusts und den geschwollenen Reichtum, aber er diente dem größten und gefährlichsten aller Trusts, dem Stahltrust, indem er ihm die Erwerbung der Tennessee Stahl- und Eisengesellschaft gestattete, und ließ sich's offensichtlich gern gefallen, daß der geschwollene Reichtum mit seinem Gelde in 1904 seine Wahl sicher stellte.

Das alles ist geschichtlich, und dem gegenüber stehen nur Herrn Roosevelts Worte, die eine Regelung der Zölle durch seine Kommission und eine Beaufsichtigung des „Großen Geschäfts" wieder durch eine — seine — Kommission im Interesse des Volkes versprechen. Es gehört für Herrn Roosevelt sehr viel Selbstvertrauen und ebenso großes Vertrauen auf die Leichtgläubigkeit und Vergeßlichkeit des Volkes dazu, die Trustfrage, wie er's tut, zum Hauptthema seiner Kampagnereden zu machen. In dieser Frage scheint aber Herr Taft zuverlässiger als „Er", und die Gefahr, daß unter demokratischer Herrschaft einem ehrlichen Manne und Trustbeamten „der Kopf geschoren" werden könnte, wird dem großen Publikum nicht gerade sehr groß erscheinen.

Landschaftliche Schönheiten.

Es ist eine stets wiederkehrende Klage, daß man in den Vereinigten Staaten nur sehr wenig Wert auf die Erhaltung landschaftlicher Schönheiten und Reize der Natur legt, wie sie auch in unserem Lande so zahlreich vorhanden sind. Wir haben riesige Länderstrecken, die zu durchfahren ein wahrer Genuß für das schönheitsfreudige Auge sein würde, wenn etwas mehr getan werden würde, uns die Schönheiten der Gegend in einem etwas besseren Lichte zu präsentiren, als dies tatsächlich geschieht. Wir haben, trotzdem sonst bei uns alles gewöhnlich nach einem streng festgelegten System geordnet ist, in dieser Richtung auch nur eine Annäherung an ein System vermissen müssen, und Unordnung, Schmutz, Unreinlichkeit und sonstige Vernachlässigung sonst prächtiger und sehenswerter Gegenden haben mehr als alles andere dazu beigetragen, den Amerikanern oder wenigstens einem Teile derselben die Freude am Reisen gründlich zu vergällen. Von gewissen Seiten wird der Vorwurf der Vernachlässigung, den man so oft erheben muß, mit der Behauptung erwidert, daß den Amerikanern überhaupt nichts an landschaftlichen Reizen liege, daß sie kein Auge für die natürlichen Schönheiten des Landes hätten und auf ihren Fahrten durchs Land so gleichgiltig und phlegmatisch wären, daß es sich garnicht lohne, in dieser Hinsicht etwas für sie zu tun. Diese Bemerkung mag bei einem Teile des amerikanischen Reisepublikums wohl zutreffen, denn man sieht sehr häufig bei Bahnfahrten, daß ein großer Prozentsatz der Reisenden tatsächlich nichts um die Umgebung gibt, durch welche der Zug dahinsaust. Diese Leute, die das Reisen nicht als eine Freude empfinden, sondern als eine lästige Unbequemlichkeit, die sich nur durch erfolgreiche Geschäftsabschlüsse entschuldigen läßt, räkeln sich in ihren Sesseln, vertreiben sich die Zeit mit dem Lesen von Zeitungen und Magazinen oder erledigen selbst im Zuge geschäftliche Angelegenheiten, um sich den Anschein vielbeschäftigter Leute zu geben, die keine Zeit haben, einen Blick auf die Landschaft zu werfen. Man kann aber sehr bezweifeln, ob diese Gleichgiltigkeit wirklich echt ist; vielfach kann man sie getrost für erheuchelt halten, und es ist ganz gut möglich, daß man einen großen Teil des amerikanischen Reisepublikums ebenso zu einer Würdigung der landschaftlichen Reize unseres Landes zu erziehen vermag, wie man es z. B. auch verstanden hat, die Amerikaner zur Schätzung und Pflege guter klassischer Musik zu erziehen. Allerdings müßte dann der bisher hier üblich gewesene Schlendrian aufhören; ein jeder müßte sein Teil dazu beitragen, die natürlichen Schönheiten unseres Landes nicht nur zu erhalten, sondern sie zu heben, soweit es in seinen Kräften steht. Wenn ein Amerikaner jetzt von einem Besuche Deutschlands hierher zurückkehrt, dann ist das erste, was er anerkennend hervorhebt, die große Reinlichkeit, die er in landschaftlicher Hinsicht überall findet. Wenn man in dieser Beziehung dem deutschen Vorbilde ein wenig nacheifern würde, so würden die Amerikaner selbst dies hier jedenfalls ebenso zu schätzen wissen, wie sie dies regelmäßig bei Auslandsreisen tun.

Im Auslande hat man in den letzten Jahren besonderes Augenmerk auf eine Unsitte, bezw. deren Beseitigung gerichtet, die nirgends so sehr und widerwärtig zu Tage tritt, als gerade bei Reisen in den Vereinigten Staaten. Diese Unsitte besteht in der Störung landschaftlicher Bilder durch möglichst auffallende Reklameschilder aller Art. In Frankreich ist soeben ein Gesetz in Kraft getreten, welches die Aufstellung von Reklameschildern im Freien mit einer so hohen Steuer belegt, daß ihre Beseitigung damit gesichert erscheint. Deutschland war das erste Land in Europa, welches in dieser Hinsicht bahnbrechend voranging und anderen Ländern den Weg zeigte, wie man der Entstellung landwirtschaftlicher Schönheiten durch Reklameschilder vorbeugen kann. Die Schweiz, Dänemark und Holland sind diesem Vorgehen Deutschlands ebenfalls vor einiger Zeit gefolgt, und nun hat auch Frankreich den gleichen Weg beschritten, während man in Oesterreich-Ungarn auch mit den Vorarbeiten für ein derartiges Gesetz beschäftigt ist. In den Vereinigten Staaten ist bisher noch nichts geschehen, um dem immer mehr überhand nehmenden Unfug zu steuern, der durch die Aufstellung dieser Schilder angerichtet wird. Und gerade hier wäre es wahrlich hohe Zeit dazu. Gewiß darf man die Bedeutung der Reklame in geschäftlicher Hinsicht keineswegs unterschätzen, aber es gibt noch andere Mittel und Wege dazu, ohne daß deshalb eine Entstellung unserer schönsten Gegenden eintritt. Wenn man tatsächlich die Amerikaner zu einer Würdigung der natürlichen Schönheiten ihres eigenen Landes erziehen will, dann sollte man mit der Beseitigung dieser aufdringlich häßlichen Reklameschilder an den schönsten Stätten unseres Landes den Anfang machen und den Kreuzzug fortsetzen mit einer Erziehung der Bevölkerung, selbst für das Landschaftsbild des Landes mehr zu tun, als dies gegenwärtig geschieht.

Verworrene Zustände.

Zwischen England und Rußland werden seit einiger Zeit geheime Verhandlungen gepflogen, bei denen es sich, wie anscheinend mit Berechtigung vermutet wird, um die Rückkehr des ehemaligen Schahs nach Persien handeln soll. Die Gerüchte hierüber laufen schon seit längerer Zeit um, so daß es sich lohnt, ihren Kern zu untersuchen. In der Frage gehen die Anschauungen beider Regierungen auseinander. Vor Monaten erklärte Sir Edward Grey im Unterhause, England würde nie seine Einwilligung zur Rückkehr Mohammed Ali Mirzas geben. Auf eine erneute Interpellation, die kürzlich stattfand, lautete die Antwort, es seien bisher keine Ereignisse eingetreten, welche die früher gekennzeichnete Stellungnahme der britischen Regierung zu verändern geeignet gewesen wären. Das klingt, als sei es dasselbe, ist es aber nicht; denn es wird die Möglichkeit einer Aenderung der bestehenden Ansichten zugegeben. In der Zeit zwischen diesen beiden Antworten fanden die Verhandlungen wegen der Ausweisung Mohammed Alis statt. England schlug im Interesse der persischen Regierung vor, dem ehemaligen Schah eine Pension nur unter dem ausdrücklichen Hinweis zu gewähren, daß keine der beiden Mächte ihn bei einem etwaigen erneuten Rückkehrversuch nach Persien anerkennen würde. Diese Bedingung lehnte Herr Sassonow ab, und man einigte sich dahin, daß der Schah nur mit russischer Erlaubniß wiederkommen dürfe.

Diese zu geben sind die Russen jetzt gern bereit. Ob aber Mohammed Ali wieder Schah werden und in Teheran einziehen soll, oder ob er Aserbeidschan von Täbris aus regieren wird, wodurch diese Provinz den Karakter der vielen andern Tributärstaaten des russischen Reichs erhalten würde, darüber schweigen selbst die Vermutungen der „sonst eingeweihten Kreise". Jedenfalls war die Lage für eine Rückkehr des verbannten Schahs nie günstiger. Das zeigt ein Vergleich mit seinem vorjährigen Einfallversuch. Damals hatte die persische Regierung Geld und zugleich in Morgan Shuster einen energischen Mann, der den Widerstand mit Geld kräftigte. An der Spitze ihrer Truppen standen erprobte Führer, die in dem Guerillakrieg mit den aufsässigen Nomadenstämmen schon manche Lorbeeren gepflückt hatten, wie Jefrem, Haase, Stokes. Im Parlament schürte die demokratische Partei die nationale Begeisterung und zugleich die russenfeindliche Stimmung des Volkes. Die Haltung der Abgeordneten gab den Ministern Rückhalt und Mut zu energischen Entscheidungen. Das Ergebniß war daher für Mohammed Ali ein klägliches Fiasko, aus dem er nur mit russischer Hilfe eine anständige Pension rettete.

Heute ist die Gesamtlage völlig in das Gegenteil verkehrt. Das Geld fehlt; der Vorschuß ist verbraucht und die jüngsten Staatseinnahmen aus der Grundsteuer sind von den Russen zur Sicherung ihrer Forderungen mit Beschlag belegt worden. Die Führer, deren Namen allein oft schon die Feinde scheuchten, sind verschwunden. Jefrem ist tot, Oberst Haase ist auf Urlaub, und Major Stokes ist ausgeschieden. Das Parlament ist aufgelöst. Die Häupter der demokratischen Partei sind verbannt, und auf die begeisterte Stimmung der nationalistischen Helden, die mit Rußland den Krieg bis aufs Messer führen wollten, ist seit Annahme des russischen Ultimatums ein regelrechter Katzenjammer gefolgt. Es erübrigt sich noch zu sagen, daß im Kabinet Männer mit veralteten Anschauungen sitzen, die den gegenwärtigen Schwierigkeiten in keiner Weise gewachsen sind. Auch in Aserbeidschan, der einstigen Hochburg aller Verfassungsfreunde, ist die Stimmung umgeschlagen. An Stelle von Muchber es Saltaneh, eines entschiedenen Nationalisten, ist der von Rußland begünstigte Samed Chan Statthalter, der ergebenste Diener des früheren Schahs. Solange er das Heft in Händen hat, wird kein Täbriser Nationalist sich offen zur Meschruteh (Verfassung) bekennen. Als weiterer Umstand kommt hinzu, daß die russische Regierung die Verlegung einer Abteilung von fast 700 Mann der Teheraner Kosakenbrigade (unter russischem Kommando) nach Täbris durchgesetzt hat. Mit ihrer Hilfe könnte der zurückgekehrte Mohammed Ali schon Ruhe im Lande herstellen. Der russische Handel, der in den letzten Jahren doch beträchtliche Einbußen erlitt, würde sich wieder erholen, und die starke Hand, welche für Ordnung sorgte, gehörte einem Manne nach dem Herzen der Russen. Es läge nahe, wenn ein ähnliches Verlangen auch in Bezug auf andere Provinzen gestellt würde, z. B. Kermanschah und Kurdistan für Salar ed Dauleh und die kaspischen Provinzen für Sipachdar. Damit zerfiele die russische Interessensphäre zum Teil in eine Anzahl von der Regierung in Teheran nur lose abhängigen Vasallenstaaten, die zu Rußland etwa in demselben Verhältniß ständen, wie Egypten zu England.

Daß solche russischen Pläne den Engländern wenig passen dürften, liegt auf der Hand. Aber Sir Edward Grey gibt anscheinend lieber ganz Nordpersien daran und vielleicht noch mehr, als die gerühmte Verständigung mit Rußland. Es käme also nur auf den Nachdruck an, mit dem die russischen Forderungen vertreten würden, und die „Entente", die schon manche Belastungsprobe ausgehalten hat, würde auch unter diesem Drucke nicht zusammenbrechen.

Ein Kampf zwischen Gemsen und Adler.

Kürzlich hatte ein Alpenführer im schweizerischen Hochgebirge die seltene Gelegenheit, aus nächster Nähe einen Kampf zwischen einem Adler und zwei Gemsen zu beobachten. Es ist bekannt, daß die Gemsen sich mit großer Tapferkeit gegen die Adler wehren, die ihnen ihre Jungen entreißen wollen. Meist ereignen sich diese Kämpfe abseits von den vielbegangenen Wegen des Gebirges, so daß es dem Menschen nur selten möglich ist, Zuschauer zu sein. Der Aelpler beobachtete, wie in kaum dreißig Metern Entfernung von ihm ein Adler zwei Gemsen angriff. Die beiden alten Gemsen standen mit ihren Jungen in den Felsen, und der Adler, ein mächtiges ausgewachsenes Exemplar, zog über ihnen seine Kreise. Die Gemsen benutzten einen Augenblick, in dem der Adler ihnen nicht ganz so nahe war, wie vorher, um den Felsen zu verlassen und zu flüchten. Sie liefen vom Felsen herab, dicht an dem Beobachter vorbei, als der Vogel, dessen Flügelbreite der Alpenführer aus der Nähe auf drei Meter schätzte, ihnen plötzlich pfeilgeschwind nachschoß und sie von Neuem angriff. Augenblicklich stellten sich die Gemsen, die nunmehr selbst zur Wut gereizt waren, zum Kampf. Der Adler stürzte mit gesträubtem Gefieder auf sie zu und versuchte, sie mit Flügel- und Schnabelhieben unschädlich zu machen. Die Gemsen aber hielten ihm stand. Sie richteten sich während des Kampfes fortwährend auf die Hinterbeine und standen so nahezu aufrecht, während sie mit den scharfen gebogenen Hörnern gegen den Adler stießen und ihm stark blutende Wunden beibrachten. Die jungen Gemsen drängten sich dabei hart gegen die Alten und verrieten ihre Angst durch lautes Schreien. So dauerte der Kampf lange Zeit, ohne daß es dem Adler oder den Gemsen geglückt wäre, den Gegner so zu verwunden, daß er kampfunfähig war. Endlich aber holte der zur höchsten Wut gereizte starke Gemsbock zu einem entscheidenden Stoß aus, und es gelang ihm, mit seinen Hörnern dem Adler eine große Wunde in der Brust beizubringen, ihn so erst kampfunfähig zu machen und dann ganz zu töten. Dieser Fall hat sehr überrascht, denn es gehört zu den großen Seltenheiten, daß bei einem solchen Kampf die Gemsen gegen die viel stärkeren und besser bewaffneten Adler Sieger bleiben.

— Auf seinem Schlosse in Chantilly in Frankreich ist der Herzog von Decazes im Alter von 84 Jahren gestorben.

— New Yorks erster Verstadtlichungsversuch, die Staten Island und Brooklyn Fähre, hat in weniger als 7 Jahren einen Verlust von $6,625,000, durchschnittlich $3,000 den Tag, gebracht. Das Fährensystem hat $10,000,000 Anlagekapital gekostet.

— Der Dampfer „Kaiser Franz Josef I." hat 50 Gelehrte nach New York gebracht, die sich auf der Reise in 13 Sprachen unterhielten. Es sind Teilnehmer an den Kongressen der Chemiker und der Ingenieure in Washington.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

John Rothermel

am 30. August 1912 im Alter von 66 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 2. September, Vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause, 301 W. 24. Str., Ecke Princeton Ave., nach der Salems-Kirche, von da nach dem 12. Str. Depot und per Soo-Linie nach dem Eden-Friedhof. Mitglied des Hessen-Darmstädter Unterstützungsvereins von Chicago. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Adam, Valentine, Charles und Minnie Rothermel, Kinder.
Amalia, Lucy und Eva Rothermel, Schwiegertöchter, nebst Geschwistern.

Ruhe sanft, du guter Vater,
Der du uns hast so geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben dich betrübt.
Ach, du hast jetzt überwunden
Manche schwere, harte Stunden.
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Doch vergessen wir dich nicht. saso

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Sohn und Bruder

Paul W. Sieloff

im Alter von 28 Jahren, 1 Monat und 10 Tagen am Freitag, den 30. August 1912, nach kurzem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 1. September, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 3712 S. Hermitage Ave., nach der Evangel. Luth. St. Andreaskirche, von da nach dem Bethania-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Emma Sieloff, Gattin.
August Sieloff, Vater.
Otto Sieloff, Bruder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Mary C. Evert

im Alter von 83 Jahren und 5 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 1. September 1912, vom Trauerhause in Groß Point, Ill., um 1 Uhr nach der St. Josephskirche, Groß Point, von dort nach dem St. Josephs Friedhof, Groß Point, Ill. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Evert, Gatte.
Helen Borre, John Evert, Mary Schäfer, Peter Evert, Margaret Ketter, Kinder.
Rick Borre, Peter J. Schäfer, Frank Ketter, Schwiegersöhne. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Barbara Alken

im Alter von 49 Jahren am 30. August selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 2. September, um 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 1834 W. 23. Str., nach der St. Pauluskirche, 22. Place und Hoyne Ave., von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Jakob Alken, Gatte.
John, Margaret und Wilhelm, Kinder. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Hermann Silverberg

am 31. August gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 2. September, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1608 S. Trumbull Ave., mit Kutschen nach B'nai Abraham, Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Rosalie Silverberg, Gattin.
Frau Sam Beck und Max Silverberg, Kinder. saso

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser Vater, Schwiegervater und Großvater

A. L. Schubert

Mitglied der D. C. Cregier Loge Nr. 643, A. F. & A. M., am 30. August, im Alter von 62 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 2. September, um 1 Uhr Nachm., von seinem Heim, 3914 W. Monroe Str., nach dem Rose Hill Gottesacker. Um stille Teilnahme bittet: Anna Schubert.

Zur Erinnerung.

Zur Erinnerung an den Todestag meiner geliebten Gattin und unserer lieben Mutter

Johanna Martin

welche am 31. August vor 3 Jahren gestorben ist.

Ruhe sanft!

Theodor Martin, Gatte, nebst Kindern, Schwiegersohn und Enkeln.

Grabsteinlegung.

Am Sonntag, den 1. September, 3 Uhr Nachm., findet auf dem B'nai Abraham Friedhof (Waldheim) die feierliche Legung des Grabsteins für die verstorbene

Pauline Kandler

statt. Geliebte Gattin von Simon Kandler, Mutter von William, Ruddy und Otto Kandler und von Frau J. Weiner, Schwägerin von Herrn und Frau S. Alexander.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwester, Großmutter, Schwägerin und Schwiegermutter

Marie Maier

nach kurzem schwerem Krankenlager im Alter von 66 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 1958 Fulton Str., mit Kutschen nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Stohrer geb. Maier, Albert, Richard und Marie, Kinder.
W. G. Stohrer, Fred Kohlmann, Schwiegersöhne.
Marie Maier, Minna Maier, Schwiegertöchter.
Alfred Maier, Enkelkind.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Karoline Zimmermann

(Tochter der verst. Bertha Zimmermann) im Alter von 21 Jahren u. 1 Monat am 30. August 1912 selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 7303 Perry Ave., Montag Nachmittag um 1 Uhr, nach der Evangel. Emanuelskirche, Herr Pastor Hattendorf, von da nach Oakwood. Tief betrauert von:

Rudolph Zimmermann, Vater.
Julius R. Zimmermann, Bruder.
Ottilie Stäblin, Amanda Brewer, Frieda Zimmermann, Schwestern, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwester

Wilhelmina Grabe geb. Kunde

im Alter von 74 Jahren nach schwerem Leiden am Mittwoch, den 28. August, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 1. September, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 3001 S. 40. Ave., nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Jankowski, Tochter.
Albert Jankowski, Schwiegersohn.
Karl Kunde, Bruder.
Bertha Molzahn, Frieda Mindoch und Henrietta Kunde, Schwestern, nebst 4 Enkelkindern.

Rue sanft nach schwerem Leiden,
Die du trugst geduldig hier,
Jetzt gehst du hin zu Gottes Freuden,
O, wie gönnen wir sie dir.
Viel hast du erdulden müssen,
Schmerz und Plag in dieser Welt,
Wir geben dich in Gottes Hände,
Er mache es wie 's ihm gefällt. ssa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater, Schwiegervater und Großvater

Johann C. Schultz

am Freitag, den 30. August, im Alter von 61 Jahren und 9 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 2. September, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 2023 W. 20. Str., nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louisa Schultz geb. Schmidt, Gattin.
Anna Helms, Franz Schultz, Ida Kaysberg, Frieda Nilles, Wilhelm Schultz, Minnie Figahs, Lillie, Georg und Laura Schultz, Kinder, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern, Enkeln, Brüdern und Schwestern.

Vergessen werden wir dich nie!
Wir lieben dich wie einst auch jetzt.
Und treue Herzen werden immer
Zum Grabe eilen, das dich, teurer
Vater, hält!!

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Adeline Schffert geb. Carlisle

am 29. August 1912 sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt von der Wohnung ihrer Tochter, 671 W. 63. Place, Sonntag Nachmittag um 1 Uhr, nach Mount Hope. Tief betrauert von:

Charles R. Schffert, Gatte.
Charles F. und Ada Schffert, Rose Wilson, Anna Bowen und der verstorbene Otto Schffert, Kinder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Charley Meisinger

im Alter von 28 Jahren und 2 Monaten am 30. August gestorben ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 2. September, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 3243 N. Western Ave., nach der St. Alphonsuskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Eltern und Geschwister Meisinger.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Ferdinand Keller

am Freitag, den 30. August, im Alter von 51 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 2. September, um 1 Uhr Nachm., von William M. Müllers Kapelle, 2540 W. Division Str. Die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Keller geb. Young, Gattin.
Maude, Augusta, Edward, Kinder.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren vielen Freunden und Nachbarn unseren innigsten Dank aus für ihre herzliche Teilnahme bei der Beerdigung unseres geliebten Sohnes und Bruders

William Collies

Auch danken wir für die schönen Blumenspenden und besonders Herrn Pastor Gahl für seine trostreichen Worte am Sarge unseres leben Sohnes und Bruders.

Gustav Collies und Familie.

Gestorben: Wm. Franke, starb am 29. August 1912. Geliebter Sohn von Henry und Bertha Franke, 20 Jahre, 11 Monate und 15 Tage alt. Geliebter Bruder von Hattie, Arthur, Ella, Mabel, Herbert und Helen. Beerdigung Sonntag, den 1. September, vom Trauerhause, 5335 Bishop Str., mit Kutschen nach dem Concordia-Gottesacker. frsa

Gestorben: Bernard Schmitt, am 30. August, 63 Jahre alt. Geliebter Gatte von Katarine Schmitt geborene Zimmer; geliebter Vater von Eliza, Bernard, Charles, John und Nicholas. Beerdigung vom Trauerhause, 1915 Sedgwick Str., Montag, den 2. Sept., um 9 Uhr Vorm., nach der St. Michaelskirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Gestorben: Nikolas Molter, geliebter Gatte von Eva Molter geborene Schenk, und Vater von Peter Molter und Frau E. Anderson. Beerdigung Sonntag, den 1. September, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 7324 Adams Ave., nach der St. Lawrence Kirche, von dort mit Automobiles nach Mount Olive.

Gestorben: Michael Bitter, 67 Jahre alt, geliebter Gatte von Elizabeth, Vater von Michael, Lillian und dem verstorbenen Henry Bitter. Beerdigung vom Trauerhause, 4248 Evans Ave., Montag Nachmittag um 1 Uhr, nach dem Graceland-Friedhof.

Das Auge und die Brille!

Lehrreiche Empfehlungen über das Auge und sein Gebrauch beim Sehen. Illustrirt, gebunden. Preis 45c

Koelling & Klappenbach

Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel. 170 W. Adams Straße.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem neuen Friedhof auf Abschlagszahlung zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 798. Toll Line Forest Park 787. Fred J. Zuttermeister, Präs., Fred Maas, Sekr., Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*3

Neunte jährliche
Luxemburger Schobermesse
und Erntefest, verbunden mit Acker- und Gartenbau- nebst Blumenausstellung, abgehalten von
Sektion 3 (Rogers Park) Luxemburger Bruderbund von Amerika,
am Sonntag und Montag, den 1. und 2. Septbr. 1912, in Karthäusers und Eberts Vereinigten Graves, 6648—6668 Ridge Ave., Rogers Park. Das Herbstfest der Luxemburger, die von der Sektion 3 in Amerika eingeführte Schobermesse, wird diese Jahr großartiger als je begangen werden. Zum Ausschank kommt speziell importirter Moselwein, „Grevenmacher Kellysacher". Eintritt 25c die Person.

Deutsches Theater (Bush Temple), Ecke N. Clark Str. und Chicago Ave. Sonnabend, den 14. September 1912, Eröffnung der Saison: „Das Musikantenmädel". Große Operette in 3 Akten von Georg Jarno. Kassenereröffnung: Sonnabend, den 31. August, von ½ 10 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, auch an Sonn- und Feiertagen. Sonntag, den 15. Sept.: Matinee 2¼ Uhr. frsa

ZION
Chicago Coliseum
Tag des Herrn, 8. Sept. 1912,
Um 2:45 Nachmittags.
Ansprache des Rev. Wilbur Glenn
VOLIVA
(Nachfolger von dem Rev. John Alex. Dowie)
Vorsteher der Christlich-Katholischen Apostolischen Kirche in Zion und von Zion City.
Spezielle Musik von Zions weißgekleidetem Chor
(500 Stimmen.)
Türen 2 Nachm. geöffnet.
Tickets für reservirte sind erhältlich, indem man an Elder W. S. Peckham, 859 Fletcher Str., Chicago, oder an Elder E. L. Carey, Zion City, Ill., schreibt.
Jeder willkommen! Alle Sitze frei!
Nur freie Gaben entgegengenommen.
„Christus ist Alles und in Allem!"

RIVERVIEW
WESTERN BELMONT EXPO CLYBOURN ROSCOE
Heute: Die letzten Konzerte von
PRYOR und seine KAPELLE
Heute Abend und Sonnt. Abend 8:30 Motorrad-Wettfahrten
Picnic: Verbandl-Loge, J. O. S.
Morgen: Picnic der
Jewish Labor World
und Eröffnungs-Konzerte von
BALLMANN und seiner KAPELLE.
Montag: Arbeitertag-Picnic.

Grosses PIK-NIK
und Preiskegeln, veranstaltet von der
Harmonie Loge Nr. 3,
Orden der Hermanns-Schwestern
Sonntag, 8. Sept. 1912, in Bergmanns Grove, (Riverside, Ill.) Metropol. Hochbahn, „Garfield Linie" bis zur 48. Str., u. dann die LaGrange Car b. z. Grove. Oder Ogden Ave. Car bis zum Ende der Linie u. die LaGrange Cars z. Grove. Tickets 15c die Person. Anfang 12 Uhr Mittags.

4. Stiftungsfest, Konzert,
Theater und Ball, des
Krankenunterstützungs- u. Fortbildungsverein der Deutsch-Ungarn.
Sonntag, den 8. Sept. 1912, in der LaSalle Turnhalle, Larrabee Str., nahe Garfield Ave. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c die Person. Anfang 3 Uhr Nachm. ag10,31fp7

21. großes Piknik
mit Preiskegeln u. s. w., veranstaltet vom
Nassauer Unterst.-Verein
am Sonntag, den 1. September 1912, im Ashland Grove, Ashland Ave. und Addison Str. — Tickets für Herrn u. Dame 25c. Anf. 2 Nachm. ag25,31

Ausflug zum Oktoberfest nach
MILWAUKEE
am 6. Oktober 1912, veranst. vom Bayerisch-Amerikanischen Verein von Cook County, Ill. $1.40 die Rundfahrt mit der Evanston Electric. Anmeldungen werden bei sämmtlichen Sektionsmitgliedern entgegengenommen, bis zum 18. September. Kinder über 9 Jahre bezahlen den vollen Preis.

F. Dietrichs
Konzert-Pavillon und Restaurant,
835 North Avenue.
Jeden Abend 8 Uhr humoristisches Konzert. Auftreten erstklass. Artisten. Sonntags von 4 bis 6½, Matinee mit regulärem Programm. Donnerstag Abend: Familienabend mit Tanz und Gesangsvorträgen.
— Frühschoppen-Konzert —
jeden Sonntag Morgen von 10:30 bis 1:30 Nm., wobei ein feiner warmer Lunch servirt wird zu 10c per Plate. — Von 11:30 bis 4 Uhr:
Table d'hote Dinner.........50c
Vegetable Soup. Aal in Gelee, oder Lamb Chops mit grünen Erbsen.
Roast Prime Beef oder Loin of Pork. Apfelsauce.
Gemüse, Kartoffeln, Salate. Käse oder Napfkuchen. Kaffee.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.
bidofa*

Christ. Siemsen's Palmgarten
814—818 W. North Ave.
Zwischen Halsted Str. und Clybourn Ave.
Jeden Abend von 8—12 und Sonntag Nachm. von 2½ Uhr an:
Konzert
von einer erstklassigen Künstlertruppe. Montag, den 2. September, Extra-Matinee.
Christ. Siemsen, Eigenth.

Große schwäbische Kirchweih
abgehalten in
John Ackermanns Grove
844—848 Desplaines Ave., Forest Park, Ill. Sonntag, 8. Sept. 1912, Anf. 2 Uhr Nachm. Gute Tanzmusik, feiner Kirchweih-Lunch, gute Getränke. Freunde und Bekannte höfl. eingeladen. Eintritt frei. John Ackermann. ag31,sep7

TIROLER HEIMAT
720 W. North Avenue
Konzert und Tanz
und Cimbal-Spieler
Samstag, Sonntag und Montag Matinee. saso

CREATORE
Jeden Abend BISMARCK GARTEN Sonntag Nachmittag. bosabi*

Wurz'n Sepps
Restaurant und Familienresort.
715—North Avenue—715
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert. Duettisten Edelmann und Ruegg. Christophs Orchester. Küche bis Mitternacht.

Wandries Garten,
4012 Lincoln Ave.
Jeden Abend sowie Sonntag Nachmittag: Großes Konzert. Auftreten des bekannten Duettistenpaares Herr und Frl. Glück, sowie der beliebten Soubrette Frl. Jennie Castell. ag24,29,31

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6848 Central.

John Krumm Department Store

Speziell für Dienstag!

Strümpfe für Knaben und Mädchen, 15c und 18c werth, das Paar jetzt **11c**
Blankets, Paar wert 98c, Paar **78c**
Gingham, 15c die Yard wert, Yard **8¾c**
Blaue Cheviot Hemden für Männer, 60c wert **35c**
Knabenkappen, 50c wert **21c**
Oxfords für Damen, zum schnüren oder knöpfen, 2.00 wert **1.50**
Kaffee-Mühlen 65c
Tassen und Untertassen, Paar .. 7c
Dinner Teller, Stück 4c
Emaillirte Einmachkessel, Stück .. 8c
Fancy Glaswaaren, Stück 4c
Kuchenteller, Stück 2c
Gold Medall und Pillsbury Mehl—
⅛ Faß Sack 0.80
¼ Faß Sack 1.58
½ Faß Sack 3.00
Quaker Oats, 3 Packete 25c
Standard Corn oder Erbsen, 3 Kannen für **23c**
Sniders Catsup, Flasche 10½c
Jell'O, 2 Packete 15c
Automatic oder Woll Seife, 6 Stück **22c**
Beste und billigste Parlor oder geräuschlose Streichhölzer, 2 Packete **25c**
Electric Seifen Chips, 5 Pfd .. 12c

Smolensk.

„Seit wir den Niemen überschritten, beschäftigte ein Gedanke, eine Hoffnung, ein allgemeiner Wunsch den Kaiser und seine Armee: der Gedanke an eine große Schlacht", so erzählt der Schlachtenmaler Albrecht Adam, der im Gefolge des Vizekönigs Eugen an dem Feldzug gegen Rußland teilnahm. „Man sprach von einer Schlacht wie von einem großen Feste, freute sich auf sie, und ließ den Kopf hängen, so oft man sich in der Erwartung getäuscht sah."

Bei Smolensk glaubte Napoleon endlich diesen großen Moment erreicht zu haben. Am 14. August stieß die Vorhut der großen Armee bei Krasnoi auf eine zur Armee des russischen Feldherrn Bagration gehörige Division, die Murat im kühnen Reiterangriff mit großen Verlusten auf Smolensk zurückwarf. Aber die Russen erkannten nun die Gefahr, daß Napoleon die Vereinigung der Armeen von Bagration und Barclay verhindern wollte, waren auf ihrer Hut, und die Abteilung des Generals Rajewskys verteidigte zwei Tage lang die „heilige Stadt" gegen die andringenden Korps. Damit wurde das „schöne Manöver von Smolensk", einer der glänzendsten Pläne des Kaisers, zerstört, der, wie einst vor Jena, an der feindlichen Armee vorübermarschiren, ihren linken Flügel umfassen, und so die Rückzugsstraße nach Moskau abschneiden wollte. Die beiden Hauptarmeen der Russen konnten sich vereinigen, und es blieb dem Korsen nur das noch übrig, was er „eine gewöhnliche Schlacht" zu nennen pflegte. Doch auch hier wurde ihm seine stolze Hoffnung auf ein neues Austerlitz zerstört, denn die Feinde verteidigten die Stadt nur so lange, um sich ungehindert zurückziehen zu können.

Das sind die Kämpfe um Smolensk, die vom 14. bis zum 19. August dauerten und Sturm auf Sturm der todesmutigen Truppen an den starken Mauern zerschellen ließen, bis schließlich die große Armee als Herrin in der brennenden, in Trümmer gelegten Stadt blieb. Die Hauptkämpfe haben am 17. August stattgefunden. An ihnen waren auch deutsche Truppen beteiligt, und in anschaulichen Bildern erzählen die Erinnerungen, die Paul Holzhausen so sorgfältig gesammelt hat, von den Taten und Leiden der deutschen Mitkämpfer in diesem ersten großen Kampf des russischen Feldzuges.

Mit hochklopfendem Herzen schauten die Truppen auf die malerisch hoch über dem Dniepertal gelegene Feste, auf die „Stadt der heiligen Jungfrau", die das Zugangstor zum eigentlichen Rußland bildete. Unter diesen breiten, von wuchtigen Zinnen bekrönten Mauern, unter diesen Zinnen und Gräbern also sollte die Schlacht geschlagen werden, die alle ersehnten, wie der Wüstenwanderer die Oase. Napoleon befahl den Sturm auf die Stadt, an dem von deutscher Seite besonders die Württemberger des Korps Ney beteiligt waren. Anschaulich schildert Oberst v. Stockmayer diesen blutigen Angriff: „Den 17. August, Nachmittags um 1 Uhr, kam Marschall Ney zu mir und befahl mir, mit der Brigade sogleich aufzubrechen und den Feind aus der Vorstadt Stasnaia an dem linken Dnieperufer zu verjagen und diese Vorstadt bis unter die Wälle von Smolensk zu besetzen, indem Kaiser Napoleon auf der ganzen Linie einen Angriff machen werde. Meinem Bataillon übergab ich nun die Avantgarde und rückte somit in einem dreifach sich kreuzenden Kanonenfeuer vor. Nach einigen Chargen ließ ich die Vorstadt stürmen und verfolgte den bald darauf fliehenden Feind, nachdem ich mehrere Gefangene gemacht hatte, bis unter die Mauern von Smolensk." Die Russen wurden aus allen Vorstädten herausgeworfen; nur die Petersburger Vorstadt verteidigten sie noch am 18. hartnäckig, um ihren Abzug zu decken; sie hatten in der Nacht die innere Stadt geräumt und die Brücken zerstört. Von der Eroberung dieser letzten Vorstadt erzählt Martens, wie sie in die Gärten eindrangen und, unterstützt von ihrer Artillerie, ein heftiges Kleingewehrfeuer begannen. Er kam dabei einem jungen französischen Offizier zu Hilfe.

„Hocherfreut über den unerwarteten Zuwachs faßte mich der feurige französische Offizier bei der Hand mit den Worten: „Venez, mon ami, partageons notre sort!" und ließ mir einen Schluck geistigen Getränkes aus seiner Feldflasche zukommen. Kaum hatte ich mich aber für den labenden Trunk bedankt und zu meinen Leuten gewendet, die mit den Franzosen an der Hecke des Gartens verteilt waren, als eine feindliche Kartätschenkugel den Kopf dieses wackeren Jünglings, dessen Bekanntschaft ich erst vor einigen Minuten gemacht hatte, so zerschmetterte, daß Teile seines Hirns und Blutes an der hölzernen Wand des Gartenhäuschens hängen blieben. Welch ergreifender Anblick für mich! Zum erstenmal in meinem Leben sausten die feindlichen Kugeln gleich einem Hagelwetter, welches das Laub von den Bäumen zu Boden niederschmetterte, um meinen Kopf."

Als die Russen Smolensk endlich aufgaben, waren die Vorstädte in rauchende Trümmer verwandelt, zwischen denen Massen halbverbrannter Leichen lagen. „Die abziehenden Russen hatten alles verwüstet, was irgend hätte von Nutzen sein können", erzählt ein Mitkämpfer. „Leichen überall, aber welche Leichen! Die Körper waren zerschmettert, platt gefahren und getreten, das Blut hatte sich mit dem Staube vermischt und war mit demselben zu einer festen Masse zusammengeknetet; die Straßen waren wie mit einem dicken, weichen Teppich bedeckt. Mit Schaudern dachte man: das waren Menschen wie du, das kann auch aus dir werden! Auch ich zog darüber hinweg, wie Tausende vor und nach mir, als ich zwischen zwei niedergebrannten Häusern einen schmalen Garten bemerkte, in welchem unter Obstbäumen, die verkohlte Früchte trugen, fünf oder sechs im eigentlichen Sinne des Wortes gebratene Menschen lagen. Die Hitze hatte die Sehnen der Arme und Beine zusammengezogen und in gräßlicher Verzerrung krumm gegen die schwarzgesengten Leiber gebogen. Die Lippen waren von den weißen, schrecklich hervorstehenden Zähnen zurückgezerrt, und tiefe finstere Löcher bezeichneten die Stelle der Augen. Furchtbar schön, grausig großartig war der Anblick des brennenden Smolensk, dessen Mauern und Türme gespensterisch aus dem Flammenmeer ragten.

„Die glühende Abendsonne vermischte ihre Strahlen mit der Glut des Brandes", berichtet der Maler Adam. „Nie in meinem Leben sah ich wieder solch zauberische Lichteffekte; selbst der Rauch der Lagerfeuer erhielt durch den Widerschein eine rötliche Farbe und gab dem ganzen Treiben in dem lichten Walde etwas Geisterhaftes."

Seine beiden Witze.

Als Goethes hoher Gönner und Freund, der Großherzog Karl August von Sachsen-Weimar, in die Jahre gekommen war, wo die geistigen Freuden wieder eine kindliche Gestalt anzunehmen pflegen, liebte er es, seine Umgebung mit zwei Rätselfragen zu necken, die immer bei ihm wiederkehrten. Diese Fragen lauteten, wie in einer von A. Saager bei Rudolf Lutz in Stuttgart herausgegebenen Anekdotensammlung erzählt wird, folgendermaßen: Erste Frage: „Was würden Sie tun, wenn Sie ein Zahnarzt wären?" — Die Auflösung des „Rätsels" sollte im Sinne Karl Augusts lauten: „Ich würde der Zeit den Zahn ausziehen." Die zweite Rätselfrage war diese: „Was würden Sie tun, wenn Sie ein Taucher wären?" — Die Auflösung war: „Ich würde in das Meer der Ewigkeit eintauchen." Nun sprach sich diese etwas sonderbare Kunst des Rätselschmiedens von Karl August herum, vorzugsweise natürlich unter der hohen regierenden Vetternschaft des Großherzogs, und jene fatalen Fragen konnten, immer wiederkehrend, nicht verborgen bleiben. Auch dem Könige Friedrich Wilhelm III. von Preußen waren sie bekannt geworden, und als sie bald darauf einmal zusammentrafen, mußte er gewärtigen, darüber Auskunft geben zu müssen, was er als Zahnarzt und Taucher „tun" werde. Und richtig, noch waren sie nicht lange beieinander, da lagerte sich auf das Antlitz des alten Karl August ein gar verschmitztes Lächeln, ganz so, wie es der hat, der nun sogleich einen Triumph seiner geistigen Ueberlegenheit auskosten wird... Und er fragte, indem er sich mit Nachdruck an den König wandte, so daß er ihm nicht entrinnen konnte: „Was würden Ew. Majestät tun, wenn Sie ein Zahnarzt wären?" Eine lange Pause folgte, während der Friedrich Wilhelm III. zunächst ratlos, dann aber dem Problem ernsthaft nachzusinnen schien. Zuletzt, als habe er eine glückliche Lösung gefunden, sagte er mit schwermütigem Ernst, die die Tragik aller Zahnärzte ausdrücken zu wollen schien: „Ich würde in das Meer der Ewigkeit eintauchen!"

— Daß Irren menschlich sei, betont man meist nur, wenn man sich selber geirrt hat.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Arbeiter, Tally Men und Loaders für Lumber Yard Arbeit. Nachzufragen an der Timekeepers Gate. —Chicago House Wrecking Co.,— 35. Straße und Iron Str., 1 Block östlich von Ashland Ave. mi—sa

Verlangt: Ein guter 3. Hand Bäcker an Rolls. Zwischen 6 und 8 Uhr Abend vorzusprechen. 19 Ost 18. Str., fragt nach Peters. frsa

Verlangt: Guter Porter. Muß kochen können. 3934 W. 22. Str. frsa

Verlangt: Erster Klasse Coatmakers. $7.50 und aufwärts. K. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. frsason

Verlangt: Erfahrener Porter. 1641 W. Taylor Str.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrener Mann um Bicycles zu repariren. 2727 Ogden Ave. di—sa

Verlangt: Gute Möbelschreiner. A. J. Rollert, Original Cabinet Company, 721 Custer Ave., S. Evanston, Illinois. 27ag,1wX

Verlangt: Ein tüchtiger, guter Wurstmacher wird nach außerhalb sofort verlangt, muß deutsch sein und etwas englisch sprechen können; guter Lohn und stetiger Platz für den rechten Mann. Zu erfragen durch Briefe bei Mr. Geo. Bludau, 321 Jefferson Str., Waterloo, Iowa. frsa

Verlangt: Feuermann für Dampfheizung in Treibhäusern, einer der mit Pumpen umzugehen versteht. Wendland & Keimel, Elmhurst, Ill. frsa

Verlangt: Chandeliermacher, muß Erfahrung haben; stetige Arbeit und guter Lohn. Moran & Hastings Mfg. Co., Lake und Jefferson Str. frsa

Verlangt: Schneider, der an Damenkleidern arbeiten kann. Sogleich nachzufragen. 3706 N. Halsted Str. frsa

Verlangt: Rag Carpet Weber, tüchtiger Arbeiter. Arbeit das ganze Jahr. A. Preis, 2723 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Alleinstehender erfahrener Mann, um Garten, Hühner und etwas leichte Hausarbeit zu besorgen. Gutes Heim, Kost und Logis. $12 monatlich. 2454 Ainslie Ave., nahe Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Shaver Hands an Möbel. Nachzufragen: S. Karpen & Bros., 22. und Union Str. frsa

Verlangt: Junge bei Hufschmied, mit etwas Erfahrung. 311 N. Paulina Str. frsa

Verlangt: Ledige junge Männer für Arbeit im Treibhaus. Stetige Arbeit für den Winter. — Albert F. Amling Company, North Ave., Maywood, Ill. dofrsa

Verlangt: Mehrere gute Männer für Drop Hammers, Bradley Hammers, Bulldozers und Bolt und Nut Heading Maschinen. Nachzufragen im Forge Dept., Standard Steel Car Co., Hammond, Ind. frsason

Verlangt: Knaben, 16 Jahre, in Tapetenfabrik zu arbeiten. Nachzufragen: 4864 S. Halsted Str. dofrsason

Verlangt: Ein Stricker auf 5er und 7er Maschinen, für Milwaukee, Wis. L. H. Kuehl & Co., 230 Fifth Ave., 2. Floor. 27aug,1wX

Verlangt: Junger Mann mit Erfahrung für Bench Turrett Lathe. Blue Island Specialty Co., 282—288 Western Ave., Blue Island, Ill. mi—sa

Verlangt: Ein guter 16-jähriger Junge für Ablieferung in Grocery. 1960 Montrose Ave.

Verlangt: Painters, gute Unionleute. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends, 1327 N. Ridgeway Ave., nahe Grand Ave. saso

Verlangt: Zweite Hand Bäcker an Cakes. 627 West 47. Straße.

Verlangt: Ein Abbügler an billigen Hosen. 1508 Mohawk Str. saso

Verlangt: Gute, stetige dritte Hand an Cakes. Tagarbeit. 868 Wells Str. saso

Verlangt: Mann, am Wagen zu arbeiten und Pferde zu besorgen. $20 den Monat, Zimmer und Board. 928 N. Winchester Ave.

Verlangt: Stetiger Cakesbäcker, muß auch an Brot arbeiten können. 2003 W. Harrison Str.

Verlangt: Hauspainter. Nachzufragen: Paint-Store, 1890 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein ehrlicher, starker Junge, 16 Jahre alt. Nachzufragen im Paintstore, 1890 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Männer, um im Kohlenhof zu arbeiten; stetige Arbeit für gute Männer. Nachzufragen: Jacob West Coal Co., 6149 Evanston Avenue. saso

Verlangt: Erster Klasse Porter. 1260 West Madison Str.

Verlangt: Mehrere Painters, gute Hängegerüstarbeiter; Nichtunion. 1555 N. Halsted Str.

Verlangt: Junge, 15 oder 16 Jahre alt, in Apotheke zu arbeiten oder das Geschäft zu erlernen; muß Schulgraduirter sein und gute Empfehlungen haben. 3175 Lincoln Ave., Ecke Belmont. saso

Verlangt: Pianospieler für Cafe; einer, der singen kann, vorgezogen. Lewin, 2207 Van Buren Str.

Verlangt: Carpenter. 1355 Cleveland Ave.

Verlangt: Lunchmann und Saloon Waiter. Nachzufragen bei Harry, Head Lunchman, 1600 W. Division Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 2252 Belmont Avenue.

Verlangt: Guter Lunchmann und Waiter. Jas. O'Boyle, 3201 N. Halsted Str., Ecke Belmont.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker, Mann oder Junge, an Brot und Biscuits. 630 W. 26. Str.

Verlangt: Lediger Mann, der deutsch und polnisch spricht, mit Pferden umgehen und am Wagen helfen kann. $20 den Monat, Board, Room und Wäsche. 928 N. Winchester Ave.

Verlangt: Verheiratete und ledige Arbeiter für Möbelfabrik in St. Paul. Agentur. Fragt nach Lucas, 16 S. Canal Str.

Verlangt: Helfer in Cake-Backstube. $2 den Tag. Heute vorzusprechen. The Vienna Model Bakery, 1040 Vernon Park Place.

Verlangt: Lediger Mann auf Fruchtfarm nahe Benton Harbor, Mich. Stetiger Platz. Piotte & Grosby, 207 W. Division Str.

Verlangt: Sand Paperers und Maschinen-Gehilfen an Parlor Frames. Zangerle & Petersen Co., 2172 Clybourn Ave. frsa

Verlangt: Gute 3. Hand an Brot und Rolls. 3559 S. Robey Str. samo

Verlangt: Guter Porter, der Bartenden kann. 6300 Evanston Ave.

Verlangt: Junge für Delikatessen-Laden. 1451 E. 53. Str. saso

Verlangt: Guter Bartender, der Porterarbeit tut, muß nüchtern und fleißig sein und Empfehlungen haben. $10 die Woche, Board und Zimmer. Adr.: 931 W. Washington Blvd.

Verlangt: Ein junger Mann von 16—18 Jahren für Restaurantarbeit. 844 S. Desplaines Ave., Forest Park, Ill.

Verlangt: Knecht, frisch eingewanderter vorgezogen. Hans Eilerbrock, Park Ridge.

Verlangt: Guter Barbier für Abends, stetig. 1536 S. 40. Ave. somodi

Verlangt: Zwei Saloon-Porters. 64 W. Van Buren Str.

Verlangt: Mann im Stall bei Nacht. 1610 Wells Str. saso

Verlangt: Holz Finisher, dauernde Arbeit. 116 N. Franklin Str., 3. Floor. saso

Verlangt: Junge von anständigen Eltern, hat Gelegenheit, ein gutes Geschäft zu lernen. 116 N. Franklin Str.

Verlangt: Männer für Fabrikarbeit. Continental Can Co., 4606 Grand Ave. ag31,1wX

Verlangt: Guter Mann, 2 Pferde zu besorgen und zu fahren. $25 per Monat, Board und Zimmer. Stetige Arbeit. 4201 Archer Ave.

Verlangt: Ein guter Helfer an Brot und Rolls. Ecke Lincoln Park Blvd. und Superior Str. Parkway Tea Room.

Verlangt: Nachtwächter für eine gewisse Strecke; muß englisch sprechen. Referenzen. — 626 W. Van Buren Str., 2. Flat.

Verlangt: Verheirateter Mann, keine Kinder, Protestant, zur Führung eines kleinen Landsitzes am nördlichen Seeufer; muß Gartenarbeit verstehen und mit Pferd, Kuh und Hühnern umgehen können. Stetiger Platz. Referenzen verlangt. Adr.: E. 440 Abendpost. saso

Verlangt: Junger Butcher mit Erfahrung; stetiger Platz; muß englisch sprechen. F. J. Lauf, 16. Str. und Central Park Ave. saso

Verlangt: Ein deutscher Apotheker, der englisch spricht. Adr.: M 398 Abendpost. saso

Verlangt: Steinhauer. Kaestner & Hecht Co., 500 S. Throop Str.

Verlangt: Junger Mann, im Saloon zu arbeiten. 1963 Carroll Ave., Ecke Robey Str. sasomo

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer; dauernde Stellungen; guter Lohn. Müssen Empfehlungen haben. Anzufragen 8—10 Vorm. Sears, Roebuck & Co. 25ag1wX

Verlangt: Reinlicher und aufgeweckter Junge, das Schneidergeschäft zu erlernen. Otto, 1836 Wells Str. 26ag1wX

Verlangt: Arbeiter! Arbeiter! Arbeiter! Hoher Lohn für Stückarbeit, solche die in unserem Garten schnell Zwiebeln ernten können; jeden Abend ausbezahlt 7 Uhr Morgens nachzufragen. L. A. Dubiong Co., 5224 Lincoln Ave. 25ag1w

Verlangt: Männer, mit Lumber umzugehen. Nachzufragen: 949 Elston Ave. 27ag1wX

Verlangt: Cabinetmakers. 1500 N. 44. Ave. dofrsa

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Lediger Mann, der keine Arbeit scheut, als Porter und Waiter; $10, Zimmer und Kost, 182 N. Clark Str.

Verlangt: Vormann an Brot und Cakes; guter Lohn für den rechten Mann. Adressire: Frank Kramford Bakery, St. Charles, Ill. saso

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Deutsches Ehepaar für Janitor, Mann muß mit Reparaturen und Werkzeug vertraut sein. 3125 Augusta Str. saso

Verlangt: Ein guter Bushelman und ein Mädchen, um an Skirts und Coats zu arbeiten. — 3 N. Clark Str., Zimmer 1.

Verlangt: Mädchen u. Knaben über 16 Jahre alt, für Fabrikarbeit. Chicago Folding Box Co., 365 Ost Illinois Str. dofrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Schneider sucht stetige Arbeit. 2018 Throop Str. J. Stibernik.

Gesucht: Maler, Anstreicher und Plasterer sucht Arbeit. 2018 Throop Str. A. Iludecek.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung auf Farm, mit allen Farmarbeiten vertraut. Offerten mit Preisangabe unter Adr.: P 510 Abdpost.

Gesucht: Ein Carpenter wünscht Arbeiten anzunehmen. Max Hilse, 223 Goethe Str.

Gesucht: Guter Barbier, kann englisch und deutsch sprechen, wünscht guten stetigen Platz. 1629 Orchard Str., Top Flat.

Gesucht: Guter Mann sucht Stelle als Stallmann. 1718 Dayton Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Barbier, 24 Jahre alt, sucht Stelle zum Aushelfen. 702 Rees Straße.

Gesucht: Bäcker, erster Klasse Vormann, erfahren an Brot und Rolls, sucht Stelle. Adr.: 3. W. 6, Abendpost. saso

Gesucht: Selbständiger Bäcker, verheirateter Mann, sucht stetige Stelle an Brot oder Cakes; Stadt oder Land. 5120 Justine Str., Flat 7, Front.

Gesucht: Deutscher, ein Jahr im Lande, gelernter Maschinenbauer, sucht Stellung als Hilfs-Engineer oder Heizer in Privathaus oder Building, bin mit sämmtlichen vorkommenden Reparaturen vertraut. Offerten an K. N., 1004 Wells Str., 1. Floor.

Gesucht: Stricker an Lings & Lings Maschine sucht stetige Arbeit. F. Straschil, 610 Wells Str. sasomo

Gesucht: Nüchterner und zuverlässiger Heizer, bewandert mit Kessel und Maschinen, sucht Stellung; scheut keine Arbeit. Adr.: P. 531 Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stellung im Saloon, wo er das Bartenden erlernen kann. Offerten: S. 266 Abendpost.

Gesucht: Buffer und Metallpolirer, in Deutschland Vormann gewesen, sucht stetigen Platz. Höppner, 3105 Drake Ave.

Gesucht: Junger anständiger Mann (30), frisch eingewandert, sucht irgend eine Stellung, scheut keine Arbeit. Adr.: P. 522 Abendpost. saso

Gesucht: Schneider, frisch eingewandert, 40 Jahre alt, 15 Jahre selbst ein Geschäft in Deutschland geführt, sucht stetige Arbeit. 7009 Loomis Str.

Gesucht: Verheirateter Mann, Porter, kann Bartenden, sucht dauernde Stellung. Engel, 1713 N. Halsted Str.

Gesucht: Wagenmacher und Blumengärtner sucht Arbeit an Westseite. John Proß, Postoffice Mannheim, Ill.

Gesucht: Erster Klasse Vormann an Brot und Rolls sucht Stelle. Adr.: L. T 436 Abendpost.

Gesucht: Blumengärtner sucht Stelle. Adressire: John Proß, Mannheim, Ill. saso

Gesucht: Arbeitsamer Konditor, wohl imstande ein Geschäft durch schöne Waare in die Höhe zu bringen, sucht Stelle. Adr.: E. 401 Abendpost. dosason

Gesucht: Deutscher Gärtner, 22 Jahre alt, der in Blumen, Gemüse- und Obstbau, sowie in allen Zweigen der Gärtnerei bewandert ist, sucht Privatstellung oder in besserer Handelsgärtnerei. John Kornelly, 1854 Howe Str. frsa

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle im Saloon oder Restaurant. Adr.: M 361 Abendpost. frsa

Gesucht: Porter in mittleren Jahren, erster Klasse erfahrener Mann, kein Trinker, ehrlich und zuverlässig, guter Bartender und Lunchmann, spricht englisch, sucht Stelle. Beste Empfehlungen. Koch, 355 Webster Ave. frsaso

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Cakes sucht Stelle. W. Heckl, 610 Wells Str. frsa

Gesucht: Junger Deutscher, 26, sucht Stellung im September als Hausmann oder Janitor, außerhalb der Stadt oder aufs Land; Referenzen oder Sicherheit. Riemer, 2342 N. Clark Str. 29ag1wX

Gesucht: Junger Deutscher, 26 Jahre, spricht deutsch, polnisch, russisch, spanisch, sucht Vertrauensposten; Sicherheit vorhanden. Adr.: M 367, Abendpost. 29ag1wX

Gesucht: Erster Klasse Cleaner und Färber sucht stetige Stelle. 4928 Laflin Str. M. Ernst. dofrsa

Gesucht: Gut gebildeter, englisch sprechender Mann (25), sucht Stelle als Kollektor oder ähnlichen Posten; stelle Sicherheit. Adr.: M. 391 Abendpost. frsa

Gesucht: Lunchmann, kann gut aufwarten und Bartenden, sucht Stelle. Schmitt, 617 S. Leavitt Str., 1. Flat. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Gutes Mädchen im Bäckerladen, mit Erfahrung. 1109 Belmont Ave.

Verlangt: Nette Frauen und Mädchen für reine, leichte Arbeit. Nachzufragen um 7:30 Morgens. 2357 Milwaukee Ave., 2. Floor.

Verlangt: Erfahrene Preß Mädchen in Färberei. 3036 Wentworth Ave.

Verlangt: Erfahrene Büglerin an Damenkleidern in Färberei; stetiger Platz. 2007 W. Chicago Ave. saso

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren oder darüber, saubere Arbeit. Guter Lohn. Tageslicht. Continental Can Co., 4606 Grand Ave. ag31,1wX

Verlangt: Erster Klasse Büglerinnen in neuer Reinigungs- und Färbereianstalt. Guter Lohn, stetige Arbeit. 2346 W. Fullerton Avenue, nahe Western Avenue.

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Bibliothekarbeit und mehrere aufgeweckte Lehrmädchen. Burgmeier Book Bindery, 1910 W. North Ave.

Verlangt: Frauen für einfache Näharbeit zu Hause; müssen auf der Nordseite wohnen. Vorzusprechen Samstag und Montag 961 Montana Straße.

Verlangt: Mädchen für Real Estate Office-Arbeit, muß Erfahrung haben und deutsch, polnisch und englisch sprechen; gute Zukunft für richtige Person. R. Pillor, 2026 Blue Island Ave.

Verlangt: Damen Canvasser, Haus zu Haus, müssen gut sprechen können; Lohn und Kommission. Dienstag Morgen, Zimmer 211, 136 W. Lake Straße. saso

Cash Girls.
Rothschild & Company.
Wir benötigen Cash Girls im Alter von 14 bis 16 Jahren. Dauernde Stellungen. Nachzufragen: Superintendent's Office mit Alters- und Schul-Zertifikaten, 8. Floor, 8:30 Morgens, State Str. u. Jackson Blvd. bis Van Buren Str. frsa

Verlangt: Operators und Finishers an seidenen Waists, Kleidern und Unterröcken. Nachzufragen: Ginsburg Bros., 316 W. Adams Str. frsason

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre oder älter, um Sortiren und Markiren zu lernen. Globe Laundry Co., 222 S. Morgan Str. saso—15sp

Verlangt: Zwei Lehrmädchen zum Kleidermachen. 1713 W. 21. Str. frsa

Verlangt: Erfahrener Ladies' Coat Examiner. Beständige Arbeit. Reskie Kirschbaum, 302 S. Market Str. 30ag,1wX

Verlangt: Erfahrene Buchbinder-Mädchen für Einlesen, Einsetzen und Tipping, Stückarbeit. Sofort anzufragen: R. R. Donnelley & Sons Co., 731 Plymouth Place. 30ag1w

Siegel, Cooper & Co.
verlangen 500 Verkäuferinnen.
Dauernde Stellungen.
Gute Gelegenheiten für erfahrene sowohl wie für unerfahrene. Nachzufragen 8:30 bis 10 Uhr Vormittags. Superintendent's Office, 4. Floor, südlich. frsason

Verlangt: Mädchen das Putzwaarengeschäft zu erlernen. 3517 Rhodes Ave. dofrsaso

Verlangt: Mädchen, nicht unter 18 Jahren, die Erfahrung haben in Bäckerei, haben den Vorzug. Lohn 7 und 8 Dollars die Woche. Candy Store, 128 N. State Str. 24ag-1sp

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit und Wäsche. Guter Lohn. 2001 N. Ashland Ave.

Verlangt: Waitreß zur Aushilfe für Sonntag. 1844 Wells Str.

Verlangt: Eine ältere Person, der Hausfrau bei kleinem Kind behilflich zu sein. Gutes Heim. 1128 Seminary Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $6. 4264 Hazel Ave. Tel.: Graceland 233.

Verlangt: Waschfrau. 817 George Str., 1. Flat. $1.50 pro Tag. Vorderhaus, Eingang unten.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Freund, 4901 Forrestville Ave. saso

Verlangt: Haushälterin für alleinstehenden Mann. 2001 N. Ashland Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. 3306 S. Halsted Str., 2. Fl. sasomo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1725 Larrabee Str., Bäckerei.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 2138 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Goldstine, 939 W. 12. Str. Tel. Canal 488.

Verlangt: Erstklassige Köchin für Restaurant. 1641 W. Taylor Str.

Verlangt: Gute Haushälterin ohne Anhang in kleiner Familie. Gutes Heim. Bitte vorzusprechen Montag Morgen von 8—10. 2333 West North Ave., Laden. saso

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. Nachzufragen Sonntag. 6204 S. Park Avenue. saso

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen verlangt. 5822 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit; muß englisch sprechen. Lohn $4 die Woche. 1802 S. Millard Ave. saso

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 6320 Greenwood Avenue, 2. Apartment.

Verlangt: Köchin für Business-Lunch. Ecke Harrison und Dearborn Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 5-Zimmer Apartment; deutsches Mädchen, das englisch spricht, vorgezogen. Telephon: Ravenswood 1347.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4859 Champlain Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 2544 N. Kedzie Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen zur Hilfe bei leichter Hausarbeit in Sommerheim. Nachzufragen Sonntag Nachmittag. 1653 Humboldt Blvd., 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kann Abends nach Hause gehen. Stetige Arbeit und gutes Heim in kleiner Familie. A. Zolla, 1924 W. Division Str. saso

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute Köchin sein. 5015 Grand Blvd., 3. Apartment.

Verlangt: Aelteres, anständiges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Saloon, 6600 S. Halsted Str.

Verlangt: Küchenmädchen, frisch eingewandertes vorgezogen. 750 S. Canal Str., Ecke Polk, Saloon.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3313 South Park Ave. Tel.: Aldine 1302.

Verlangt: Mädchen für Diät-Küche. Nachzufragen: Hospital, 54. Place und Morgan Str.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. $5 per Woche. Vorzusprechen: Millers Drug Store, Norwood Park. Tel.: Norwood Park 428. saso

Verlangt: Einfache ältere Frau als Haushälterin für meine Farm bei Chicago. Dieselbe muß kochen und backen können. Stellung ist leicht und einfach. Meldungen nach meiner Wohnung, 2412 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 1250 Sedgwick Str. saso

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 703 Ashland Blvd., Flat 3. saso

Verlangt: Köchin in Familie von 4. Kein Waschen. Lohn $8. Tel. Hyde Park 1603. 5482 Greenwood Ave. 31ag,1wX

Verlangt: Starke Köchin für einfache deutsche Küche in einer Anstalt. Ebenso eine Laundreß. P. 529 Abendpost. sasonmo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2623 Logan Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 4416 Grand Blvd., 2. Flat. saso

Verlangt: Junges Mädchen von etwa 15 oder 16 Jahren, zur Mithilfe bei der Hausarbeit und Kinder zu beaufsichtigen; gutes Heim dem rechten Mädchen. Anzufragen: 646 N. Homan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Aelteres deutsches Mädchen für Hausarbeit, muß etwas kochen können. Vorzusprechen: 647 Arlington Place, Sonntag, 1. Sept., von 9—11 Vorm.

Verlangt: Erster Klasse Haushälterin zum kochen, waschen und allgemeine Arbeit; guter Lohn für rechte Person; Kindermädchen wird gehalten für zweite Arbeit. Nachzufragen: Mr. B. Pariman, 75 Ost Adams Str., Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, freundliche Behandlung; keine Kinder; Empfehlungen erforderlich. Anzufragen vor 7 Uhr Abends. M. Marder, 5743 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 143 N. Harvey Ave., Oak Park. 'Phone: Oak Park 4313.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 4731 Dover Str. Lower. frsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4 Erwachsene in Familie. 545 Ost 50. Str., 2. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $6. 642 Ost 50. Str., 3. Flat, nahe Champlain Ave. frsa

Verlangt: 6 Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen: 2045 W. Division Str., Picture Frame Store. frsadimi

Verlangt: Dienstmädchen. 1824 Division Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 1323 Cleveland Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. F. Rosenstein, 5029 Michigan Ave. frsa

Verlangt: Gute, einfache, ältere Frau als Haushälterin bei Wittwer mit 14-jähr. Sohn; bin Arbeiter, habe gutes Heim, Protestant. Vorzusprechen nach 5 Uhr Abends oder Sonntag bei L. Guenther, 2226 Payne Str., Evanston, Illinois. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. Gutes Heim 6 Zimmer Haus. 615 S. Carrollwood Ave Ave., nahe Madison Str., Oak Park. Fraller. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. Kein Waschen. 5216 Michigan Ave., Apartment 3. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, meistens in der Küche auszuhelfen. Saloon. 7202 Harrison Str., Ecke Harlem Ave. Metr. Garfield Branch bis Harlem Ave. frsamo

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4308 Jackson Blvd.. frsa

Verlangt: Frau, die ungarisch spricht und kocht, findet beste Gelegenheit zur Uebernahme eines Boardinghauses mit 45 Boarders, unter günstigsten Bedingungen; gesammte Einrichtung vorhanden. Näheres beim Eigentümer Steve Nagy, 4848 Alexander Ave., East Chicago, Ind. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Newberger, 912 S. Marshfield Ave. 'Phone: Seeley 2555. 29ag1wX

Verlangt: Zweite Köchin und Strudelbäckerin für Restaurant. Keine Sonntagsarbeit. A. Weiß & Co., 176 W. Adams Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit. 3642 N. Albany Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Abrams, 1255 S. Troy Str. dofrsa

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen in kleiner Familie. 1100 Oakdale Ave., Ecke von Seminary Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittlerem Alter für allgemeine Hausarbeit. 627 Süd Marshfield Ave. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen oder Bügeln, leichtes Kochen. — 719 E. Claremont Ave., nahe Flournoy Str.

Germania Vermittlungs-Büro,
755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch.
Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit und sonstige Stellungen, in und außerhalb der Stadt. 20mz,X*

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. 724 Ashland Blvd. 18aalm

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 4541 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder Wittwe ohne Anhang, als Haushälterin bei einem in guten Verhältnissen lebenden Wittwer; gutes Heim für die richtige Person. Adressen erbeten unter P 507 Abendpost. saso

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn; braucht nicht zu kochen. 1075 Harrison Straße, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Familie von zweien; keine Wäsche; zuhause schlafen. 168 North Ave., Flat 1.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 817 N. Ashland Ave., nahe West Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1619 Fargo Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1345 N. Paulina Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß englisch sprechen; keine Sonntagsarbeit; muß zu Hause schlafen. Dr. Stoetzer, 551 W. North Ave., 1. Flat.

Verlangt: Eine gute Haushälterin in mittleren Jahren; zwei Kinder vorhanden von 5 und 3 Jahren. 4711 Costello Ave., nahe Armitage und 47. Str.

Verlangt: Nettes junges Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie und gutes Heim. Nachman, 5309 Calumet Ave. samo

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Arbeit in Privatfamilie jeden Tag einige Stunden; kann waschen und bügeln; keine Sonntagarbeit. Hoerling, 650 Grove Place.

Gesucht: Aeltere Dame, selbständig und vertrauenswert, gute Köchin und Haushälterin, mit einer Tochter in den besten Jahren, sucht Stelle bei älterem, besserem Herrn oder in besserem Haus bei Wittwer mit Kindern. Adr.: P. 508 Abendpost.

Gesucht: Frau mittleren Alters sucht Hausarbeit, geht auch als Haushälterin. Kraemer, 1726 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. 1445 Oakdale Avenue, 2. Flat.

Gesucht: Eine deutsche Frau, Wittwe ohne Anhang, gesund und kräftig, 50 Jahre alt, tüchtig im Kochen, Waschen und Bügeln, sucht Stelle für Hausarbeit bei einer christlichen besseren deutschen Familie. 3940 — 64. Avenue, 2. Flat. saso

Gesucht: Tüchtige deutsche Lunchköchin sucht Stelle in Saloon. Auskunft 1432 N. Clark Str.

Gesucht: Mädchen, 15 Jahre alt, sucht leichte Hausarbeit. Spricht selbst vor. 1808 Cleveland Ave., 2. Flat.

Gesucht: Erfahrene Frau sucht Waschplatz für Dienstag. M. H., 1739 Greenwood Terrace.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch- und Bügelplätze für Montag, Dienstag und Donnerstag. 4960 Princeton Ave., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Küchenarbeit; keine Sonntagarbeit. Bitte vorzusprechen. 850 North Ave.

Gesucht: Frau sucht Stelle, Wöchnerin aufzuwarten, arbeitet billig. 1811 N. Halsted Str., 1. Flat. Wagner.

Gesucht: Anständige Frau mittleren Alters sucht guten Platz als Haushälterin in Wittwerfamilie. R. W., 618 Division Str., 1. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau mit 8jährigem Mädchen sucht Stelle als Wirtschafterin. Mrs. Schur, 1612 N. Clark Str. saso

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht gute Stelle in Restaurant für Küchenarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 5145 Bishop Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 4913 Fifth Ave., vorne, oben.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen wünscht Stelle als Kindermädchen in besserer Familie. 1017 Center Str., Flat 4.

Gesucht: Alleinstehende Frau mit zwei Kindern sucht leichte Hauskeeping, freie Wohnung. Adr.: P 506 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit auf der Farm. 1473 Larrabee Str., Front, Basement.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Montag, Dienstag und Mittwoch. 621 Hinsche Str.

Gesucht: 2 deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 1619 Mohawk Straße.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Waschplätze für Montag oder Dienstag. 1528 Mohawk Str.

Gesucht: Aeltliche Frau sucht Stelle als Haushälterin. Nachzufragen 1710 W. Lake Str., oben.

Gesucht: Frau mittleren Alters ohne Anhang wünscht Platz als Haushälterin in kleiner Familie. Bitte selbst vorzusprechen. Mrs. Mary Schween, 3014 Wentworth Ave.

Gesucht: Deutsche, alleinstehende Frau, frisch eingewandert, sucht Stelle in gutem jüdischem Hause zur Krankenpflege, zur Führung des Haushalts Erlernung der deutschen Sprache und ähnliche Arbeit. Mrs. Maier, 1144 S. Western Ave., nahe 12. Str. Tel.: Seeley 2061.

Gesucht: Wittwe, 28 Jahre alt, mit 3 Jahre altem Kind, wünscht Stellung als Haushälterin bei Wittwer. Mrs. Buttler, 2209 Emerson Ave., 2. Flat. saso

Gesucht: Junge Wittwe, mit 2 kleinen Kindern, wünscht Stelle als Haushälterin. Stadt oder Land. 2224 Flournoy Str., 2. Flat.

Gesucht: Köchin, selbständig, erfahren, wünscht Stelle im Restaurant, Saloon, Lunchroom, Dinner oder ganzen Tag. Mrs. Drechsler, 35 Halsted Str., 1. Floor.

Gesucht: Tüchtige Geschäftsfrau, die mit Kunden gut umzugehen weiß, sucht Stellung in Bäckerei oder Delikatessenstore. 328 Center Str. Telephon Lincoln 7157. saso

Gesucht: Frisch eingewanderte, kinderlose Frau möchte zuhause schlafen, wünscht Hausarbeit, Waschtage oder im Restaurant Geschirr waschen. Maria Barth, 230 W. 23. Place. frsa

Gesucht: Junge deutsche Frau mit Erfahrung sucht Stelle als Businesslunch-Köchin. 1711 Sedgwick Str., unten, hinten. frsason

Gesucht: Erster Klasse deutsche Köchin sucht Stellung im Restaurant etc. Adr.: M 362 Abendpost. frsa

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges, erfahrenes, englisch sprechendes Paar sucht Stelle im Saloon als Bartender und Köchin; gute Zeugnisse. Adr.: M 394 Abendpost. frsa

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neue Bettfedern und Schreinerwerkzeuge mit Bank. 1811 Fremont Str.

Vertausche Stradivarius Violine gegen gute Drehbank mit Fußbetrieb; verkaufe Armac Motorcycle für $50. 852 Center Str.

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Painters Scaffold mit einem Sei von 80 Fuß Stricken, leichter Wagen, sowie Leitern und Werkzeugen. R. J. Angsten, 654 Blackhawk Str. saso

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1Jul,X*

Theo. Goodkind,
3938 N. Hamilton Ave. Tel.: Lake View 8012.
Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Teil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor, ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäfte schnell ab. Sprecht vor oder telephonirt. 10okt,bidosa,*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, wegen Abreise nach Deutschland, zwei Motorcycles, ein deutsches und ein amerikanisches. Nachzufragen 750 Center Straße.

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; nehme gebrauchte Maschinen in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Str.

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4okt,X*

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, Möbel für 4-Zimmer Flat. Anzufragen Abends nach 8 Uhr, oder Sonntag Vormittag, 910 Oakdale Ave., 2. Flat. saso

Möbel billig zu verkaufen. 452 North Ave., zwei Treppen.

Zu verkaufen: Garland Küchenofen, mit Wasserfront. 1705 Dayton Str., 2. Flat, Front. Nachzufragen 6 Uhr Abends.

Zu verkaufen: Neue Rugs, Oefen, Möbel, spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Billig, ein guter Kochofen. 1508 N. 40. Court, 2. Floor.

Zu verkaufen: Möbel. 1625 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Eßtisch. 1852 N. Halsted Str., vorne, unten.

Zu verkaufen: Möbel eines 5 Zimmer Flat. 1626 Orchard Str.

Zu verkaufen: Möbel, verlasse die Stadt. 5214 Prairie Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: Store-Eisbox, 2 Oefen. 2944 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 3-Zimmer Einrichtung, wegen Abreise nach Deutschland. 1925 W. 21. Str. saso

Zu verkaufen: Guter Gas-Range. 835 North Rockwell Str. dosa

Zu verkaufen: Eclipse Gas Range und Bett. 3824 Wilton Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Kochofen und Parlormöbel billig. 3404 N. Halsted Str., Top Flat.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Schönes neues $400 Piano, billig wegen Todesfall; 6 Monate gebraucht. 2124 Fremont Str., nahe Webster Ave.

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik in's Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20fb*X

Doktor verläßt sofort die Stadt, muß neues prachtvolles $600 Piano für $175 verschleudern. Telephon: Lincoln 1144. frsa

Zu verkaufen: Prachtvolles $500 Grand Upright Piano und Bank und Scarf; für 10 Jahre garantirt; $165, oder für beste Offerte. 550 Arlington Place, nahe Clark Str. 28ag1wX

$45, großer Disc Phonograph, Holz-Horn, Records und Cabinet, wie neu, kostete über $100. 2810 Sheffield Ave. dibosa

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

1100 Pfund schwere schnelle fromme Geschäftsstute nur $45. 1951 Lake Str., nahe Robey.

Echte junge Tiger-Dachshunde, prachtvoll gezeichnet, zu verkaufen. Henry Kamp, 1733 Farwell Ave. saso

Zu verkaufen: 2 gute Pferde, ebenfalls zwei Sand- oder Cinder-Boxes und neue 1000 Pfd. Howe-Waage. Futterstore, 2413 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Pferd. 3137 N. Oakley Ave.

Zu verkaufen: Eine Stute und 4 Monate altes Fohlen, $75. 1357 W. 13. Str.

Zu verkaufen: Vier feine junge graue Pferde. 1420 Ost Belmont Ave., nahe Southport Ave.

Zu verkaufen: Wunderschöne S. C. weiße Leghorn- und Ancona-hähnchen, billig wegen Raummangels. 2454 Ainslie Str., nahe Lincoln Ave. saso

Zu verkaufen: Boston Terrier, 4 Monate alt. 3328 N. Seeley Ave.

Zu verkaufen: Einige erstklassige weiße Spitz Puppies, von importirtem Stamm. G. Stolzenberg, 911 Lewis Ave., Austin.

Zu verkaufen: Frommes Pferd, Studebaker-Buggy, Harneß, oder vertausche gegen Automobil. 1488 Clybourn Ave. Tel. Dearborn 777.

Zu verkaufen: Einfacher und doppelter Truck-, Expreß-, South Water Str. Wagen und Bäckerwagen, sowie Tee- und Kaffeewagen. 263 Ost Indiana Str. 24,31ag

Zu verkaufen: Gutes Pferd und Topwagen. 2225 Iowa Str. dosa

Muß verkaufen: Billig, ein mittelgroßes Pferd, 2 große Arbeitspferde, doppeltes Geschirr, Aschwagen, Brickwagen. 2146 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde. City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ok,X*

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jun,X*

Zu verkaufen: Weiße Stute, $125. Keine Pferdehändler. 1943 Fremont Str. 28ag1wX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jai*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl,X*

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7jb*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dez*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 3mz*

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, First National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Lassen Sie Ihr Kapital nicht rosten. $1500, sichergestellt, bringen $2000 jährlich. Doran, 30 — 143 N. Dearborn Str.

Habe $1000 zu verleihen auf bebautes Chicago Grundeigentum auf 3 oder 5 Jahre. Nur Selbstverleiher wollen antworten unter Adr.: E 418 Abendpost. dosaso

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Obling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz,X*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 3jul,X*

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 28sep,X*

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 82 N. Clark Str., Zimmer 504. 14okt,X*

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 230. 1mai,X*

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 3428 Hobbs Str., Logan Square. 25ap,X*

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Sabings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10jan,X*

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Bismarck Garten. — Konzert von Creatores Orchester.
Patrick. — „A Modern Eve.“
Grand Opera House. — „Officer 666.“
Studebaker. — „The Charity Girl.“
Columbia. — Burleskkomödie.
Cort. — „Fine Feathers.“
Powers. — Wandelbilder.
Ziegfeld. — „The Military Girl.“
Colonial. — „The Merry Widow Remarried.“
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Kienzl. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Leute, die an chronischen Krankheiten leiden, speziell Nervenleiden, Rheumatismus, Magenleiden, Verkrüppelungen, Locomotor Ataxia, sollten in der National School of Chiropractic, 1553 W. Madison Str., 8. Floor, vorsprechen.— Unsere Behandlung hilft, wo alle andern versagen, kostenfrei in unsern Behandlungszimmern. 9jl,mitsa*

— Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave. — wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rat frei. Hat Erfahrung u. feine „Anti Tender Foot“ Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8jusami*

Zu verkaufen: Fertige wollene Kleider für Schulmädchen, billig. 1424 N. Ashland Ave.

Ein Kind findet Pflege, reine Luft, täglich frische Eier. Adr.: E 450 Abendpost.

„Albrechts Asthma Drops“ heilen. Nichts Anderes bekannt. 852 North Ave. fason

Haararbeiten angefertigt bei Mrs. R. Cramer, 1500 Wells Str. 28ag,mifamifa

Berilla heilt schnell Krätze, Katzen- und Hunderäude. Apotheke, 600 Wells Str. 27jl—28jp,fa

Inn und Außen Painting, Decorating gut, billig. Auf Wunsch kann Material gestellt werden. Tripp, 5740 Union Ave. frsafo

Carpenter-Arbeiten und Reparaturen werden gut und billig ausgeführt. Vorzusprechen Abends nach 6 Uhr. 708 Dewey Place. frsafon

75c für Zöpfe aus Kammhaaren fertigt Frau Uhl, 5937 S. Halsted Str. 30ag,1mX

Unmöglich schien es, wehe Hühneraugen, eingewachsene Nägel, Frostbeulen, Schwielen, Warzen vollkommen und schmerzlos fortzubringen, Wissenschaft zeigt anders. Uhl, 21 E. VanBuren Str. 30ag1mX

Painting, Paperhanging, Decorating etc. zu mäßigen Preisen. Tel. 1791 Belmont. H. Kleinan, 942 N. Harding Ave. 26ag1mX

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Eliot, 1245 Nelson Str. 25ag,fodibo1m

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. 14ag1m

Handgemachte Bett-Quilts aus Lammwolle und Gänsefedern, alle Größen, gute Arbeit garantirt. 1920 S. Ashland Ave. 12ag1m

Wollt Ihr Eure Stadthäuser oder Lotten verkaufen? Seid ihr es müde, auf Käufer zu warten? Wenn Ihr schnell zum vollen Wert verkaufen wollt, kommt zu uns. Verkäufe überall in den Ver. St. abgeschlossen, speziell Additions, Farmoder anderes Land. Carey M. Jones & Co., Auktionat.,2860 Washington Blvd. Tel. West1228 16ag*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. X*

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Constructing Co., 25 N. Dearborn Str. 7dez,X*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englisch in 3 Monaten! Um Jeden von den geradezu wunderbaren Erfolgen unserer goldgekrönten Klassen- und Koresvondenz-Methode zu überzeugen, ertheilen oder versenden wir Einführungslektionen, enthaltend die wichtigsten Aufklärungen und Belehrungen für jeden Richtenglischsprechenden kostenfrei! — Nationale Sprachschule, 1176 Milwaukee Ave., nahe Division. 1ag1mX

Englische Sprache Schnellstens, Bestens, Billigst. Neue Zirkel f. Damen u. Herren beginnen jetzt. Genaue deutsche u. englische Erklärungen von amerik. geprüften Lehrern u. Lehrerinnen. Stellungen frei. Illinois-Gebäude, 715 North Ave. nahe Halsted. Stets offen. fadi

Besten Privatunterricht im Englischen ertheilt Lehrerin Anfängern u. Vorgeschrittenen, billig. Leichte Methode. Adr.: M 383 Abendpost. 31ag1wX

Engl. Sprachunterricht f. Eingewanderte, 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. ag21misafon1m

Lernt das Barbiergeschäft — beste Fazilitäten; Expert-Instruktion; Handwerkszeug geliefert; Tag- und Abendklassen; Stellungen immer offen; sprecht vor oder schreibt. New Method Barber School, 612 Madison Str., Chicago, Ill. 17ag1mt

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen usw. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.),
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. Tel.: Randolph 3015. 27mai,X*

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44.
C. Fred Keller, Mgr. 1feb,X*

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Store, 5 Zimmer, Basement, nebst Stall, Zementfußboden, Gas und elektrisches Licht, billig. 2447 N. Halsted Str.

Zu vermieten: 4 helle und lustige Zimmer, 2. Flat. Bal. Maffoth, 1625 Austin Ave., Ecke Marshfield, nahe Ashland. safo

Zu vermieten: 3 und 4 Zimmer Flats, Ofenheizung; $13 bis $16. 708 Willow Str., Ecke Orchard. Bessey & Kirkley, 918 First National Bank Bldg.

Zu vermieten: An saubere deutsche Familie, 4 Zimmer Cottage mit hohem Basement und Dachboden; große Lot, $13 monatlich. 4315 S. Franzisko Ave.

Zu vermieten: Laden mit Wohnung. 2944 Lincoln Ave.

Zu vermieten: 3510 W. North Ave., Store, Zimmer und Stall, $35 den Monat; gebe Lease. Harry M. Brams, 1913 Potomac Ave. Telephon: Humboldt 2548.

Zu vermieten: Neues hochfeines Flat, 7 Zimmer, Privatporch, Vacuum Cleaner, $60, nahe Lake. 642 Aldine Avenue.

Zu vermieten: Barbierstube. 2900 N. Kedzie Avenue, Ecke George Str. dibofa

Vermiete Laden, mit oder ohne Backofen; gute Nachbarschaft für Bäckereizwecke. C. Bohner, 227 Third Avenue, Baraboo, Wisconsin. dofa

Zu vermieten: 5549 Wentworth Ave., heller Store mit großen Plattenglasfenstern; gute Nachbarschaft; geeignet für irgend ein Geschäft, 21x60. Mache Zugeständnisse für sofortigen Bezug.
Geo. W. Newburh & Co., 8 S. Dearborn Str.

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat mit allen Verbesserungen, schön ausgelegt. 5123 Berenice Ave. frsa

Zu vermieten: 6 helle Zimmer und Bad. 1431 Clybourn Ave., 2. Flat. frsafo

Zu vermieten: 5-Zimmer moderne Flats, heißes Wasser geliefert, schön hell, $18. Zu erfragen von 9 bis 3 Nachm., 1165 Sedgwick Str. frsafon

Zu vermieten: Schöne helle 6-Zimmer Wohnung, Ofenheizung; große Porch; $18 per Monat. 439 Ost 37. Straße, nahe Grand Blvd.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, hinten, zweiter Floor, $12. 2022 Ogden Ave. dofrsa

Zu vermieten: 3—4 und 5 Zimmer Flats. — 1230 Clybourn Ave. mi—fa

Zu vermieten: Fünf Zimmer, Bad. 2246 Lincoln Avenue. fason

Achtung! $25 per Monat für einen guten Store, geeignet für Meat Market, Grocery oder irgend ein Geschäft; gute Nachbarschaft. Nachzufragen Leavitt und Chicago Ave. ag22*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Hübsches 4-Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, Nr. 4334 N. Monticello Ave. Rente $12. Sprecht vor für Schlüssel bei John Heim, 3148 N. Ashland Ave. safo

Zu vermieten: 6 helle Zimmer mit Bad, $18. Ecke Racine und Webster Ave. Nachzufragen: 1625 Larrabee Str.

Zu vermieten: 4-Zimmer Flat vom 15. September an, an 2 ruhige Leute. 3111 Southport Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu vermieten: Store und Zimmer, für irgend ein Geschäft. 1743 Cleveland Ave.

Zu vermieten: 7 Zimmer Flat mit Wasserklosett, $16. 1711 Sheffield Ave., nahe North Avenue.

Zu vermieten: 6 große Zimmer, Bad. 1727 Clybourn Ave.

Zu vermieten: 6 helle Zimmer, $20. 2133 Fremont Str.

Zu vermieten: 2043 Fremont Str., schönes helles 8 Zimmer Flat, große Porch, $22.

Zu vermieten: 5 helle reine Zimmer, Hinterhaus. 1822 Orchard Str.

Zu vermieten: Zwei freundliche Zimmer, Bad. 1626 N. Halsted Str., 4. Floor, Front.

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat, Ofenheizung. 3819 N Seeley Ave. fason

Zu vermieten: 6 große helle Zimmer, 2. Flat. Alle neuesten Verbesserungen. Beste Transportation. 4122 N. Western Ave., Ecke Warner. safo

Zu vermieten: Flat von 7 Zimmern mit Bad; hell und frisch gereinigt. 435 North Ave., 3. Flat. —fa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, privat, separater Eingang. 1590—1594 Clybourn Ave., Flat 1. fafon

Zwei Freunde finden großen Parlor, $3.50; alle Bequemlichkeiten. 321 Webster Ave., nahe Lincoln Park.

Vermiete möblirtes, helles, kleines Zimmer mit laufendem Wasser, $1.50 die Woche. 1331 LaSalle Avenue.

Verlangt: Boarders oder 2 Freunde, keine anderen Boarders da, bei deutschungarischer Familie ohne Kinder. 1430 W. Ohio Straße, 2. Flat, hinten.

Zu vermieten: Große helle möblirte Zimmer; können arrangirt werden Arzt-Office, sehr passend; beste Car-Verbindung. 1048 Orleans Str., Ecke Hill. Tel.: 944 Dearborn.

Zu vermieten: Großes Basementzimmer, hell, separater Eingang. 1048 Orleans Str., Ecke Hill. Tel.: 944 Dearborn.

Zu vermieten: 5 Zimmer, $12. 227 Eugenie Straße.

Zu vermieten: Großes helles Zimmer, auch passend für 2 Personen, Bad, Telephon, keine anderen Roomers. 1621 Sedgwick Str.

Einfacher Mann findet gutes Heim bei deutscher Familie. 1740 Wells Str., am Park, 2. Fl.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1649 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Ein möblirtes helles Zimmer, $1.25. 834 Menominee Str., nahe Sedgwick.

Zu vermieten: Zimmer mit Kost. 658 Wells Str., 2. Floor.

Zu vermieten: Front-Bettzimmer mit zwei Betten. Bad. Kaffee, wenn gewünscht. Nahe Car und Hochbahn, bei jungen deutschen Leuten. 330 Elm Str.

Zu vermieten: Schlafzimmer an älteren Mann bei alleinstehender Wittwe. 1852 N. Halsted Str., vorne, unten.

Verlangt: Zwei Boarders oder Roomers. 1456 Fletcher Str., nahe Belmont und Southport Ave.

Zu vermieten: Helles Schlafzimmer nahe Lincoln Park, $1.50. 2019 Cleveland Ave., oberes Flat.

Zu vermieten: Elegante Zimmer mit allen Bequemlichkeiten, Preis $15; nur für gute Familie. 2208 Orchard Str. fason

Verlangt: Boarder. 5431 Ashland Ave.

Mann findet gutes deutsches Heim. 1357 W. 13. Str., nahe Loomis.

Zu vermieten: Zimmer mit Board, alle Bequemlichkeiten, bei alleinstehender Frau. 2153 N. Halsted Str., Flat 2.

Verlangt: Deutsch-ungarische Boarders. 2237 Halsted Str., nahe Lincoln Ave. fason

Vermiete schön möblirtes Zimmer mit Küche für Haushaltung. 1951 Lincoln Ave. nahe Park.

Zu vermieten: Großes, reines, luftiges Eck-Zimmer; heißes Wasser; gute Transportation. Nahe Park. Sehr billig. 608 Center Straße, 3. Flat. safo

Zu vermieten: 2 möblirte Frontzimmer für leichte Haushaltung bei kinderlosem Ehepaar. $4. Gas, Bad. 1364 N. Clark Str., 3. Flat.

Zu vermieten: Reine helle Front-Schlafzimmer, elektrisches und Gaslicht und Bad, bei kleiner ruhiger Familie. 1829 Sheffield Avenue, 2. Flat.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, modern. Privatfamilie. Board, wenn gewünscht. 2120 Giddings Ave., Robey Station, Northwestern-Hochbahn. safo

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, Bad, Furnace, $1.50. 2116 Fremont Str. safo

Verlangt: Roomers für zwei helle freundliche Frontzimmer. 1316 Edgemont Ave., nahe Throop und 12. Str. safon

Zu vermieten: Ein doppeltes möblirtes Frontzimmer an 2 Frauen oder Ehepaar, bei jungen Leuten. Vorzusprechen nach 4 Uhr. 729 Grand Ave., Ecke Halsted Str. und Milwaukee Avenue, Top Floor.

Zu vermieten: Hübsch möblirtes Frontzimmer, alle Bequemlichkeiten. 1818 Larrabee Str. safon

Zu vermieten: Schönes Bettzimmer, separater Eingang. Nachzufragen nach 6 Uhr. 2251 Clifton Ave., 3. Floor.

Zu vermieten: Schön möblirtes Frontzimmer bei deutscher Frau. 703 S. Sacramento Blvd. Tel.: Seeley 1846. safo

Zu vermieten: Schön möblirtes Schlafzimmer an einen besseren Herrn. Zu erfragen: 3427 S. Halsted Str., 2. Floor, hinten.

Zu vermieten: In deutschem Hotel, reine, luftige, helle Zimmer. 643 Division Str., zwischen Wells und Halsted. safon

Zu vermieten: Reine, helle, möblirte Zimmer. 932 Randolph Str. Eingang Sangamon.

Zu vermieten: Großes Zimmer, hell und rein, mit allen Bequemlichkeiten, an 1 oder 2 Herren, auch passend für Ehepaar, um Haushalt zu führen, bei Wiener Familie. E. Toman, 1352 N. Clark Str., nahe Schiller, Flat 1, zwei Blocks vom Lincoln Park. safo

Vermiete Zimmer, $1.00 wöchentlich. 320 W. Kinzie Str. 31ag1w

Vermiete ruhiges, sauberes Zimmer, 2514 Seminary Ave., Flat 2. Kein Aushängeschild. Tel.: Diversey 8180.

Deutsch-ungarische Wittwe sucht Boarders und Roomers. 3122 Walnut Str., nahe Lake Str.

Zu vermieten: Reines, helles Zimmer bei deutscher Frau, $2; Board, wenn gewünscht. 1972 Burling Str. safonmo

Zu vermieten: Schönes gassenseitiges Zimmer an 1 oder 2 Herren, Wiener Küche, Dampfheizung, Bad. Gegenüber Union Park. 1449 Ogden Ave. misa

Zu vermieten: Möblirte luftige Zimmer, Bad, Gas, bei deutscher Wittwe. 1772 Clybourn Ave., Flat 2. frsa

Roomers verlangt. 5009 Justine Straße. frsafomo

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer mit allen Bequemlichkeiten, eventuell auch Kost. — 2143 W. Division Str., Flat 3. frsa

Zu vermieten: Angenehmes Zimmer mit Dampfheizung. 222 Wisconsin Str., nahe Park. 30ag,1w

Zu vermieten: Reine Zimmer, mit Bad, an Herren. 1951 N. Halsted Str. dofrsa

Zu vermieten: Feines Zimmer für ein oder zwei bessere Herren. 2667 Lincoln Ave., nahe Brightwood. mi—fa

Verlangt: Boarders. 5739 S. Justine Str., 2. Flat. —fa

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Kleiner Store mit Wohnung für Grocery und Delikatessen. Adr.: Reichert, 1030 N. Wood Str. safon

Zu mieten gesucht: Store für leichte Grocery, mit Wohnung. Nachzufragen: 1211 W. Harrison Str. Mrs. Trostbach. frsa

Zu mieten gesucht: 5-Zimmer Flat, nahe Robey Str. und Chicago Ave. Preisangabe unter Adr.: E 408 Abendpost. 3ag1mX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, gutgehendes 11-Zimmer Roominghaus, mit Bad und schönem Garten, alles neu möblirt, feines Piano, die besten Betten, beständige Roomers; Preis $700, wenn bis Mittwoch genommen. Bewohne 4 Zimmer und nehme von den anderen Zimmern $100 den Monat ein. Die beste Gelegenheit, schönste Lage, gute Lease und billige Miete. Sprecht vor irgend einen Tag von 10 bis 1 Uhr, 424 Ost 42. Straße. 31ag,e.o.d

Zu verkaufen: Automobile Tire, Supplies und Reparatur-Geschäft an Michigan Ave., 6 Jahre etablirt und im Staate Illinois inkorporirt. Größtes und bestbekanntes Geschäft seiner Art in Chicago. Vorzügliche Gelegenheit für einen jungen Mann, der sich für das Automobil-Geschäft interessirt, eines der besten Geschäfte der Neuzeit zu erwerben. Preis, Baar $10,000. — Adr.: S. 221 Abendpost. dibofa

Bäcker, aufgepaßt! Sehet diesen Bargain! Vollständige Bäckerei, Middleby Backofen mit doppeltem Boden, Kombination Ladeneinrichtungen; etablirtes Geschäft; krankheitshalber zum Schleuderpreise; wert $1000, nehme $500 Baar, wenn sofort verkauft. Wegen Näherem sprecht vor bei der National Bread Label Co., 111 N. Dearborn Str., oder in der Bäckerei, 7156 Vincennes Road. safon

$150 kaufen, wenn sofort genommen, vollständiges Restaurant, alt etablirter und gutzahlender Platz, Nordseite, billige Miete, Dampfheizung; gute Gelegenheit auch für Delikatessen; die Einrichtung ist da, kostete über $600; muß verkaufen wegen anderem Geschäft. Sofort nachzufragen 2315 Lincoln Ave., ½ Block südlich von Fullerton.

Verkaufe anderer Geschäfte halber mein 12-Zimmer Roominghaus an LaSalle Ave., billig. Fragt an: 1331 LaSalle Ave. safo

Zu verkaufen oder vermieten: Saloon, nahe deutscher, katholischer Kirche. 6030 Aberdeen Str.

Zu verkaufen: Zigarren-, Tabak-, Candy- und Icecream-Laden, billig, wenn sofort genommen. 1817 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: Neu dekorirtes und möblirtes 10 Zimmer Haus, stetige Roomers, sehr hell, mit Yard. 1349 N. Clark Str.

$480 kaufen modernen altetablirten Grocery- und Delikatessenladen, feine Eicheneinrichtung, neue Computing Scales, 4 Wohnzimmer, Bad; Miete $20. Eigenthümer hat zwei Läden. Nachzufragen Sonntag oder Montag. 2640 Fullerton Avenue.

Zu verkaufen: 12-Zimmer Hotel, billig, wer es gleich nimmt. 609 W. Randolph Str.

Zu verkaufen: Saloon, billig, wegen Familienangelegenheiten, zwischen lauter Fabriken. 525 West Jackson Blvd. safo

Zu kaufen gesucht: Kleiner Grocery- und Delikatessen-Store. Adr.: Reichert, 1030 N. Wood Straße.

Zu verkaufen: Schön eingerichteter Grocery-Laden mit elektrischer Kaffeemühle und Cash-Register; guter Waarenvorrat; gutes Geschäft; sehr billig, kommt sofort. 1768 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 9 Zimmerflat, Dampfheizung; alles vermietet, passend für Wittwe. Adr. P. 518 Abendpost.

Saloon und Picknickplatz, Roadhouse, Auto und Teaming Stop, zu verkaufen mit oder ohne Lizens. Adr.: P. 519 Abendpost. fason

Kleines Restaurant in guter Lage zu mieten gesucht, mit Privileg zu kaufen, nur vom Eigentümer. Soldner, 2630 N. Halsted Str. fason

Zu vermieten: Saloon mit Lizens, bezahlt bis November, wegen Krankheit des Eigentümers. Nachzufragen: Standard Brewery. safonmo

Zu verkaufen: Hotel, 32 Zimmer, 18 Meilen von Chicago, 9000 Einwohner, gesunde frische Luft, guter Geschäftsort. Stetige Roomers, Goldgrube für deutsche Familie. Will Döhrman, Blue Island, Ill. safon

Zu verkaufen. 8 Zimmer Flat mit Möbeln und 7 Boarders, sehr billig wegen Abreise. Mrs. Mary Schween, 3014 Wentworth Ave

Zu verkaufen: Butchergeschäft. Nachzufragen: John Weinandt, 6958 May Str. fason

Große Gelegenheit! Geschäft, bestehend aus leichten Groceries, Delikatessen, Zigarren und Tabak, zu verkaufen. Feine Gelegenheit für zuverlässigen Mann, in guter Gegend; gut etablirte Kundschaft; muß verkaufen wegen Krankheit. Händler ausgeschlossen. 3452 W. 12. Str.

Zu verkaufen: Futter-Store, vorzüglicher Platz, gutes Geschäft. C. & F. Baßler, 1558 W. Lake Straße. safo

Verkaufe Roominghouse, Möbel und Lease, Dampf- oder Ofenheizung. Anzufragen: 1535 LaSalle Avenue.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, wegen anderem Geschäft; keine Konkurrenz. 3909 Irving Park Boulevard. safo

Verkaufe 44-Zimmer Roominghaus, Einkommen $200, Miete $50 monatlich. Preis $800. Das ist wirklich gut und billig. 320 W. Kinzie Straße. misa

Zu verkaufen: Ein feiner Market und Grocery, Ecke, etablirtes Geschäft, wegen Todesfall. Adr.: M 350 Abendpost. misa

Zu verkaufen: Grocery und Market — Berwyn, 6000 Einwohner; 20 Minuten Fahrt zur Stadt; Waarenaufnahme und zeige Bücher; wöchentliche Einnahme $400. Adr.: M 302 Abdpost. ag25,28,31fp1

Zu verkaufen: Meatmarket. Barry, nahe Southport Ave. frsafon

Zu verkaufen: Billig, Saloon, deutsch-ungarische Nachbarschaft. 1413 N. Halsted Str. frsa

Achtung, Bäcker! — Gute Home-Bäckerei billig zu verkaufen, wegen anderem Geschäft. Adr.: D 125 Abendpost. frsafon

Verkaufe Millinery Store, nahe Theater, mit Stock, Fixtures etc. Billige Miete. 2884 Archer Avenue. frsafo

Zu verkaufen: Saloon, Nordseite, gute Transfer-Ecke, Theater 2 Türen davon, deutsche Nachbarschaft, großer Waarenvorrat, Einnahme $30 bis $40 täglich, Lizens bezahlt bis 1. Nov. Preis $1500. Verkaufsgrund: Partners sind uneinig. Adr.: M. 380 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Großer Bargain — Ungarisches Klubhaus mit Saloon, Lizens und Bordinghaus, 4848 Alexander Ave., East Chicago, Ind. Notwendig, daß der Käufer ungarisch spricht. Baarkapital nötig $3000. Näheres beim Besitzer am Orte. Steve Nagy. frsafon

Zu verkaufen: Saloon, auf Nordseite, Geschäft- und Fabrikdistrikt, 85 Barrels Bier und 1½ Barrel Whiskey pro Monat, 5 Jahre Lease; neue Fixtures; großer Businesslunch und Supper; 9-Zimmer Wohnung, 4 vermietet; Preis $3500, Furnitures sogut wie neu, eingeschlossen; Bargain; muß gesehen werden. Adr.: E 410 Abendpost. do—son

Zu verkaufen: Delikatessen- und leichter Grocerystore, gutes Geschäft. Bargain. Ueberzeugt Euch. Ecke Barry Ave. und Lincoln Str. dofafo

Bezahle baar für Grocery-, Delikatessen- und irgend ein anderes Geschäft. Adr.: E. 402 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Saloon, guter Platz für den richtigen Mann. 1128 Wells Str. dofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei, mit Haus, billig. — Adr.: M. 365 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Ein Möbelgeschäft auf der Nordseite, billig. 421 North Ave. mi—son

Zu verkaufen: Meine fancy Bäckerei, gutes Geschäft, zu einem Bargain, wenn sofort genommen. 559 West 47. Str. mi—sa

Zu verkaufen: Saloon, $500. 1483 Clybourn Ave. dimidofrsa

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner wird gesucht mit $200; ein sehr einträgliches Geschäft. Adr. 523 Abendpost. fason

Partner. Mann, der deutsch lesen und schreiben kann, kann in ein ausgearbeitetes Landgeschäft als Theilhaber eintreten. — Muß $500 bis $1000 haben. Sprechen Sie vor oder schreiben Sie. — Sonntag bis 1 Uhr offen. United States Land Association, Zimmer 725—27 Chicago Opera House, Chicago, Illinois. frsafon

Ein Mann mit etwas Kapital möchte in ein Zementgeschäft eintreten. Offerten adressire: M. 370, Abendpost.

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Anständige deutsche Wittwe, 22 Jahre alt, mit 7jährigem Mädchen und $5000 Vermögen, sucht Bekanntschaft mit anständigem Mann, Wittwer nicht ausgeschlossen, in sicheren Lebensverhältnissen zwecks späterer Heirat. Brieflich. Mrs. Frank, 600 Wells Str., Apotheke. safon

Heiratsgesuch: Intelligenter junger Mechaniker mit $25 wöchentlichem Verdienst wünscht die Bekanntschaft eines Mädchens oder jungen Wittwe in guten Verhältnissen kennen zu lernen zwecks Heirat. Nur ernstgemeinte Briefe werden erbeten bis zum 4. September. Adr.: P. 520 Abendpost.

Heiratsgesuch! Mann mittleren Alters, mit gutem Einkommen, hat auch Grundeigentum, sucht wohlerzogenes Mädchen oder Wittwe im Alter von 30 bis 40 Jahren zwecks Heirat; Vermögen erwünscht. Nur ernstgemeinte Offerten bis Samstag, den 17. September, an D. R. 601 Abendpost.

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Str., Zimmer 1705. ap2dibofafon*

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Neue moderne 2-Flat Brickgebäude. Breite Lots. Furnace-Heizung:
2-Flat Brickgebäude, 6 und 6 Zimmer, an Oakley Ave., zu......$6000
2-Flat Brickgebäude, 5 und 5 Zimmer, an Ashland Ave., zu...... 6250
2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, an Cuyler Avenue, zu...... 6500
2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, an Wabeland Avenue, zu...... 6700
2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, an Leavitt Str., zu...... 6800
2-Flat Brickgebäude, 6 und 6 Zimmer, an Lincoln Str., zu...... 7000
2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, an Hamilton Ave., zu...... 7000
Habe ferner Bargains in Cottages und Bauplätzen. Sprecht vor oder schreibt für Liste.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. safr

Zu verkaufen: Nur $4500, hübsche 6-Zimmer Residenz, Bad, Gas, Furnaceheizung, nahe Sheridan Hochbahn-Expreßstation und Evanston Ave. Cars. Nur $500 baar und Rest auf Teilzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue. safo

Zu verkaufen oder vertauschen: Schönes 2-Flat Framehaus, Lot 65×125, nahe zwei Straßenbahnlinien; mäßiger Preis. Nehme gute 40 bis 60 Acres StockFarm, nahe Stadt, in Tausch. J. Busher, 2436 Belle Plaine Ave. safon

Zu verkaufen: Eine schöne Cottage. 1836 Grace Str., östlich von Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zwei Cottages, 5 und 6 Zimmer, billig, verlasse die Stadt. 1241 Nelson Straße.

Zu verkaufen: 2-Flat Brickhaus an Janssen Ave., um Nachlaß abzuschließen. Hahnes, 3416 Lincoln Ave.

Muß verkaufen: Großer Bargain, 2227 Orchard Str., nahe Lincoln Ave., modernes 12-Zimmer Haus, Heißwasserheizung, Lot 50 Fuß, nur $4950, wert $6500. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu kaufen gesucht: Nördlich von North Ave., 3stöckiges Brickhaus, 6 bis 4 Zimmer Flats, direkt vom Eigentümer. Adr.: A. U. 406 Abendpost. fafon

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, Basement und Dachboden, an Halsted Str., nahe North Ave. 1543 Orchard Str. fadi

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, 1½ Lot, wegen Abreise. Nachzufragen 2133 Warner Avenue.

Zu verkaufen: Ecke, 2stöckiges Brickhaus und Basement, doppelte Ladenfront und Wohnzimmer; Bargain. Eigentümer, 2046—48 North Hoyne Ave., Flat 2.

Zu verkaufen: $2500, oder beste Offerte, kaufen 2stöckiges Brick- und Framegebäude, 7 Fuß Basement, schöner Garten, muß krankheitshalber sofort verkauft werden. Eigentümer, 2962 N. Oakley Ave. fason

Zu verkaufen: Dreistöck. Brickhaus, 6-Zimmer Cottage hinten, beim Eigentümer, 650 Dewey Pl., nahe Orchard, 1. Flat.

$2900 kaufen zweistöck. Holzhaus auf Brickfundament in Lake View; nur die Hälfte Baar nötig. Eigentümer Fr. Zelinsky, 4059 West 12. Str. safo

Zu verkaufen: Hier ist Eure Gelegenheit. 2-Flat Frame, fast neu, 30 Fuß Lot, 5 und 6 Zimmer, Oak Trim durchweg, 2 Blocks von Southport Straßenbahn, nahe der Wrightwood „L“. Schleuderpreis $3250, $500 baar. Bessey & Kirkley, 818 First National Bank Bldg.

2stöckiges Framehaus mit großem Basement, bequeme Fahrgelegenheit. P. 524 Abendpost.

Wegen Krankheit zu verkaufen: Moderne 6 Zimmer Residenz, 3035 N. Hamilton Ave. $600 Baar, Preis nur $1950. Belmont und Clybourn Ave. Cars nur zwei Blocks entfernt, halber Block von neuem Park und Spielplatz. Vorzusprechen täglich von 1—6 Nachmittags. Sonntag den ganzen Tag.

Zu verkaufen: Haus und Lot, billig, North Ave. nahe Halsted Str. Eigentümer: Schwartz, 907 S. Wood Str.

Zu verkaufen: 3stöck. Brick, Steinfront, Lot 37½ bei 125, an Ashland Ave., nahe Belmont Ave. Macht Offerte, Eigentümer muß vor dem 10. Sept. verkaufen, da er die Stadt verläßt. Stanley-Hoeppner & Co., 3357 Lincoln Ave., Alleinige Agenten. 31ag,4.7fp

Zu verkaufen: Alaska Str., Miete $240 jährlich. Snap. $2000. Leichte Zahlungen. Cook & Weckerlin, 1526 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Blackhawk nahe Larrabee Str., spezieller Bargain. Miete $444 jährlich. Preis $2750. Sprecht vor. Cook & Weckerlin, 1526 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Moderne 6 Zimmer Cottage; Furnace; nahe Hochbahnstation und Lincoln Ave. Car; $2700; leichte Bedingungen. 1837 Belle Plaine Ave.

Zu verkaufen: $500 Baar kaufen 7 Zimmer Residenz nahe Hochbahnstation; $3000. 2009 Berteau Ave.

Zu verkaufen: 743 Uhland Str., 22 bei 191, Miete $24 monatlich; Preis $1750; leichte Abzahlungen. Cook & Weckerlin, 1526 Larrabee St.

Zu verkaufen: 1902 Fremont Str., zwei moderne Flats; Miete $408; $500 Baar nötig, Rest leichte Abzahlungen. Cook & Weckerlin, 1526 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Billig, 329 Schiller Str., Miete $420 jährlich; $400 Baar nötig, Rest Abzahlungen. Cook & Weckerlin, 1526 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Prachtvolle neue Brick-Cottage, 8 Zimmer auf einem Flur, großer Boden und Zement-Basement, durchweg Eichenholzbekleidung, elektrisches und Gaslicht, hochmodern, Lot 45 bei 160, Licht von allen Seiten, großer Garten, wohlgefüllte Hühnerhäuser, außerordentliche Transportation. Wegen Todesfall muß dieses herrliche Eigentum sofort billig verkauft werden. Einzelheiten 2454 Ainslie Str., nahe Lincoln Avenue. 31ag1wX

Zu verkaufen: Cottage, $1500. Ein Bargain. Nordseite. 3308 N. Robey Str.

Bargains in Nordseite-Grundeigentum, wie sie nie vorher geboten wurden. Cottages, Wohnhäuser, Bauplätze etc. 3308 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Billig, 1305 Barry Ave., nahe Southport Ave., 2½-stöck. Frame-Flats und 2-stöckiges Frame hinten; Miete $51; nur $5150. Chas. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 1529 Melrose Str. nahe Ashland Ave., 2-stöck. Frame, 5-Zimmer Flats; nur $2525. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 1217 Barry Ave., nahe Racine. 3-stöck. Frame, 4-Zimmer Flats; Miete $32; nur $2950. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 1745 Fletcher Str. nahe Paulina Str., 7-Zimmer moderne Frame-Cottage; nur $1975. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2-stöck. Framehaus mit Cottage. Eigentümer 1. Flat, 1634 Burling Str.

Zu verkaufen: Nahe Robey u. Grace Str., modernes 2-stöck. Brick, 6-Zim. Flats, Furnace; nur $5500. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: MarshfieldAve. nahe Addison, modernes 2-stöck. Brick, 6-Zimmer Flats; nur $5750. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

$500 Anzahlung kaufen Aubert Ave. Residenz, Heißwasserheizung, 6 Zimmer, Frame auf Brick, $3400. C. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: An Sedgwick nahe Division Str. Brick Store und drei Flats. Preis nur $4300. Seht Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: In West Ravenswood an Nord Maplewood Ave., ein neues zweistöckiges Brick, 5 u. 6 Zimmer, Furnace- u. Ofenheizung, durchweg modern, Lot 30×125. Preis nur $6550. Kommt und seht
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Neues hochfeines 3-Flat Gebäude, 6 Zimmer, Dampfheizung; nahe Lake; Preis $15,000. Eigent. 1. Flat, 644 Aldine Ave.

Zu verkaufen: Rogers Park, neue 6 Zimmer Stucco Residenz, große Lot, gute Gegend, für Hochbahn, Eisenbahn und Cars. Besteht jede Kritik. Preis nur $4600 — leichte Zahlungen. Wm. Fricke, 6801 N. Clark Str. dofa

Zu verkaufen: Wir offeriren Bargains in N. Clark Str. Property, das Geschäftszentrum von Rogers Park, wo Anlagen sich schnell verdoppeln. Die Zeit zum Kaufen ist jetzt, wo die Preise noch niedrig sind. Zuschriften prompt beantwortet. Wm. C. Fricke & Co., 6801 N. Clark Str., Ecke Pratt Blvd. dofa

Bargain!
3042 Racine Avenue. Moderne 8 Zimmer-Residenz; elektrisches Licht; $3500 wert, für nur $2950. Täglich von 1—6 oder Sonntag den ganzen Tag vorzusprechen. dofa

Zu verkaufen: An Mohawk Str., nördlich von North Ave., 4 Flats; Miete $486. Bargain für $4000. Nehme $500 baar, Rest wie Miete. Arthur Josetti, 657 North Ave. dibofa

$500 Baar, $15 den Monat nebst Zinsen, kaufen 7-Zimmer Cottage, Brickfundament; Lot 50×125. Rosehill Car, 1965 Farragut Ave. frsa

Weshalb Miete zahlen, wenn Euer Mietsgeld für Euer Heim bezahlt in meiner Neuen Addison Str. Subdivision!

30 Fuß Lots, Sewer, Wasser, Gas, elektrisches Licht; Zementseitenwege, gepflasterte Straßen; Bäume und Sträucher; bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood-Hochbahnlinie und Lincoln Ave. Straßenbahnlinie; $750 und aufwärts. $50 oder mehr Baar und $10 monatlich.

Zwei Blocks zu Oeffentlichen Schulen und von 1 bis 3 Blocks zu folgenden Kirchen und Schulen: Kathol. St. Benedikts-Kirche und Schule, Joyce M. E. Kirche, deutsche evang.-luther. Kirche und Schule und Kongregationalistenkirche.

Baulinie und Beschränkungen, die den Karakter der Nachbarschaft etabliren, gesetzlich vorgesehen.

Eröffnung einer neuen Straße, neue Zwei-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straßen, $5700 und aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich; fertig zum Einziehen irgend eine Zeit nach dem 1. Juni.

Neue 2-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen irgend eine Zeit nach dem 1. Juni, fünf oder 6 Zimmer Flats; Oak Trim und Fußböden, offene Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik-Fußböden in Badezimmern und Hallen, Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße. $5950 und aufwärts; $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.

Wir bauen für Euch auf Bestellung; Ihr könnt dabei die Bauarbeiten beaufsichtigen und wisset genau, welches Material verwendet wird und wie es gebaut wurde. Bedingungen: $500 oder $1000 Baar, Rest monatlich.
Ein „Snap“ — 2 Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, moderne Plumbing, $4000; $500 Baar, $20 monatlich.

$200 Baar, $15 monatlich, kaufen Cottage, fünf Zimmer, hoher Dachboden und Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; ein Block zu Straßenbahnlinien u. bequem zur Hochbahn.

Acht Zimmer Haus, Heißwasserheizung, $4000. $500 Baar, Rest nach Belieben.

Subdivision-Office: Addison Str., Ecke Leavitt; Grace Str., Ecke Western Ave. Täglich und Sonntag offen.

Nehmt Ravenswood-Hochbahn oder Lincoln Ave. Car bis Addison Str., geht westlich zur Office; Irving Park Blvd. Car bis Leavitt Str., geht südlich zur Office, und Western Ave. Car bis Addison Str. und geht östlich zur Office.

Zelosky, 1905 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Hübsche große 8-Zimmer Residenz, Bad, Gas, Heißwasserheizung und elektrisches Licht, sowie Stall mit elektrischem Licht, passend für Garage; nahe Paulina Str.-Hochbahnstation und Rav. N. W. Eisenbahnbranch. Preis $4000. Nur $1000 baar und Rest auf Teilzahlung. — Ferner zu verkaufen hübsche große 9-Zimmer Residenz, nur $4000; Bad, Gas, auf 37½ bei 125 F. Lot, an Perry Str., nahe Cornelia Ave.; Straße neu gepflastert und dafür bezahlt. Leichte Bedingungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. safo

Zu verkaufen: Nur $5250, hübsches großes Haus mit zwei 4-Zimmer Flats, offene Plumbing, Gas, Bad, Concrete-Fundament mit großem 3- und 4-Zimmer Flatgebäude hinten, auf Lot mit 30 Fuß Front. Nur $500 baar und Rest $40 pro Monat. Rente $54 per Monat. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Schuldenfreies 15-Flat Eckgebäude, Brick, Steinfront, nahe Grace und Rokeby Str., Rente $522 per Monat. Nehme bis zu $15,000 wert schuldenfreies unbebautes Land östlich von Clark Str. oder Nordufer-land in Zahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Nur $4000, hübsches großes 5- und 6-Zimmer Flatgebäude, Bad und Gas, mit Brickbasement und Furnaceheizung für den ersten Floor, an Fletcher Str., nahe Paulina Str.; nur $500 baar und Rest auf Teilzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Nur $5200, hübsches großes 2-Flat Brickgebäude, Bad, Gas; an Wellington Str., westlich von Lincoln Ave.; nur $1000 baar und Rest auf Teilzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Nur $3500, hübsches großes 2-Flat Gebäude, Bad, Gas, 5 und 6 Zimmer, nahe Clifton und Belmont Ave., nur $500 baar und Rest auf Teilzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. safo

Zu verkaufen: Nur $6800, hübsches großes 3-Flat Gebäude, Bad, Gas; an Victoria Str., nahe Clark Str. und Edgewater-Hochbahnstation. Nur $1000 baar und Rest auf Teilzahlung. — John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Nur $6000, hübsches großes 2-Flat Brickgebäude, Bad, Gas, Furnaceheizung, an Otto Str., nahe Lincoln Ave. und 1 Block von der Paulina Str.-Hochbahnstation. Nur $500 baar und Rest auf Teilzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Nur $3000, hübsche große 6-Zimmer Cottage, Bad, Gas, elektrisches Licht, Heißwasserheizung; nahe Western und Cullom Avenue, nicht weit von der N. W. Hochbahnstation. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. safo

Zu verkaufen: Nur $4850, hübsches großes 2-Flat Gebäude, Bad, Gas, an Janssen Ave., nahe Byron Str.; nur $500 baar und Rest auf Teilzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue. fason

Zu verkaufen: Eine feine 8-Zimmer Residenz auf Nordseite, Frame auf Brick, Furnaceheizung, breite Lot, nahe Hochbahnstation, Straßen- und Eisenbahn; Preis nur $4000.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Auf leichte Bedingungen, 5 Zimmer Cottage, Brick-Basement. Waveland Ave., nahe Hoyne. Preis $3200. Nachzufragen: 2011 Bradley Place. frsa

Gutes Geschäfts-Property—Belmont Ave nahe Leavitt Str., großer Brick-Store, 7 Zimmer Flat darüber, Lot 40×125. Muß sogleich verkauft werden. Nur $1000 Baar. Nehme Nordseite unbebautes oder bebautes Eigentum für Rest. — G. W. Bennin & Co., 3166 Lincoln Ave. Phone Lake View 1203. frsafon

Zu vermieten: Modernes 6 Zimmer Flat, Badezimmer, Gas, alles frisch dekorirt, ein Block vom Bismarck Garten. 3544 N. Halsted Str., Ofenheizung. $18. L. A. Seidel, 707 Buckingham Place. frsa

Zu verkaufen: Bargain! 3122 Clifton Ave., 5-Flat Brick- und Framegebäude auf Lot 36x125, $8500. Zu erfragen im 2. Floor. frsa

Bargain! Nur $2200, 7 Zimmer Cottage; Barn; passend für Milchhändler; nahe North Av. Baar nötig $1000.
Oscar Josetti, nur eine Office, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dfrsa

Billig, nur $3300, 2stöck. Framehaus; 2-5 Zimmer; hinten noch eine Werkstätte; nahe NorthAve. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dofrsa

Zu verkaufen: 1722 Nelson Str.; Toilets und Bad; jährliche Miete $600; verkaufe billig, da ich die Stadt verlasse; keine Agenten. Eigentümer Morgens im 2. Flat. dfrsa

Zu verkaufen: Ein neues, 4 Flat Brickhaus; muß verkauft werden, da die Familie nach Deutschland reist; sehr billig, wenn diese Woche genommen. W. Metzger, 2750 N. Ashland Ave. —sonn

Ihr Leute mit $2650! 3-stöck. Brick, Store, 4 Wohnzimmer und 2—6 Zimmer Flats, Ofenheizung. Miete $750. Preis $6650. 5904 Princeton Ave. Duffy, 139 North Clark Straße. mi—fa

Geeignete Residenz-Baustelle, 45 Fuß, am Nord River, Ostfront, gepflasterte Straße, nahe Hochbahnstation; kleine Anzahlung. Adr.: E 286 Abendpost. 27ag1wX

Nordwestseite.

—— Sucht Ihr Bargains? ——
$5500 — hier ist einer — $5500.
Eigentümer reist nach Europa und läßt sein neues 6 und 6 Zimmer Brickhaus für $5500 oder beste Offerte gehen. 30 Fuß Lot, alles das Beste, elektrisches Licht, Steinstufen und Porch; feine Nachbarschaft, nahe Humboldt Park. Eigentümer hat $6000 Baar bezahlt. Vorzusprechen bei
Manke, 3612 Chicago Ave. safo

$2400 — Großer Bargain — $2400
$2400 oder beste Offerte kaufen eine moderne 6 Zimmer Brick Cottage; Abzahlungen oder Baar; Straße gepflastert; nahe Chicago Ave. Vorzusprechen bei Manke, 3612 Chicago Ave. safon

$200 Baar, $15 monatlich kaufen neue Brick-Cottage, 5 oder 6 Zimmer, hoher Dachboden, Konkretbasement mit Zementfloor; elektrisches Licht, moderne Plumbing, Laundry Tubs, Hartholz-Fußböden und Trim; gepflasterte Straße; 3 Carlinien innerhalb drei Blocks.
William Zelosky, 3025 N. California Av. 31ag,1w

Zu verkaufen: An Grenshaw Str. 3416, Haus und Lot 35×130, 4 und 6 Zimmer, alle Verbesserungen; Preis $4800; $500 Anzahlung. Rest Hypothek. Eigentümer verkauft es. Adr.: M 399 Abendpost. fason

Zu verkaufen: Modernes zweistöckiges Steinfronthaus an Chicago Ave., Store, 6 Zimmer Flat, Heißwasserheizung; Stall für 25 Pferde. Der beste Platz für ein Futtergeschäft oder Fuhrhalterei. Joern, 2136 W. Huron Str.

Zu verkaufen: Zwei neue zweistöckige 4 Zimmer Flatgebäude; Eichenholz-Fußböden, Open Plumbing, Laundry Tubs im Basement; $400 Anzahlung, Rest $15 monatlich.
E. Thon, Elston und Spaulding Ave.

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage, billig auf Abzahlung. Eigentümer, 1721 Tripp Ave. 29ag1mX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Nur $200 Baar, Rest leichte monatliche Abzahlungen, kaufen eins von unsern neuen und modernen Brickhäusern an N. Drake Ave., nahe Franklin Blvd. und Garfield Park. Nur noch zwei übrig von der großen Anzahl, die wir gebaut haben. Diese Häuser sind auf großen Lots 30×125 Fuß jede, wodurch Licht und Luft dauernd gesichert sind. Es ist neun Fuß Raum zwischen jedem Gebäude. Nachbarschaft ist erstklassig. Fahrgelegenheiten vorzüglich. Die Häuser sind offen zur Ansicht Samstag Nachmittag und Sonntag den ganzen Tag. Kommt und seht was wir zu bieten haben. Nehmt Chicago Ave. Car bis Drake Ave. und geht zwei Blocks südlich.
Ward T. Huston, 125 S. Clark Str.
Telephon: Randolph 2604.

Zu verkaufen: 7-Zimmer Residenz, Lot 31 Fuß. Gute Gelegenheit für Käufer. 1846 Nord Springfield Ave.

Zu verkaufen: Auf Abzahlung, 6 Zimmer Cottage und Stall, nahe Humboldt Park, $2100. Eigentümer, Paul Schulte, 167 W. Washington Straße.

$5250 kaufen ein 3-Flatgebäude und 2 Lots, nahe Humboldt Park; $1500 Anzahlung. Paul Schulte, 167 W. Washington Str.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Steinfront Haus, 6 und 7 Zimmer, sowie ein 2stöck. Brickhaus, 2—5 Zimmer, 50 Fuß Lot, $8000. 1448 N. Fairfield Ave.

Zu verkaufen: Beim Eigentümer, Bargain, 1½-stöckige Cottage, zwei helle und sonnige 5 Zimmer Flats, große Porch und hohes Basement; nahe Humboldt Park und Hochbahnstation. 1641 NordTroy Straße.

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat Gebäude, 5 und 6 Zimmer, breite Lot, N. Central Park Ave. nahe Chicago Ave.; brauche Geld; verkaufe zum Schleuderpreis; beliebige Bedingungen. Eigentümer 2705 Iowa Str. Tel.: Humboldt 6149.

Zu verkaufen: Neue Cottage, 4838 School Str., kleine Anzahlung, $15 den Monat wie Miete; Preis $2100. 3212 Milwaukee Ave. Henry Becker.

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus, 4-Zimmer Flats. 1705 N. 40. Court.

Zu verkaufen: 3-Flatgebäude auf 50 Fuß Ecklot, moderne Plumbing, elektrisches Licht durchweg, $3900; $500 Baar, Rest monatlich. B. E. Dickey, 2233 N. 45. Ave.

Zu verkaufen: Moderne 5 und 6 Zimmer Cottages, Konkret-Basement, elektrisches Licht, Oak Trim, 30 Fuß Lots; $3300; $150 Baar, Rest monatlich. Armitage Cars bis zum Endpunkt der Linie. B. E. Dickey, 2233 N. 45. Ave.

Zu verkaufen: Ein schönes Framehaus, billig, 50 Fuß Eck-Lot, keine Reparaturen, modern. 5067 Strong Str., Ecke 51. Ave. Zu erfragen 1421 Fullerton Ave. safo

Achtung! — Zu verkaufen: Prachtvolle neue 6-Zimmer Brickhäuser mit hohem Basement, Wohnung eingerichtet, oder 2-Flat Brickhäuser, alles modern eingerichtet, 33 Fuß Lotten. Laßt Eure Miete für ein Heim bezahlen. $3700 bis $4500. Müssen verkauft werden. Baar oder auf monatliche Abzahlung. 4440—46 Drake Ave., nahe Montrose Car und Hochbahn. Besehet diese Häuser, ehe Ihr anderwärts kauft. E. M. Walter, 2722 Fletcher Str.

Zu verkaufen: 3659 N. Spaulding Avenue —
——$200.00 Baar——
Mache sehr leichte Bedingungen für den Rest. Preis herabgesetzt auf $3850.
Agent am Platze.
W. J. & C. B. Moore, 3233 Irving Park Blvd., Ecke Sawyer Ave. di—sa

Zu verkaufen: Billig, 6 Zimmer Haus mit Stallung, ½ Acre Land. H. Krause, 63. Ave., 2 Blocks nördlich von Irving Park Blvd. safon

Zwei 6-Zimmer Flat, Frame, Ecke Addison Str. und 42. Ave., nahe Eisen- und Straßenbahn; Miete $20 das Flat; Preis $4400. Anzufragen: 3826 N. 42. Avenue.

Logan Square Bargains! Frame-Cottage, wie neu, $2000. — Zweistöckiges Frame, ein 4 und ein 5 Zimmer Flat; Miete $26 den Monat; für sofortigen Verkauf $2500. Anzufragen: 3432 Belden Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Modernes zwei 6-Zimmer Flatgebäude, Steinfront, Furnaceheizung; nur $6400.
A. A. Armstrong & Co.,
Fullerton und California Avenue.

Zu verkaufen: Zwei 6-Zimmer Flats, Steinfront, und 4-Zimmer Cottage hinten, halber Block vom Boulevard; nur $6700; Miete $780.
A. A. Armstrong & Co.,
Fullerton und California Avenue.

Kauft eins von Scheplers 4 Zimmer Flathäusern, fertig zum Einziehen; diese Häuser sind für Lebenszeit gebaut, auch wenn Ihr 100 Jahre alt werdet; alle neuesten Verbesserungen darin; an Asphalt Straße; 2330—36 Tripp Ave., nahe Fullerton; bin Nachmittags dort. Eigentümer: Friedrich Schepler, 2246 N. Sawyer Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Ein großer Bargain, 6 und 7 Zimmer Cottages (Frame), an Frankfort Str., nahe Maplewood Ave., $2000; kleine Summe baar, Rest monatlich. 2440 N. California Ave., zweistöckiges Brickhaus, 6—6 Zimmer. $500 Baar, Rest monatlich. Lotten 30×125. Charles B. Ott, 2451 Milwaukee Ave. dofrsafon

Zu verkaufen: Lot 25×125, an N. Francisco Ave. (die zweite an Nordwestecke Francisco und Augusta Str.), zwei Blocks vom Humboldt Park. Offerten an P. Riffe, c. o. Abendpost. frsafo

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, 2 moderne 2-Flat 6 Zimmer Brickgebäude, soeben gebaut, Lot 30 bei 125 Fuß, gepflasterte Straße. Leichte Bedingungen. Nachzufragen am Platze, 3845—3847 Wrightwood Ave. Tel.: Belmont 3622. — Gottlieb Fritz, Eigentümer, 2314 N. Lawndale Avenue. frsafon

Die Letzten unserer neuen 2-stöck., 2—4 Zimmer Flats, Bad, China Closet, Zementblock-Basement, ½ Block von Milwaukee Ave. Cars, nahe Logan Square, $400 Baar, Rest monatlich. H. N. Melms & Son, 2530 Milwaukee Avenue. 21agmisa*

Muß verkaufen: Besehet die schöne 6-Zimmer Brick-Cottage Nr. 1838 N. 40. Ave. und macht mir Offerte. Charles Heckl, 4303 N. 42. Court. misafon

Zu verkaufen: Store und 2 Flats an California Ave., daselbst war 12 Jahre Grocery; auch geeignet für anderes Geschäft. Bargain, $4000.

7 Acres in Glen View, Gebäude und feiner Stall, Hühner, Gemüse. Bargain. Martens, 2315 Nord California Avenue. frsa

Zu verkaufen: 3239 Carroll Ave., nahe Kedzie Ave., neue 6—6 Zimmer 2 Flat Gebäude, gut gebaut auf 1¼ Lot. Jedes Zimmer hell. Zwei Blocks bis Garfield Park. Gute Fahrgelegenheit. Leichte Bedingungen. Täglich zur Besichtigung offen. frsafon

Verkaufe zwei gute zweistöckige Brickhäuser für $5700; bringen $600 Miete. 2253 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: 2stöck. Brick, 4 Zimmer Flats. Verlasse Stadt. 1542 N. Harding Ave.

Lot und Haus, 4539 N. 40. Ave., billig zu verkaufen.

Zu verkaufen: West Irving Park — Ecke — 190×124 — beinahe ein Acre — Bargain zu $1800 — wenigstens $1000 Baar.
Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str. sadi

Größter Bargain in Austin, 5922 Henry Str., nahe Franklin Ave., 3 Blocks nördlich von Chicago Ave. Straßenbahn. 8 Zimmer; 2 Lotten; Frame Residenz; Obst- und Schattenbäume. — Nehme $3000 Baar, Rest $30 per Monat, nehme auch schuldenfreie Lot als Zahlung. Preis $3500. Ziehe Angebote in Erwägung. Besehet es heute.
A. H. Peterhans, Eigentümer,
425 S. Kenilworth Avenue, Oak Park.

Haus und Lot zu verkaufen, 4 und 5 Zimmer Flat, 32 Fuß Front, nachzufragen 2218 N. Hamlin Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Nordwestseite erstklassiger Eck-Saloon, keine Konkurrenz, große Zukunft, gute Gelegenheit für kleine Geldanlage. Preis $1600. Adr. P. 517 Abendpost.

Zu verkaufen: Sacramento Avenue, 3-stöck. Brick, Alley-Ecke, Ostfront, nördlich von Logan Blvd. Miete $720 per Jahr. Preis $6800. Nachzufragen 2569 Milwaukee Ave., Regelin, Jenson & Co. sadimi

Zu verkaufen: $1000 Baar nehmen Brickhaus, 2 Stores und Flat, ein Block von Logan Square. Miete $516. Keine Heizung. Preis $4650. Nachzufragen 2569 Milwaukee Ave., Regelin, Jenson & Co. samomifr

Westseite.

3 GeschäftsLotten, 22. Straße und Ogden Ave. Preis für alle 3 Lotten $2400, wert $4000. — August Torpe, 820 North Ave. 28ag1mX

Zu verkaufen: 8 Zimmer Cottage, modern, mit großem Basement, passend für Boardinghaus. Eigentümer, 2309 W. 22. Place, nahe Western Ave. ag24—31

Südseite.

Zu verkaufen: Modernes 10 Zimmer Haus und 4 Zimmer Cottage hinten, Miete $40 monatlich; Bargain, $3550. Eigentümer, 6621 Laflin Str., Flat 1. fason

Brauche rasch Geld und bin willens, meine 6-Zimmer Cottage mit Lot 100×160 billig zu verkaufen. Haus ist modern und in gutem Zustand. H. Sampson, 7521 Wabash Ave. fason

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus, 4-Zimmer Flats, zur Eurem eigenen Preis, wenn annehmbare Offerte. 5106 Carpenter Str. frsa

Haben Sie $2650? 3-stöck. Brickhaus, Store mit 4 Wohnzimmern, und zwei 6-Zim. Flats, Ofenheizung; Miete $750; Preis $6650. 5904 Princeton Ave. Duffy, 139 N. Clark Straße. dofrsa

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Südseite.

Unerhörter Schleuderpreis von prächtigen kleinen Häusern.
$350 Baar. $25 monatlich.
3886 Calumet Ave.—2-stöckiges Pressed Brick und Stein; 7 Zimmer und Empfangshalle; sehr schöne Nachbarschaft; seht es sofort, wenn Ihr den größten Bargain im Markte haben wollt zu $3475; Agent am Platze von 2 bis 5 heute Nachmittag und morgen.
Fred'k H. Bartlett & Co.,
'Phone Rand. 3751. 69 W. Washington Str. 23ag*X

Vorstädte.

Ein Bargain! Groß Point, Ill. Zweistöckiges Frame- und Stein-Wohnhaus, ¾ Acres mit feinem Obstgarten. H. C. Schuett, 1803 Columbus Ave., Wilmette, Ill. Tel.: 741 J. 31ag1wX

Zu verkaufen, in Berwyn: Großes 6-Zimmer Framehaus, 50 bei 125, Hartholzbekleidung, Frucht- und Schattenbäume, Macadam Straße. Preis $2400. Leichte Bedingungen. 7½c Fahrt, Ogden Ave. Cars nach Berwyn Cars, ab Oak Park Ave. A. A. Adams, gegenüber dem Berwyn-Depot, Berwyn, Ills. 24,25,28,31ag1fp

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125 bei 130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur 3 Block von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,fonmifa*

Verkaufe Landheim und Geschäft, Halfday. Jul. Hertel, Prairieview, Ill. 30ag1wX

Feine Geschäfts-Ecke, 35 Fuß, an Archer Ave., Argo, nahe Corn Products Co., $10,000,000 Fabrik; vorzügliche Geldanlage. Adr.: S 286 Abendpost. 27ag1wX

Farmländereien.

Zu verkaufen: Gute Farms, $25 bis $60 per Acker, übergehacktes Land von $6 bis $20, ist noch mehr Holz darauf, als für das Land verlangt wird. Dann habe ich auch 40 Acker, an fischreichem Fluß gelegen, und eine Meile von gutem Trout Creek, auch noch ziemlich Holz darauf, 6 Meilen von Glidden; Preis $350. Eine gute Gelegenheit für Fischen und Jagd; dann habe ich noch ein schönes Sommerresort, 18 Meilen von Glidden, zwischen zwei Seen gelegen, in der Mitte liegt eine Insel, 35—40 Acker groß, mit schönem Holz darauf, 2 Meilen davon ist schon ein Camp gebaut, wo schon geloggt wird und bis nächstes Jahr um die Zeit wird schon die Eisenbahn vorbeifahren; die beiden Seen sind voll von Fischen, besonders Muskelongs, und auch eine schöne Gegend zum Jagen; auch sind noch viele Seen in der Umgegend. Es sind zwei schöne Blockhäuser da, eins mit vier Zimmern, fein tapeziert, das andere hat Platz für 3 bis 4 Betten, Eishaus und großer Stall, Platz für 5 bis 6 Pferde, Garten und gutes Wasser. Eine Gesellschaft hat schon $22 für die Point per 1000 Fuß auf den Stumpen dafür geboten. Der Preis ist $2500. Das ist ein Platz für ein paar junge Leute, die schnell Geld machen wollen. Wegen näherer Auskunft wende man sich an Geo. Straß, Sr., Glidden, Wis.

Exkursion am 3. September 1912 nach der deutschen Farmkolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden, am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima; 850 deutsche Familien bezeugen es; 2 bis 3 Ernten im Jahre; kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende; freie Reise für Käufer. Näheres bei
L. v. d. Leck,
Zimmer 4, Kemper Building,
Ecke North Avenue und Halsted Straße. ag28,29,30,31fp1

Zu verkaufen: Gutes Land in Crivitz, Wisconsin, Marinette County, an der Chic., Milw. & St. Paul-Bahn, nahe zur Stadt mit Fabriken, Kirchen und Schulen. Gut besiedelte Nachbarschaft. Habe dieses Jahr 47 Farmen verkauft; kommt mit, seht die Ernten; guter Boden; billige Preise und leichte Abzahlungs-Bedingungen. Arbeit garantirt im Winter mit guter Bezahlung. Kauft keine Farm, ehe Ihr Euch nicht überzeugt habt bei mir, daß wir billiger sind, besseres Land haben und Euch mehr Vortheile gewähren, als alle anderen. Schreibt oder kommt persönlich um Auskunft.
R. Viktor, 2026 Blue Island Ave., Ecke 21. Str. — Office offen bis 8 Uhr früh bis 8 Uhr Abends. 3ag1mX

Zu verkaufen: 160 Acres Wiskonsin Land, 140 unter Pflug, 20 Holzland. 6 Zimmer Haus, 2 Scheunen, Pferdestall, 5 Pferde, 14 Rinder, 4 Schweine, 200 Hühner, 2 Wagen; alles moderne Maschinerie; 2 Buggies, Guter artesischer Brunnen, mit Ernten. Familienangelegenheiten wegen nur $7500. Näheres: Joseph Krauskopf, 1851 N. California Ave., von 6—9 Abends. 26ag1w

Habe mehrere gute Farmen zu verkaufen, billig, mit Vieh und Gerätschaften, 15 Minuten von Grand Haven. Kein Sand; alles guter Boden. Schwarz, Fruitport, Mich.

Zu verkaufen oder vertauschen: 120 Acres Wisconsin Farm, Stock und Ernte. A. Wesling, 3917 Eberly Ave. famo

Zu verkaufen: 20 Acker Farm, davon 10 Acker Weideland, östlich von Crown Point, Ind. 5-Zimmer Haus, großer Stall, 2 Pferde, 3 Kühe, 60 Hühner, Maschinerie, Ernte und Futter. Ausgezeichnete Gelegenheit zur Uebernahme vom Besitzer. 1½ Meile von Eisenbahnstation. Bargain für $2750. Auskunft ertheilt A. Wabersky, 2036 Howe Str.

Zu vertauschen: 5 Meilen von South Haven, eine gute 40 oder 100 Acres Farm, mit Ernte, Vieh und allem Zubehör. F. Peters, South Haven, Michigan, Storekeeper.

Zu verkaufen: Hühnerfarm. $3000 kaufen, wenn innerhalb 3 Tagen genommen, 1 Acker, großes Haus und Ställe, wert $5000. 5806 Fairfield Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: 80 Acres in Lincoln Co., Wisconsin; gute Gebäude, Lehmboden, 20 Acres geklärt; noch viel verkaufbares Holz darauf; deutsche Nachbarschaft, an Poststraße und Telephon; mit oder ohne Inventar. W. Ruhland, 358 Ost 59. Str.

Verkaufe 40 Acres Farm mit Vieh, Ernte, Gerätschaften und Gebäuden. Joseph Stracke, R. R. Nr. 1, Box 9, West Olive, Michigan. ag31,fp7,14

Zu verkaufen: Gut eingerichtete Hühnerfarm im südlichen Michigan; gute Gebäude, 1 Meile von Stadt: 200 Hühner, 1 Acre Weinreben. Eigentümer: Ruhnan, Allegan, Michigan, Route 8.

Zu verkaufen: 80 Acker Clark County Wisconsin Farm, große Gebäude, die ganze Ernte, 3 Pferde, 17 Kühe, Hühner, 8 Schweine, Maschinerie, Windmühle. Diese Farm muß verkauft werden, um Nachlaß zu regeln. Preis für alles zusammen, $6500. Zum Teil Baar. Rehf, 164 West Washington Str. 28ag1wX

Zu verkaufen oder verpachten: Auf 1. Januar 1913, 82 Acres Missouri Farm. Näheres beim Eigentümer, 822 George Str., 2. Flat. 28,31ag4t

Zu verkaufen: Fertige 40 Acker Farm, $1200; gutes Waldland, $15 per Acker. J. Wax, Route 1, Grand Haven. jl27—ag31fadi

Zu vertauschen für Chicago Grundeigentum die best eingerichtete 90 Acker Stockfarm, schwarzer Humusboden, Obstgarten, Wald, Wiesen, große neue Gebäude; Preis $9000, einschließlich Vieh, Ernte und Maschinerie. Farm ist schuldenfrei. J. Wax, Route 1, Grand Haven, Mich. ag10—31safonmi

Zu verkaufen: 20 Acker Farm in Florida. D. Vogt, 1838 Dayton Str. 24,28,31ag

Zu verkaufen: Gutes Farmland und Farmen im mittleren und nördlichen Wisconsin. Nähere Auskunft erteilt, Koehler Land Co., 33 Front Str., Medford, Wis. 22ag,dofadi2t

Kaufe und vertausche Farmen, mit Stock und Ernte. dofa
Kartte, 2240 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: 100 Acres Michigan Farm mit Stock und Tool, ein Bargain. Eigentümer ist zu alt. Nachzufragen: 3312 W. North Ave. 29ag1wX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 47 Acker Farm nahe prachtvollem See in Michigan, 5-Zimmer Haus, Brick-Keller, 25 Acker unter Kultur, 5 Acker Obstgarten, Rest Weide. Stock, Ernte und Farmgeräitschaften. Preis $3000. — Hallmann & Koch, 10 S. LaSalle Str. dimidofrsa

Zu verkaufen oder vertauschen: Sektion von östlichem Kolorado Land; Billig zu $12 per Acre. Feine Ernten. Alwart, 1854 Webster Ave. 25ag1mX

160 Acker verbesserte Wiskonsin Farm, 2 Meilen vom Town; 14 hochfeine Kühe, feines Gespann Pferde, Hühner, Enten, Gänse und feine Gebäude, Preis, einschl. der ganzen Ernte, Maschinerie und Stock, $6500, Bedingungen. — 1943 Grace Str. 7ag3*

Verschiedenes.

Zu vertauschen: Mein gut zahlendes Chicagoer Property für kleine Farm oder Sommerresort. Adr.: P. 525 Abendpost.

Zu verkaufen: Mein 2-stöckiges Brick Ladengebäude: nur 20 Minuten Fahrt zur Stadt. Einkommen $480, 12-proz. Geldanlage. Preis $3800. Abzahlung. Adr.: M 323 Abendpost. ag25,28,31fp1

Kleine Farm, ungefähr 4 Acres, Haus und Stallgebäude, gut geeignet für Hühnerfarm, zum 1. November zu vermieten. Näheres: Hill, 12656 Torondolet Ave., Hegewisch, Ill. dofrsa

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte an uns adressirt, bringt einen Verkäufer in's Haus. Mayo X

Hottingers
Bruchbänder
— und —
Leibbinden

angepaßt von nur erfahrenen Bandagisten, sind garantirt, und unsere Fabrikpreise sind die niedrigsten.

Gutes elastisches Band, einseitig, von	$0.75 aufwärts
Gutes elastisches Band, doppelt, von	$1.25 aufwärts.
Gutes Stahlband, einseitig, von	$1.00 aufwärts.
Gutes Stahlband, doppelt, von	$2.00 aufwärts.
Gute Leibbinde, Baumwolle, von	$1.95 aufwärts.
Gute Leibbinde, Seide, von	$3.25 aufwärts.
Elastische Strümpfe, bis Knie, Baumwolle	$1.75
Elastische Strümpfe, bis Knie, Seide	$2.25
Elastische Kniestücke, Baumwolle	$1.25
Elastische Kniestücke, Seide	$1.75

und alles andere in diesem Fache zu niedrigesten Fabrikpreisen.

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder — ein gut passendes für jeden, zu den niedrigsten Preisen. Herr J. Lorch, unser langjähriger Bandagist, bedient persönlich; auch Damenbedienung.

Offen täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9—12.

Hottingers Truss Factory,
801--803 MILWAUKEE AVE., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
Unsere Fabrikate werden in keiner Apotheke verkauft.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Das am 21. Juli verschobene Piknik und Weinlesefest des **Ungarischen Frauenheims** wird am morgigen Sonntag in Beyers Garten, N. California Ave. und Irving Park Blvd., abgehalten. Die damals gekauften Eintrittskarten sind giltig. Ein guter Besuch ist dem wohlvorbereiteten Fest zu wünschen, da das Frauenheim in der erst kurzen Zeit seines Bestehens ein sehr ersprießliches Wirken in der Fürsorge für frisch aus Ungarn eingewanderte Mädchen und alleinstehende Frauen entfaltet hat.

Ein gemeinschaftliches Konzert bereiten für den morgigen Sonntag unter der Leitung ihres Dirig. Heinr. Hartmann die nachgenannten Vereine vor: „**Vorwärts Männerchor**", „**Exzelsior Männerchor**", „**Gesangsektion der Arbeiterkranken- und Sterbekasse**" und „**Deutsch-ungarischer Arbeiter-Männerchor**". — Der bekannte Baritonist Joseph Keller und die Altistin Fräulein Johannsen sind als Solokräfte gewonnen worden, und das aufgestellte Programm weist verschiedene Nummern, darunter Wagners „Unter dem Doppeladler", auf, die besonderen Genuß versprechen. Das Konzert findet in der Nordseite-Turnhalle statt und nimmt seinen Anfang um 4 Uhr Nachmittags.

Die jährliche **Luxemburger Schobermesse** wird am morgigen Sonntag und am Montag, dem 2. September, von Sektion 3 des Luxemburger Bruderbundes von Amerika in den Gärten von Ebert und Karthäuser, 6648—68 Ridge Boul., abgehalten. Eine Acker- und Gartenbau-, Obst- und Blumenausstellung wird wie üblich mit diesem Erntefest verbunden, welches morgen um 1 Uhr mit einem Festzuge eingeleitet wird. Dieser bewegt sich von der Halle 7013 East Ravenswood Park nach dem Festplatze, wo an beiden Tagen die Besucher mit Konzert und Tanz, Varietetheater und Volks- und Kinderspielen, wie „Kicking Maud", Baumklettern, Sacklaufen, Eierlaufen, Kartoffelschälen, Faßtreten, Preiskegeln, Lukas, Preiswettlaufen für Männer, Frauen und Kinder und Preistortenessen, unterhalten werden. Für das Bühnenprogramm sind gewonnen worden: Der Musikkünstler König, der Gaukler Möhring, der Gymnast und Akrobat Ladeur, die Sängerin und Tänzerin Brown, der Novitätenkünstler Snell, der Zauberkünstler Hetz und der „Letzeburger Dillschneider aus dem Kalwergrond". Die Küche wird mit Luxemburger Leibgerichten und der Keller mit dem Moselwein „Grevenmacher Kelspacher" wohlversehen sein.

Am morgigen Sonntag feiert der **Nassauer Unterstützungsverein** im Ashlandgarten an Ashland und Addison Avenue sein 21. großes Piknik. Daß das Fest wirklich „groß" werden wird, geht schon aus der Zahl der nicht nur als liebe Gäste, sondern auch als gesanglich sich betätigende Besucher teilnehmenden Gesangvereine hervor, es sind dies der Arion-Männerchor, dessen Kapelle die Festmusik machen wird, der Ambrosius-Männerchor, der Windthorst Männerchor und der Nord Chicago Liederkranz. Außer dem Chorgesang wird es noch mancherlei andere Unterhaltung geben, vor Allem großes Preiskegeln um verlockende Baarpreise, Tanz usw. Jeder Besucher kann sicher sein, bei den lebenslustigen Nassauern Vergnügen in Hülle und Fülle zu finden. Anfang 2 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten zu 25 Cts. gelten für Herrn und Dame.

Sein zehntes Stiftungsfest feiert der **Thüringer Damenverein** am kommenden Samstag Abend im unteren Saale der Lincoln Turnhalle. Die Damen treffen alle Vorbereitungen, um diesen zehnten Geburtstag ihres gemütlichen und beliebten Vereins zu einer recht schönen und unterhaltenden Feier zu machen. Der Eintritt kostet 25c.

Am Sonntag, dem 8. Sept., hält der **Nordwest Frauenverein** ein großes Piknik, verbunden mit seinem 11jährigen Stiftungsfest, im Exzelsior Park, Irving Park Blvd. nahe Elston Ave., ab. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der Präsidentin Karoline Krause, scheut weder Mühe noch Arbeit, um den Mitgliedern und deren Freunden einen recht vergnügten Nachmittag und Abend zu verschaffen. Die übrigen Mitglieder des Ausschusses sind die Damen Anna Rebenstock, Mary Kleyer, Emilie Wierike. Belustigungen aller Art sind vorgesehen, ebenso ein Wettkegeln um wertvolle Preise. Die Kinder werden eine Polonaise aufführen. Für gute Musik sowie für vortreffliches Essen und Getränke wird gesorgt werden. Anfang 12 Uhr; Eintritt 25 Cents die Person.

Der **Deutsche Wittwenverein** gibt am Sonntag, dem 8. September, in der Schillerhalle, 1569 Wells Str., nahe North Ave., seinen Jahresball. Der Ball beginnt um 4 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 15 Cents. Die Vorarbeiten des Komites lassen erkennen, daß das Fest gut besucht und sehr unterhaltend werden wird.

Der Krankenunterstützungs- und Fortbildungsverein der **Deutsch-Ungarn** wird am Sonntag, dem 8. September, in der La Salle Turnhalle, an der Larrabee Str., sein viertes Stiftungsfest in Gestalt eines Konzerts, turnerischer Aufführungen, einer Theatervorstellung, heiteren und ernsten Vorträgen und mit Ball begehen; auch ein Preiskegeln steht auf dem Programm. Turner und Sänger haben ihre Mitwirkung zugesagt, und es steht augenscheinlich eine schöne Festlichkeit zu erwarten.

Die **Harmonieloge Nr. 3** vom Orden der Hermannsschwestern hat seit 20 Jahren immer so schöne Pikniks abgehalten, daß die Mitglieder und Freunde sich von Jahr zu Jahr schon auf das nächste freuen. Das gilt auch für das bevorstehende Sommerfest, welches am Sonntag, dem 8. September, in Bergmanns Garten in Riverside, Ill., von 12 Uhr Mittags an bei 15 Cents Eintritt abgehalten wird. Niemand wird es bereuen, sich daran beteiligt zu haben, denn ein tüchtiges Komite sorgt für begehrenswerte Preise für das Kegeln und die Volksspiele, sowie für alle Belustigungen und Annehmlichkeiten, die zu einem erfolgreichen Piknik gehören.

Die zum **Zentralverband** gehörigen vierzehn Militärvereine von Chicago und Umgegend werden anstatt am 18. Januar nächsten Jahres in diesem Jahre am 15. September in Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., ihr Stiftungsfest mit Konzert und Ball abhalten. Für das Konzert sind gute Solisten und Gesangvereine gewonnen. Das Komite ist emsig an der Arbeit und wird sein Bestes tun, um den Gästen einen genußreichen Abend zu bereiten. Gleichzeitig hegt es die Hoffnung, daß der Besuch ebenso zahlreich sein wird, wie in den früheren Jahren.

Ihr erstes Stiftungsfest feiert die 3. Sektion des **Ungarländischen Nationalitäten-Krankenunterstützungsvereins** von Chicago am Sonntag, dem 15. September, in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Avenue. Das Festprogramm ist äußerst reichhaltig und umfaßt Konzert mit Instrumental- und Gesangsvorträgen, eine Theateraufführung, Ball und anderen Zeitvertreib. Die Besucher werden also sicherlich sehr angenehme Stunden verleben. Angefangen wird um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents und an der Kasse 35 Cents die Person.

Der **Gemischte Chor Fidelia** feiert am Sonntag, dem 22. September, in Yondorfs Halle sein elftes Stiftungsfest durch Konzert, Theater und Ball. Zur Aufführung ist ein besonders schönes Stück gewählt worden, und da viele Vereine ihre Mitwirkung zugesagt haben, so ist auch das Konzertprogramm sehr reichhaltig mit Chor- und Solovorträgen aller Art ausgestattet. Das um 4 Uhr Nachmittags beginnende Fest, welches den vielen Freunden des Vereins außergewöhnliche Genüsse in Aussicht stellt, steht unter der Leitung von Henry Hollmann, Präsident; Hans Kosmatsch, Vorsitzer; Willy Bosse, Sekretär, und Julius Splittgerber, Schatzmeister. Eintrittskarten sind im Voraus zu 25c bei allen Mitgliedern und in der Schillerhalle zu haben, an der Kasse kosten sie 50c.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Bismarckgarten.

Die Konzerte von Creatores Kapelle enden am Sonntag, dem 8. September, im Bismarckgarten. Am Montag findet ein besonderes Nachmittagskonzert statt, am Mittwoch ist italienischer Abend, und am Donnerstag wird der Illinois Athletic Klub das Konzert besuchen. Vom 9. September ab wird den Gästen an jedem Abend und Sonntag Nachmittag, bei schönem Wetter im Garten, bei ungünstigem im Saale, gesangliche und instrumentale Unterhaltung geboten werden. Die Hauptnummern der Creatoreprogramme sind:

Heute: „Wilhelm Tell"-Ouverture, Tannhäusermarsch, Rigolettoquartett; — morgen Nachmittag: Lacomes, spanische Suite „La Feria", Auswahl aus „Ernani", Mozarts „Alla Turca"; morgen Abend Marsch aus Meyerbeers „Prophet", Ouverture zu „Mignon", Auswahl aus „Die Glocken von Corneville"; Montag Nachmittag: „Orpheus"-Ouverture, „La Paloma", Auswahl aus „Zigeunerin" und „Troubadour"; Montag Abend: Auswahl aus „Carmen", „Träumerei" von Creatore, Ouverture zu „Dichter und Bauer", Auswahl aus „Der tapfere Soldat"; Dienstag: Erster Satz aus Beethovens 5. Symphonie, Auswahl aus „Die Nachtwandlerin"; Mittwoch: Auswahl aus „Bajazzi", „Ernani", „Madame Butterfly" und „Traviata"; Donnerstag: Ungarische Rhapsodie Nr. 2, Auswahl aus „Andrea Chenier" und „Freund Fritz"; Freitag: Ouverture 1812, Vorspiel zu „Lohengrin".

Riverview Exposition.

Noch zwei Wochen und einen Tag, dann ist die Saison in Riverview vorüber. Bis dahin finden noch mehrere Sommerfeste statt, das der Verdandiloge des Svithiodordens heute, das der „Jewish Labor World" morgen und das große Arbeiterfest am Montag, Arbeitertag. Es werden 200,000 Besucher zu dem letzteren erwartet, welches mit Reden, Turn- und Ballspielen, Konzert, Tanz, Baudevillevorstellung und Feuerwerk gefeiert wird. Ein besonders umfangreiches Programm ist für die Motorradwettfahrten aufgestellt. Pryors Kapelle konzertirt heute zum letzten Male, morgen beginnen die Konzerte der Ballmann'schen Kapelle, welche Ferne Gramling als Solistin mitbringt.

Schwäbische Kirchweih.

Für Sonntag, den 8. September, trifft John Ackermann, Inhaber des beliebten Vergnügungsplatzes 844—48 Desplaines Avenue in Forest Park, große Vorkehrungen zu einer schwäbischen Kirmes, welche er mit Hilfe sachkundiger Landsleute ins Werk zu setzen beabsichtigt. Die Tanzmusik ist bestellt, und an einem schmackhaften Kirmesessen, sowie an guten Getränken und Gelegenheit zu geselliger Unterhaltung wird es nicht fehlen. Eintritt frei.

— **Kindermund.**—Der kleine Rudi: „Bitte, Mama, sprechen in Frankreich die kleinen Kinder auch schon französisch?"

Professor Ehrlichs 606 heilt Blutvergiftung schnell

Hütet Euch vor den 606 Spezialisten. Beachtet, unser 606 Spezialist ist soeben von Prof. Ehrlichs 606 Laboratorium, Deutschland, zurückgekehrt; beachtet auch das es nur ein 606 Laboratorium im Staat Illinois gibt, und das befindet sich 145 N. Clark Str., S.O. Ecke Randolph Str., [illegible] Sonntags 9 b. 1. [illegible]

Vom Grundeigentumsmarkt.

A. M. Castle & Co. verlegen ihr Geschäft nach der North Branch Straße.

Die Firma A. M. Castle & Co., Händler in Baustahl, werden ihr Geschäft, das sich jetzt an der N. Jefferson Str., Ecke Superior, befindet, nach der North Branch Str. verlegen. Die Firma hat von den Erben der Elizabeth M. McKay dort für $70,000 ein 116,000 Quadratfuß großes Gelände erworben, das mit einer Seite an den Fluß stößt, während es auf einer anderen Seite vom Geleise der Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahn eingeschlossen wird. Castle & Co. werden auf dem Platz zwei große Waarenspeicher und ein Kontorgebäude aufführen lassen. Die Baukosten werden sich nach den Voranschlägen auf rund $100,000 belaufen.

Am 13. August wurden die Liegenschaften der bankerotten Firma Maxwell Bros. versteigert. Es gehörten dazu 34 Acres Land zwischen dem Fluß, dem Abwasserkanal, der 31. Str. und dem Marshall Blvd. Der Zuschlag in Bezug auf diesen Besitz wurde, auf ein Angebot von $33,000, Herrn Harvey T. Fall erteilt, dem Präsidenten der Red River Lumber Co., die eine Forderung von $34,312.50 gegen Maxwell Bros. eingeklagt und dadurch bewirkt hatte, daß gegen die Firma das Bankerottverfahren eingeleitet wurde. Nachträglich hat es sich herausgestellt, daß bei der Versteigerung des Landes ein Formfehler gemacht worden ist. Der Verkauf ist nun für ungiltig erklärt worden. Am 9. September wird von neuem zur Versteigerung geschritten werden.

Die Chicago White Lead & Oil Co. hat von Wm. H. Wolf und Anderen für $21,000 einen 100 bei 250 Fuß großen Trakt Land an W. 15. Str. und Western Ave., sowie die darauf befindlichen alten Gebäude erworben. Sie wird ihre Bleiweißfabrik, die sich jetzt an W. Lake, nahe Halsted Str., befindet, nun dorthin verlegen.

Die 120 bei 250 Fuß messende Baustelle an der Nordostecke von 47. Str. und Vincennes Ave., bisher im Besitz von John Farnon und Anderen befindlich gewesen, ist gerichtlich verkauft und für $26,000 von Edward J. Bloom erstanden worden.

Louis W. Rose hat von Bert Schreiber für $60,000 das an 48. Avenue, nahe Lake Str., gelegene Lyda-Theater gekauft.

Zum Preise von $35,000 ist das 65 bei 106½ Fuß messende Grundstück an der Nordwestecke von Jackson Ave. und 57. Str., belastet zum Betrage von $23,000, aus dem Besitz von Alfonso G. Mahoney in den von Wm. Manheim übergegangen.

Die Whitaker Manufacturing Co. hat zwecks Vergrößerung ihrer Fabrikanlagen in jener Gegend drei Acres Land an W. 65. Str. und 57. Avenue gekauft.

Auf Grundbesitz an der W. Adams Str., 100 Fuß westlich von Wabash Ave., hat Albert H. Wetten von der New England Mutual Insurance Co. ein Darlehen von $125,000 erlangt, das mit 4½ Prozent verzinst und binnen zehn Jahren abgetragen werden soll.

T. E. Ryan, der an Grand Blvd., nahe 38. Str., schon vorher einen Komplex von Zinshäusern besaß, hat jetzt von Frau Mary Frankenburger auch das Zinshaus an der Ecke der genannten beiden Straßen erworben. Als Teilzahlung hat die Verkäuferin Baustellen am Independence Blvd. in Tausch genommen.

Guttenberg & Kauffmann haben an Samuel Kaplan für $15,500 das Zinshaus 1552 Ridgeway Ave. verkauft.

Eine 100 x 140 Fuß große Baustelle an der Südostecke von Grand Blvd. und 39. Str. ist zu nicht angegebenem Preise von der Chicago Title & Trust Co. an Benjamin L. Coolidge verkauft worden.

Bei'm Wurz'nsepp.

In dem Fallbacher'schen Familienlokal an North Avenue und Burling Straße spielt ein Wiener Orchester, aus den Herren Christoph, Schultz und Weißgerber bestehend, bald ernste und bald heitere Weisen. Von den Herren Edelmann und Ruegg wird das Publikum gesanglich unterhalten. Sehr interessante Nummern weist das Küchenprogramm auf, und für die erforderliche Zufuhr an Flüssigkeiten sorgen Seppel der Große, Seppel der Kleine und andere Talente. Seppel der Kleine wird übrigens nächstens sein 25jähriges Jubiläum als Hausfaktotum feiern.

Tiroler Heimat.

Ein vorzügliches Programm hat der Besitzer der Tiroler Heimath, 729 North Ave., für heute, morgen und Montag aufgestellt. Es konzertiren ein berühmter Solosänger und Zimbalvirtuose, die Tirolersänger Sutterlutte und ein deutsches, fünf Mann starkes Orchester, welches in den Zwischenpausen seine Töne für Tanzlustige erklingen läßt. Das gleiche Programm ist auch für Donnerstag Abend festgestellt. Sängerkonzert täglich Abends; als Spezialität feinste Tiroler Knödel von nun an jeden Sonntag Vormittag zum Gabelfrühstück.

Wertvoll zu haben!

Bei Sommerszeit oder Winterszeit.

Es ist immer wichtig, ja eine überzeugende Klugheit, daß Jedermann sich eine Flasche von Dr. Lempkes St. Johannistropfen an Hand hält, ob zu Hause oder auf Reisen, ob verheiratet oder allein, jeder sollte eine Flasche dieser Tropfen bei sich haben, denn es ist dies eine sehr wirksame Medizin. Diese St. Johannis-Tropfen können viele Leiden und Schmerzen heilen und lindern, ja selbst das Leben retten bei Anfällen von Kolik, Magenkrämpfen und Cholera. Diese Tropfen bringen oft augenblickliche Hilfe und Linderung bei Herzschwäche, Ohnmachtsanfällen, nervöser Aufregung der Nerven und des Herzens. Sie sind eine schnell wirkende Medizin. Bei Magenschwäche, Unverdaulichkeit (Dyspepsie) nehme man drei Mal des Tages nach der Mahlzeit einen Teelöffel voll in wenig Wasser. Es wird in kurzer Zeit helfen.

Man achte darauf, daß unser Name: H. C. Lempke, auf der Flasche steht. Fragt in Apotheken oder schreibt an

Dr. H. C. Lempke Medicine Co.,
1538 Clybourn Avenue, Chicago, Ill.
Preis 25 Cents.

Schwache, kranke, erschöpfte Männer

Junge, Männer in mittleren Jahren, alte Männer.

Heilungen, $1—$10

Wir heilen viele Fälle schon von nur $1 bis $10 ärztliche Gebühren. Konsultation frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht.

Dr. Flint
322 S. State Str.

Was ist Eure Krankheit?

Sind es Eure Urinir-Organe; brennender Urin, Schleim, Eiter, Blut? Sind es Eure Nieren; Schmerzen im Kreuz od. Lenden? Ist es Euer Magen; sauer, Aufstoßen von Gas; Beschwerden nach dem Essen? Habt Ihr widerwärtigen Katarrh; verstopfte Nase; üblen Athem? Habt Ihr Hämorrhoiden, Fisteln, Jucken? Seid Ihr bruchleidend? Habt Ihr irgend eine Hautkrankheit, Hautausschläge, Finnen, bleiche Gesichtsfarbe, Gewichtsverlust, Schmerzen in den Knochen, Skrofeln? Sind es Eure Nerven; schlaflos, müde des Morgens, Schwindel, Kopfschmerzen, belegte Zunge? Werte Leser, beachtet diese Symptome von Nervosität; hütet Euch vor Neurasthenia, sie führt zu schwachen Nerven oder möglicherweise zu schweren Geisteskrankheiten.

Niemand braucht jetzt weiter an diesen Krankheiten zu leiden, nach dem wir diese niedrigen Preise eingeführt haben. Kommt sofort, solange diese niedrigen Preise gelten. Konsultation frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht.

Dr. Flint, 322 S. State St.

Zwischen Jackson und Van Buren Str.
Gegenüber Rothschild & Co., Zweiter Floor.
Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abends. Montag und Donnerstag bis 9 Uhr Abends. Sonntag, 8 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mittags. Chicago, Ill.

Zitterfische.

In einer Versammlung deutscher Naturforscher ist unlängst die bisher noch ziemlich unerforschte Elektrizitätserzeugung der Zitterfische zum Gegenstand eingehender Erörterungen und experimenteller Darstellungen gemacht, die das größte Interesse erregt haben. Die Zahl der Zitterfische, die Elektrizität erzeugen, ist sehr groß und einzelne von ihnen waren schon im Altertum bekannt, wo sie von den Aerzten zu elektrischen Heilwirkungen verwendet wurden. Der elektrische Schlag eines Zitterfisches vollzieht sich mit allergrößter, mit den feinsten Instrumenten kaum meßbarer Schnelligkeit und bei einzelnen Arten mit sehr großer Kraft. Einer der bekanntesten Fische dieser Art ist der im Nil vorkommende Zitterwels, der sich seiner Feinde durch ganz bedeutende elektrische Entladungen erwehrt, die seine Angreifer mindestens fortschrecken, vorübergehend lähmen oder auch töten. Bei dem König der Zitterfische, dem in Süd-Amerika vorkommenden Zitteraal, erreichen die Schläge eine Kraft von 800 Volt. Auch Menschen haben die außerordentliche Wirkung solcher Schläge schon mit Gefahr für Leben und Gesundheit am eigenen Leibe erfahren.

Das elektrische Organ der Fische ist bei den verschiedenen Arten verschiedenartig aufgebaut, es zeigt aber überall darin Uebereinstimmung, daß es aus einer Reihe von Schichtungen besteht, die der Voltaschen Säule gleichen. Zwischen den geschichteten Platten, aus denen die Organe bestehen, befinden sich eine bindegewebige Scheidewand, während die Platten selbst eine gallertartige Substanz enthalten. In dieser Zusammenstellung stellen die Scheidewände die positiven, die Endplatten die negativen Metallstücke, die Gallerte aber den feuchten Leiter dar. Die Quelle der Elektrizität sucht man in der umgewandelten Muskelsubstanz. Man nahm früher an, daß die Zitterfische gegen ihre eigenen Schläge geschützt seien; diese Annahme ist jedoch irrig, denn bei jeder Entladung erleidet der Fisch eine, wenn auch nur schwache Zuckung. Die Stärke der Schläge nimmt mit der Zahl der Entladungen ganz bedeutend ab, hierdurch ist es auch möglich, den Zitteraal zu fangen, da er nach starker Inanspruchnahme seines Elektrizität erzeugenden Organs wehrlos ist. Zu diesem Zwecke treiben die Eingeborenen in Süd-Amerika Pferde in das Wasser, um die Aale sich an diesen erschöpfen zu lassen.

Relic House.

Ein Platz, in welchem deutsche Familien, die den Lincoln Park besuchen, gern Station machen, ist das von Herrn John Weis geführte „Relic House". Man wird dort aufmerksam und gut bedient, und ein treffliches Orchester sorgt allabendlich — des Sonntags auch am Nachmittag — für gediegene musikalische Unterhaltung. Für morgen stehen verschiedene neue Nummern auf dem Konzertprogramm, z. B. Bachs „Jubelouvertüre" und ein Violinsolo des Dirigenten Seifert: „Traum der Sennerin", von Labitzky.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

Henry Roeder, Streator, Ill.; Verbindlichkeiten $3040.

Daniel F. Roeder, Streator, Ill.; Verbindlichkeiten $3040.

Anna A. Roeder, Streator, Ill.; Verbindlichkeiten $3040.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Hildegarde gegen Elmer H. Hood, Verlassen; William E. gegen Emma Davis, Verlassen; Lillian gegen Erich O. F. Talke, grausame Behandlung; William F. gegen Mabel Goodale, Ehebruch; Louisa gegen Robert Olson, Verbrechen; Mary gegen Max Drews, grausame Behandlung; William J. gegen Almer B. Quinn, Verlassen; Jennie gegen Emil Vobruta, grausame Behandlung; Florence gegen Harry Rosenberg, Ehebruch; Angeline gegen Jerry St. Peter, Verlassen; Mathilda gegen John C. Velt, grausame Behandlung; Meta gegen Samuel Goldmeyer, Ehebruch; Claude D. gegen Effie Henry, Ehebruch; Sarah gegen Louis Arinsberg, Verlassen; Marie gegen Frederick Uhring, grausame Behandlung; Dorothy gegen Martin Buszez, Trunksucht; Louis E. gegen Daisy Vincent, Ehebruch; John gegen Arminta C. Robnett, Verlassen; Maria gegen Chas. Hesse, grausame Behandlung; William gegen S. T. Smith, Verlassen; John E. gegen Anna Fischer, Verlassen; Hannah gegen George W. Davis, Trunksucht; Paul gegen Dora Tempe, Verlassen; Anna gegen George E. Hampton, Verlassen.

Leset die „Sonntagpost"

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Harwitz, Joseph, 41 J., 1701 S. Canal Str.
Berendt, Albert, 68 J., 1505 Augusta Str.
Ficht, Jadwiga, 40 J., 4645 S. Fairfield Ave.
Funk, Anton, 90 J., 2806 High Str.
Jette, Karolina, 78 J., 4745 S. Paulina Str.
Leverenz, Ernst, 18 J., 3902 Fillmore Str.
Lemel, Rosy, 8 J., 1216 S. Throop Str.
Luebke, Helen, 12 J., 2800 Union Ave.
Schleichert, Lizzie, 38 J., 4940 Hermitage Ave.
Westfal, Fred., 42 J., 2838 Lincoln Ave.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Howell M. Harris, Helen V. Anderson, 25, 24.
Chas. Genteman, Sophia Dalawska, 22, 21.
Filip Bochenko, Anna Nikta, 22, 19.
Albert de Ford Pitney, Rachel Olson, 30, 29.
Wladyslaw Figler, Teodosia Gawida, 24, 19.
W. R. Current, Grace O. Donaldson, 21, 21.
O. H. Brandenberg, Kathryn Reynolds, 26, 21.
August Timm, Emma Dix, 24, 20.
Otto Jentz, Jessie Rupert, 25, 25.
William Blondlatt, Carolyn Borris, 37, 21.
David Witman, Jennie Zenner, 21, 18.
Andrew de Boer, Wilhelmina Tagelaar, 25, 24.
Harry A. Steiner, Meta Schubert, 28, 20.
Stanley Potulney, Marie Prazstalsit, 28, 21.
Charles J. Krallt, Blanche King, 28, 21.
Daniel Murphy, Minnie O'Connell, 29, 29.
Chas. H. Kline, Myrtle MacFeeley, 33, 18.
R. R. Rodiman, Mabel G. A. Molgart, 32, 29.
Sam Dainas, Fannie Kaplan, 24, 18.
John Zorich, Anna Pay, 32, 19.
Patrick Smith, Sarah Seaburn, 45, 51.
James Barton, Mary Walsh, 25, 21.
Steve Sirak, Anna Holil, 23, 19.
Edward R. Lucke, Bessie Waite, 31, 20.
Miloslaw Danko, Anna Chochul, 24, 24.
A. E. Anderson, Cecilie Swanson, 29, 30.
Frank Ollermann, Ella Miller, 23, 20.
J. William Cameron, Mary Wey, 23, 23.
Wiktor Szimko, Sophia Rudzinkoka, 24, 19.
Walter T. Trickett, Hilda Anderson, 22, 26.
Louis Probst, Etta Winmer, 32, 21.
Stenly Brooska, Marianna Nobak, 23, 21.
R. Cibanauski, Ona Bucinskaite, 34, 23.
George Schulz, Mildred Hetz, 21, 20.
Adam C. Baum, Bertha M. Eulberg, 24, 19.
Albert L. McNeed, Anna A. Seick, 41, 36.
John W. Wallace, Beß Weber, 54, 35.
Joseph Karl jr., Helen Feeney, 28, 20.
W. T. Delano, Hattie M. Cawthorne, 51, 53.
Harry E. Schoff, Nellie M. Hawks, 23, 23.
Reuben Goldstein, Ida Selberston, 23, 20.
Louis Susman, Rebecca Levenfeld, 25, 20.
Wm. J. Fountain, Florence Krempel, 27, 25.
Daniel F. Sheehan, Ellen Quinlan, 26, 23.
James M. Ralph, Estella Moore, 44, 45.
Carl Clauson, Bertha Snygg, 26, 25.
Joan Dogarin, Veta Sebasam, 22, 21.
G. W. Goodridge, Laura A. Ormsbee, 38, 22.
Adrian R. Rathban, Minnie Kirk, 65, 67.
Robert E. Morris, Emily Charlton, 24, 21.
M. L. Moreland, Edith M. Lindquist, 29, 29.
Wm. P. Harvey, Emma L. Smith, 35, 43.
P. Burneiko, Alex. Kozinkowska, 45, 29.
Janoslaw Bas, Aniela Pobrioka, 23, 19.
Wilder S. Deamud, Myrtle E. Larsen, 21, 18.
Edward Zintz, Anna Christensen, 22, 20.
Frederick E. Lange, Anna E. Zaft, 25, 22.
William Samuel, Ethel Karge, 22, 18.
Will Docherty, Katherine King, 27, 23.
Arthur D. Jaher, Vel Gulick, 33, 34.
Mail Arbutz, Stela Schulz, 28, 20.
Jozef Zdebelak, Anna Skocilas, 27, 20.
James B. Roe, Lillian L. Kupka, 28, 20.
Geo. Bougas, Margaret Repchenski, 21, 20.
Ruben Johnson, Lilly Johnson, 22, 21.
John E. Saffer, Ethyl Reeder, 30, 27.
Henry C. McClory, Freda Masser, 22, 21.
Ignatz Turkiewicz, Helen Bielska, 22, 22.
Alfred R. Bates, Eleanor A. Pilcher, 30, 26.
Harry L. Lewis, Fannie Rosen, 21, 21.
John Daly, Aubria Hunter, 28, 28.
J. Langandas, Anna Dumarkaite, 23, 20.
G. E. Wohlers, Elizabeth Deutscher, 33, 30.
Joseph J. Steiner, Frances Lurie, 31, 28.
Fritz G. E. Modin, Engburg Nilsen, 24, 28.
A. J. Czaske, Martha Andrzejewska, 24, 20.
Josip Chepsa, Anna Klepsa, 41, 24.
Timothy Leary, Emma Huehn, 26, 28.
Joe Drzymala, Sophia Halagiera, 26, 22.
A. Hoffstetter, Ellen H. Petterson, 25, 22.
Norman J. Williams, Beth Dorman, 26, 22.
W. J. Brennan, Florence Coughlin, 26, 23.
Peter Engelund, Antonina Feska, 28, 19.
Harry Williams, Alice Halz, 25, 23.
Oscar A. Nelson, Josepha H. Coby, 38, 35.
James Frawley, Mary Reilly, 32, 25.
Harry Noble, Gertrude E. Brown, 32, 22.
John P. Griffin, Nora Burke, 21, 18.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, September, 95⅝c; Dezember, 94¼c; Mai, 98⅛c.

Mais, September, 74c; Dezember, 53⅝—55½c; Mai, 54⅜c.

Hafer, September, 32¼c; Dezember, 32⅞c; Mais, 35¼—35⅜c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 163,200, von Mais auf 295,000, von Hafer auf 831,600 Bushels. Verschickt von hier wurden 141,500 Bushels Weizen, 265,850 Bushels Mais und 432,900 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, September, $17.67½; Oktober, $17.85; Januar, $19.40.

Schmalz, September, $11.05; Oktob., $11.15; Januar, $10.85.

Rippchen, September, $11.00; Oktober, $11.07½; Januar, $10.30.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.90
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Franks	19.35
Holland: 100 Gulden	40.40
Dänemark: 100 Kroner	26.90
Rußland: 100 Rubel	52.00

Marktbericht.

Chicago, den 31. August 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, neu, Nr. 2, rot, $1.06½—$1.07¼; Nr. 3, rot, 96c—$1.06; Nr. 2, harter Winterweizen, 96—97½c; Nr. 3, hart, 94½—96½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 96c—$1.00; Nr. 2, 94—96c; Nr. 3, 92—95c.

Mais, Nr. 2, 81—81½c; Nr. 2, weiß, 82½—83¾c; Nr. 2, gelb, 81—81⅝c; Nr. 3, 80¾—81½c; Nr. 3, weiß, 81¾—83¼c; Nr. 3, gelb, 81—81½c; Nr. 4, 80¼—81c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 35—35½c; Nr. 3, weiß, 32¾—33¾c; Nr. 4, weiß, 32¼—33⅝c; Standard, 33½—35c.

Roggen, Nr. 2, neu, 70c; Nr. 3, 68c.

Gerste, „Malting", 55—70c; „Feed", 40—50c; „Screenings", 30—38c.

Mehl, „Winter Patents", $4.80—$4.90 das Faß; Roggenmehl, $3.50—$3.80; Minnesota Hard Patent „Straight Export Bags", $4.50—$4.65; besondere Marken, $5.70.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $21.00—$22.00; Nr. 1, $19.00—$20.00; bestes Prairie, $15.00—$15.50; Nr. 1, $14.00—$14.50; Nr. 2, $12.00—$13.00; Packheu, $7.00—$9.00.

Timothysamen, „Cash Lots", $4.00—$6.00.

Kleesamen, „Cash Lots", $13.00—$16.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.10½
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.13½
Naphtha	0.15½
Gasolin	0.17
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.66
do., gereinigt, per 5 Faß	0.67
Terpentin	0.48

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.00—$10.65 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.40—$8.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.60—$7.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $10.00—$11.50; Bullen, Fleischerwaare, $5.00—$7.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.30—$8.45 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.80—$8.95; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.70—$8.95; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.65—$8.35; Eber, $3.25—$4.25.

Schafe, „Wethers", per 100 Pfund, $3.50—$4.35, „Breeding Ewes", $4.00—$5.00; „Fed Yearlings", $5.10—$5.50; „Native Lambs", $6.25—$7.10; „Ewes", $3.50—$4.00.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, d. Pfd.		0.25½
Nr. 1, das Pfund		0.24
Nr. 2, das Pfund		0.23
„Dairies", das Pfund		0.23
Nr. 1, das Pfund		0.22
„Ladles", das Pfund		0.21½
Packwaare, das Pfund		0.20
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt)	0.17	—0.18
do. (Kisten eingeschlossen)	0.17½	—0.18½
„Firsts", das Dutzend	0.18	—0.20
„Extras", das Dutzend		0.24
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pf.		0.15
„Young America, das Pfd.		0.15¾
„Daisies", das Pfund		0.16
Brick, das Pfund		0.14
Schweizer, neu, das Pfund		0.17½
Limburger, das Pfund		0.13½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.14½
„Springs", das Pfund		0.18
Truthühner, das Pfund		0.12
Hähne, das Pfund		0.09
Enten, das Pfund		0.13
Gänse, das Pfund	0.09	—0.12
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.14½	—0.15
„Springs", das Pfund		0.18
Truthühner, das Pfund	0.13	—0.14½
Hähne, das Pfund		0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.		0.12
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½
80—160 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13	—0.13½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.00	—3.00
Zitronen, die Kiste	3.25	—5.50
Orangen, die Kiste	1.50	—4.00
Pfirsiche, der Bushel	0.75	—1.50
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.10	—0.15
Wassermelonen, Carladung	75.00	—150.00
„Gem"-Melonen, Standardkiste	1.00	—3.00
Gurken, die Kiste	0.10	—0.25
Kraut, die Kiste	0.25	—0.50
Blumenkohl, die Kiste	0.25	—2.00
Sellerie, die Kiste	0.20	—0.60
Kopfsalat, die Kiste	0.25	—0.40
Blattsalat, der Kübel	0.15	—0.25
Brunnenkresse, Dtzd. Bündchen	0.15	—0.20
Meerrettig, der Bund	0.65	—0.75
Rote Rüben, das Hundert	0.75	—1.00
Mohrrüben, das Hundert	0.75	—1.00
Spinat, der Kübel	0.25	—0.35
Tomaten, die Kiste	0.10	—0.40
Pfefferschoten, die Kiste	0.30	—0.40
Einmachgurken, der Bushel	0.40	—1.00
Radieschen, die Kiste	0.75	—1.00
Zwiebeln, der Sack	0.40	—1.00
Rüben, der Sack	0.40	—0.50
Petersilie, Dutzend Bündchen		0.10
Süßkorn, der Sack	0.15	—0.25
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.04	—0.05
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Korb	0.10	—0.15
Trockene Bohnen, auserlesen	2.85	—2.88
Rote Nierenbohnen	2.50	—2.60
Kartoffeln, der Bushel	0.45	—0.90
Süßkartoffeln, das Faß	2.25	—4.25

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	300	39⅞	39¼	39½
do., bevorzugt	225	119	118¾	119
Amer. Shipbuilding	60	49	47½	47½
do., bevorzugt	30	101¾	101¾	101¾
Amer. Telephone	50	144⅝	144⅝	144⅝
Booth Fisheries, bev.	50	88½	88½	88½
Chi. Pneum. Tool	150	53	52½	53
Chi. Rys., Series 2.	10	24¾	24¾	24¾
Diamond Match	25	108⅞	108⅞	108⅞
Illinois Brick	165	69¼	69⅛	69¼
National Biscuit	50	140	140	140
National Carbon	24	120	120	120
Pacific Gas u. Elec.	50	65⅜	65⅜	65⅜
Peoples Gas	110	116½	116¼	116¼
Sears-Roebuck	325	204	203¼	204
Swift & Co.	90	107⅝	107⅝	107⅝
Union Carbide	440	174	170½	172
United Boxboard	300	1½	1½	1½
U. S. Steel	150	73⅝	73⅝	73½

Bonds.

$ 5,000 Chicago Railways 5s B.	86½—86⅞
3,000 Chic. City & Conn. Rys. 5s	87½
1,000 Cudahy & Co. 5s	100⅜
1,000 Commonwealth Edison 5s	103⅛
6,000 North Shore Gas 5s	95½
1,000 Ogden Gas 5s	97⅜
15,000 Peoples Gas Refund. 5s	101⅝—101⅞

Eine $10 X-Strahlen-Untersuchung frei.

Konsultiren Sie die Chicago Medical Clinic. Wir haben langjährige Erfahrung in der Behandlung und Heilung geheimer, nervöser und chronischer Krankheiten. Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Manneskraft wieder hergestellt und zu glücklichen Vätern gemacht.

Verlorene Manneskraft

nervöse Schwächen, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verdorbene Gebärden, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall und Krampfaderbruch. Alles sind Folgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Sie mögen in einem Stadium sein, bedenken Sie jedoch, daß Sie schnell dem letzten entgegengehen. Lassen Sie sich nicht durch Schande oder Stolz abhalten, Ihre schrecklichen Leiden zu beseitigen. Mancher schöne Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war und der Tod sein Opfer verlangte.

Ansteckende Krankheiten wie Blutvergiftung in allen Stadien, ersten, zweiten und dritten; schwärende Affekte der Kehle, Nase, Knochen und Ausfallen der Haare, sowohl wie Strikturen, Cystitis und Orchitis werden schnell, gründlich und dauernd geheilt. Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie nicht allein sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung bietet.

Bedenken Sie, wir geben eine absolute Garantie, jede geheime Krankheit zu kuriren, die zur Behandlung angenommen wird.

Medizin frei bis geheilt.

CHICAGO MEDICAL CLINIC
526 Süd State Strasse,
nahe Harrison Strasse, - - CHICAGO, ILL.
Stunden von 10—4 und 6—7 Uhr; Sonntags nur von 10—12 Uhr.
Man schneide diese Anzeige aus.

Chinesische Doktoren.

Alle chronischen Krankheiten von Männern und Frauen.

Dr. C. W. Chans Medizinzimmer ist mit dem vollständigsten Lager von chinesischen Drogen in Amerika gefüllt. Jeder Patient kommt unter seine persönliche Behandlung und alle Medizinen werden von ihm zubereitet. Wenn amerikanische Aerzte fehlschlagen,

Dr. C. W. Chan heilt.

Freie Konsultation. Nicht ein Cent ist zu bezahlen, bis Besserung eintritt. 610—sechshundertundzehn State Str.—610 nahe Harrison. — Alte Nr. 366. 8jn,sa*

RHEUMATISMUSS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und [illegible] gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
o122bosadi*

Borsch & Co.,
Optiker, 203 S. Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 203 S. Dearborn St.
15feb,dibosa Südost-Ecke Adams Str.

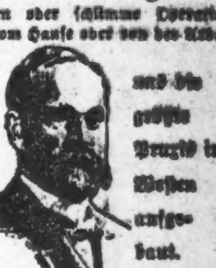
Heufieberleidende

verschaffen sich die größte Erleichterung durch Anwendung von Reimers Bronchial Elixir. Seit Jahren von Heufieberleidenden erprobt und als unübertrefflich anerkannt. Beseitigt sofort das Kratzen im Halse und der Luftröhre, sowie das Jucken in Nase und Ohren. Kurirt Bronchitis und alle asthmatischen Beschwerden. Probeflasche frei. In Flaschen von 50c und $1.00. Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. 29aglwX

Krampfaderbruch, Wasserbruch, Bruch, Fisteln, Hämorrhoiden und Striktur

Geheilt in 5 Tagen.

Keine Schmerzen oder schlimme Operation, keine Abhaltung vom Hause oder von der Arbeit.



Neueste Methoden und ehrliche Behandlung haben für uns die größte Praxis im Westen aufgebaut.

Der führende Spezialist. Erfolgreich und zuverlässig—wie der Rekord beweist.

Unsere Behandlung der Schwäche. Ihr seiet vielleicht gegen sogenannte Schwäche behandelt und vorübergehend oder gar nicht geheilt worden. Schwäche ist nur ein Symptom chronischer Entzündung der Vorsteherdrüse, welche unsere Behandlung beseitigt, wodurch permanente Kraft und Stärke wiederhergestellt wird. Bei der Heilung von Schwäche ist es für uns selten nötig, eine einzige Dosis Medizin zu geben. Wir heilen ferner Nerven-, Blut- und Hautkrankheiten, Vorsteherdrüsen-, Nieren-, Blasen- und katarrhalische Leiden, und alle Komplikationen davon. Den Zweifelnden und Entmutigten machen wir die folgende Offerte:

Kein unheilbarer Fall angenommen.

Unser Rat und Konsultation sind frei, ob die Behandlung angenommen wird oder nicht. Wir erklären unsere Methoden immer gern und geben Allen, die vorsprechen, freundlichen Rat. Wenn Ihr nicht kommen könnt, schreibt heute. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 9 Abds. Sonntags 9—2.

Dr. WELLS & CO.
424 S. State Str.
gegenüber von Siegel Cooper & Co.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Abzehrungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

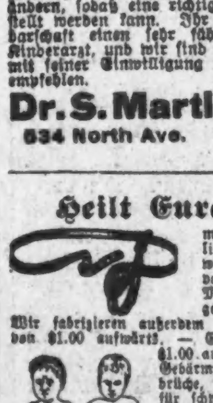
Wichtige Ankündigung!

Die Gesundheitskommission dieses Bezirks wurde ersucht, gewisse Empfehlungen zu machen zum Schutz der Gesundheit des Publikums und zur Verminderung der Todesfälle, welche über dem Normalen sind, besonders bei Kindern und Säuglingen.

1. Seht, daß Euer Kind nichts ißt oder trinkt, das nicht gut gegen Staub, Fliegen oder übermäßiges Betasten geschützt ist.
2. Obst und Gemüse, die der Luft ausgesetzt sind, sollten nicht roh gegessen werden.
3. Milch sollte pasteurisirt werden, nicht gekocht und auf Eis gehalten.
4. Eßt Fleisch mäßig und nur gekocht oder geschmort, nicht gebraten.
5. Badet täglich.
6) Schaut auf die Ausscheidung — seht, daß Nieren und Eingeweide täglich auf natürliche Weise funktioniren.
7) Wenn Euer Kind krank ist, wartet nicht, bis es zu spät ist, ihm oder ihr zu helfen. Konsultirt einen Arzt und laßt ihn das Leiden feststellen und dementsprechend verschreiben. Gebt keine Patentmedizinen, welche ihm Symptome ändern, sobald eine richtige Diagnosis nicht gestellt werden kann. Ihr habt in Eurer Nachbarschaft einen sehr fähigen und erfahrenen Kinderarzt, und wir sind stolz darauf, ihn Euch mit seiner Einwilligung vorzustellen und ihn zu empfehlen.

Dr. S. Martin Edison,
534 North Ave. Phone Lincoln 7059.

Heilt Euren Bruch



mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts, Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber der höchsten Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.

Eine sichere Geldanlage!

West Irving Park ½ Acre Lotten

Residenzlotten 125X125—Geschäftslotten 75X125.

Auch noch zwei Section Line Geschäfts-Ecken.

Billigstes Eigentum in Chicago!

5 Minuten von der Car — Abzugswasser und Seitenwege — nahe großer neuer Schule — Preise für ½-Acre-Lotten (125x125) $875 und aufwärts. Spezielle Bedingungen.

$50 Baar—$10 per Monat.

Dieses sind die letzten ½-Acre-Lotten nahe der Car — 100 neue Häuser im Umkreis von ½ Meile dieses Jahr gebaut. — Kommt und seht Agent — Samstag, Sonntag und Montag auf dem Eigentum. — Nehmt die Irving Park Boulevard Car bis 58. Straße — geht südlich, 5 Minuten bis zum Eigentum.

KOESTER & ZANDER
143 N. DEARBORN ST. CORNER RANDOLPH ST.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Aus meinem Berliner Tagebuche.

Die deutsch-amerikanischen Lehrer in Berlin. — Vom Festkonzert unter van der Stucken. — Allerlei über die Tagung. — Dr. Ficks Vortrag über deutsch-amerikanische Dichtung. — Kramers Hymnus auf die gemeinsame Geschlechter-Schulung.

Für die deutschen Lehrer im Dollarlande habe ich immer besonders warme Gefühle gehabt. Sie gehören zu den tapfersten Vorkämpfern echten Deutschtums, denn sie sind die berufenen Verkünder des Evangeliums von der deutschen Sprache und damit zugleich von deutscher Kultur im weitesten und vornehmsten Sinne. Und diese Aufgabe haben sie unter den denkbar schwierigsten Verhältnissen zu erfüllen, ohne daß ihrer ein Entgelt harre, das auch nur im entferntesten ihren Mühen angemessen wäre. Im Gegenteil — meist haben sie mit Vorurteilen oder mit offener Feindschaft der Eingeborenen zu kämpfen, von der Lauheit und dem Unverständniß der eigenen Landsleute ganz zu schweigen. Wenn einer ein Idealist durch und durch sein muß, um sich angesichts all solcher Widerwärtigkeiten die Freude am Beruf und am Leben zu erhalten — so muß es der deutsche Lehrer in Amerika sein. Daraus erklärt sich, warum ich der 40. Jahresversammlung des nationalen deutsch-amerikanischen Lehrerbundes in Berlin mit außergewöhnlichem Interesse entgegensah und meine Reise nach Baiern aufschob, um der Versammlung beiwohnen zu können. Sie begann mit einem großen Konzert in der „Philharmonie" unter Leitung meines alten Kunstkameraden Frank van der Stucken, der dazu eigens von Hannover, seinem Familiensitz, herübergekommen war. Ich traf Stucken am Sonntag Nachmittag vorher zufällig im entzückenden „Schwedischen Pavillon" am Wannsee. Es gab viel zu erzählen, denn wir hatten uns mehrere Jahre nicht gesehen. Das Konzert, das er mit gewohnter feiner Künstlerschaft leitete, trug stark deutsch-amerikanischen Karakter. Da waren Lieder von Bohlmann, Louis Saar, Arthur Claassen, Elsenheimer, Bruno Oskar Klein und Stucken sowie von Horatio. Parker. Es wimmelte von Amerikanern u. Deutsch-Amerikanern, die zum größten Teil zum deutsch-amerikanischen Lehrerbund gehörten; so trug der Abend den anheimelnden Stempel eines Familienfestes.

Von dem offiziellen Empfang der Landsleute durch die Stadt Berlin brauche ich hier nicht weiter zu sprechen. Das ist wohl längst gemeldet. Wichtiger war mir die eigentliche Tagung. Sie fand an zwei Vormittagen in dem reizvollen Saal des imposanten „Lehrervereinshauses" statt. Eine besondere Weihe gab ihr der Prolog, den Ludwig Fulda verfaßt hatte und der wie gewöhnlich schöne Gedanken im bestrickenden Kleide Fuldascher Reime bot. Er war den anwesenden deutsch-amerikanischen Lehrern offenbar aus dem Herzen gesprochen — so viele ihrer überhaupt vorhanden waren. Denn Das war das Auffallende an der Versammlung, daß die deutschgeborenen Lehrer und Lehrerinnen darin eine Minderzahl bildeten. Die überwiegende Mehrzahl bestand aus amerikanischen Lehrerinnen mit einigen männlichen Kollegen als Beigabe. Wohin ich blickte, sah ich die typische amerikanische „Skulmäm", in einem Kostüm, das der Mode nicht sonderlich Rechnung trug, dazu das blasse Gesicht mit dem strengen Mund und der scharfen Brille auf der männlichen Nase, das nach Abstinenz und Frauenstimmrecht aussah und dem vor Allem die Frische und das anheimelnd Weibliche fehlte. Ich glaube, auch der Lehrerberuf schadet den Frauen physisch. Allenthalben wurde englisch gesprochen. Kein Wunder, wenn deutsche Gäste etwas unsicher wurden und öfter nach dem Programm sahen, um sich zu vergewissern, daß sie wirklich einen deutschen Lehrerbund vor sich hatten. Ich mußte verschiedenen Berlinern erklären, daß zu dem Bunde tatsächlich viele geborene Amerikaner und Amerikanerinnen gehören. Der erste Tag brachte vier überaus fesselnde Vorträge, zwei von bekannten Berliner Pädagogen, zwei von Deutsch-Amerikanern. Professor Busse aus New York sprach über „Die Lehrerbildung in den Vereinigten Staaten", Dr. H. H. Fick aus Cincinnati über „Die deutsche Dichtung in Amerika". Er gab äußerst glücklich gewählte Proben dieser Dichtung zum Besten, die den hiesigen Landsleuten sicher von neuem bewiesen haben werden, wie viel wirklich wertvolle Poesie in Deutsch-Amerika blüht oder richtiger — geblüht hat. Fick betonte, daß man in Deutschland leider vielfach über deutsch-amerikanische Dichtung geringschätzig urteile. Aber zu verwundern ist Das nicht. Die letzten Antologien mit ihrer Fülle von schauderhaftestem Dilettantismus mußten Kenner und Kritiker kopfscheu machen, und das ältere Gute kennt man in Deutschland gar nicht oder zu wenig. Auch darf nicht vergessen werden, daß man in Deutschland einen strengeren kritischen Maßstab anlegt als in Deutsch-Amerika. Immerhin wunderte mich, daß Dr. Fick die wenigen jungen deutsch-amerikanischen Dichter von unleugbarem Können völlig verschwieg. Gerade diese stehen aber in Form und Inhalt dem deutschen Empfinden von heute oft bedeutend näher als die älteren. Ebenso interessant verlief der zweite Vormittag im „Lehrervereinshaus". Oberlehrer Brinkmann (Berlin) sprach über den englischen Unterricht in deutschen Schulen und der bekannte Schulreformer Dr. Walter, daran anknüpfend, über seine bekannte Methode des praktisch-lebendigen Sprachunterrichts. Amerikanische Unterrichts-Gegenstände wurden von drei Rednern behandelt. Josef Winter sprach über „Die Zukunft der deutschen Sprache in Amerika", von der er glaubt, daß sie als Unterhaltungssprache nach und nach verschwinden, dagegen als Studiumsprache immer weitere amerikanische Kreise erobern werde. Professor Spanhoofd sprach über „Körperpflege in den Vereinigten Staaten" unter besonderer Behandlung seines an der St. Pauls-Schule in Concord geübten Systems. Er versprach sich übrigens wenig von der Zukunft des deutschen Turnens in Amerika, da es in seiner soldatischen Disziplin der Wesensart des Amerikaners nicht entspreche, die mehr der individuell-freien und ungebundenen Körperübung in frischer Luft zuneige.

Den Schluß bildete ein Vortrag von Emil Kramer aus Cincinnati über „Gemeinsame Schulung der beiden Geschlechter in Amerika". Ich muß gestehen, daß mich dieser Vortrag sehr enttäuscht hat. Die überaus wichtige Frage, um die heute ein heißer Kampf hier wie drüben entbrannt ist, wurde viel zu wenig ausgeschöpft. Herr Kramer sang ein Loblied auf diese Schulung, versprach den anwesenden „Skulmäms" zu ihrer maßlosen Freude noch gleich das Stimmrecht und schloß mit einem Hymnus auf die vergötzte „great American Lady". So einfach ist die Sache denn doch nicht. Er betonte nicht genug, daß in Amerika selbst immer mehr ernste Schulmänner sich gegen die gemeinsame Schulung erklären und daß erst letzhin die ehrwürdige „Wesleyan University" in Middletown, Ct., die dort lange geübte gemeinsame Schulung abgeschafft hat. Die absolute mechanische Gleichhobelung beider Geschlechter wird eben von denkenden Schulmännern nicht als ein pädagogische Errungenschaft betrachtet, noch weniger als ein Segen für die beiden Geschlechter und in weiterem Sinne für die Familie oder für den Staat. Mann und Weib sollen nach Möglichkeit ihre besondere Individualität entwickeln; sie sollen nicht gegen einander arbeiten, sondern in heilsamer gegenseitiger Ergänzung zusammen. Das hat man in Deutschland, wo die Oberflächlichkeit gerade in erzieherischen Fragen verpönt ist, weit eher begriffen und daher die allgemeine Gemeinsamkeits-Schulung abgelehnt. Das kam auch von deutschen Rednern auf der Tagung zu klarem Ausdruck. Ich würde es für ungeheuer verdienstlich halten, wenn deutsch-amerikanische Erzieher der amerikanisch-oberflächlichen Auffassung der ernsten Frage, wie sie namentlich bei den „Skulmäms" als Befürworterinnen alles Feminismus zu finden ist, mannhaft deutsch entgegenträten und zum Heil beider Geschlechter verlangten, daß aus dem Jüngling ein echter Mann und aus dem Mädchen ein echtes Weib gebildet wird, aber keine weibischen Männer und männische Weiber. Eine „Skulmäm" führte in der Debatte zum Lobe der gemeinsamen Erziehung an, sie mache die Knaben so sanft. Da bemerkte ein deutscher Schulmann neben mir: „Ja dafür danken wir gerade — für diese sanften Knaben, für diese Mädchen männlichen Geschlechts!" Und zwischendurch brachte Herr Winter Herrn Dr. Fick die Glückwünsche Aller zum Geburtstag dar und überreichte ihm unter brausendem Jubel der Anwesenden zwei Plaketten von Schiller und Göthe sowie einen silbernen Liebesbecher. Der verdiente Schulmann hat durch seine Liebenswürdigkeit und seine kernige Deutschheit zahllose Freunde auch in der alten Heimat erworben. Aber wenn seinem Wirken der Lohn werden soll, der ihm gehört, dann gehe ein wohlhabender Deutsch-Amerikaner hin und stelle das „Lehrer-Seminar" in Milwaukee endlich finanziell auf feste Füße.

H. F. Urban.

Kirtag.

Ein niederösterreichisches Landfest.

Man schreibt uns aus Wien: Kirchweihfest. Der Namenstag des Patrons, den jedes Kind zum besonderen Schutzheiligen hat. Aber er kann auch etwas später oder etwas früher gefeiert werden. Es kommt nicht so sehr darauf an. Entscheidend ist nur, daß man an einem Sonntag oder einem andern Feiertag seiner gedenkt, entscheidend, daß im weiten Bannkreis kein anderer populärer Kirchenpatron ein Konkurrenzfest feiere, und vor allem entscheidend, daß den Juni, Juli und August hindurch sämmtliche Sonn- und Feiertage mit solch einer uebeschreiblich anheiternden Vergnüglichkeit besetzt seien. Nichts ist in ganz Oesterreich so wundervoll organisirt, und man weiß es seit hundert Jahren, daß am ersten Augustsonntag in Kalksburg, die Woche später in Perchtolsdorf und — wie es in einer alten Chronik heißt — „um Joanni" zu „Guettinstein", dem Sterbeort Ferdinand Raimunds, „Kherch-Tag" ist. „Allhier wird Vormittags das Ambt soleniter zelebrirt und wierbt in gleichen vor dem Ambt ein umgang umb die Khierchen gehalten." Kleine Ministrantenbuben mit weißen Chorhemden, der Pfarrer mit dem Allerheiligsten unter dem rosa Baldachin, weiße Mädchen mit geringeltem Haar und die fromme Schaar der Gemeinde, den Rosenkranz um die abgearbeiteten Finger, den Blick verloren zur Erde geneigt, deren Schollenkraft ihre Gefährtschaft und Vertrautheit, ihr Leben und ihre Totenruhe ist.... Indessen: auch dies ist nicht wichtig und entscheidend. Auch mit dem Gotteswerk nimmt es der Wiener und sein Vetter vom Lande heutzutge gemütlich, weil es nämlich gar nicht wahr ist, daß die Wiener Gemütlichkeit ausstirbt, weil es im Gegenteil überhaupt bis zur Ungemütlichkeit gemütlich und schlampert geworden ist. Das nur nebenbei. Für den Kirtag gilt es nicht.

Kirtag.... Was ist das für ein aufjauchzend frohes, buntes, schreiendes, quiekendes, quäkendes, trommelndes, trompetendes Fest! Bunte Buden stehen rings auf dem Markt, Koriandoli, Boas aus blauem, grünem, rotem, gelbem Seidenpapier, Narrenmützen: „Ich such' eine kleine Witwe", „Ich such' eine mit an Geldsack", „Ich such' eine mit 10,000 Kronen". 10,000 Kronen, ein Fest der kleinen und kleinsten Leute. Aus der Stadt pilgern sie zu, böhmische Gesellen, Dienstmädchen, Soldaten, Verkäuferinnen aus winzigen, stickigen Vorstadtgeschäften; in der scharfen Landluft blühen sie rosigrot auf. Und ein ganzes Rudel von Kindern, die eine Wette eingegangen sind, wer auf Trompeten, Mundharmonikas, Fröschen und Quietscherln den meisten Spektakel machen kann. „A Schweinsblasen is am allerbesten", entscheidet ein fünfköpfiger Familienpapa. Und seine gesegneten Sprößlinge tuten mit geblähten Backen in die Blase, daß sie zum Platzen rund und gespannt wird, worauf dann die Luft mit einem ohrenbetäubenden „Gmäh, Gmähähä" entweicht. Ländliche Stille.... Und vom Wirtsgarten heraus: „Mtatata, Mtatata", ein Walzer, den die beliebte Salonkapelle Soundso auf einer zersprungenen Geige, einem näselnden pickfüßen Hölzel — Flöte genannt —, einer allein dominirenden Trompete exekutirt. Ringsum ein Gedränge an Tischen, auf Stühlen, Bänken, dem nackten Boden. So wundervoll einfach ist die geometrische Figur für das Leben und die Lebensfreude dieser Menschen: immer nur ein Umweg zum Wein und der Wein ein Umweg zur Liebe. Hört ihr aus der Akzentuirung dieses Walzers nicht ganz deutlich heraus, wie bei jedem Auftakt der Bursch sein Mädel an sich preßt? Immer wieder diese verzögernde Pause, dann ein kicherndes Lockerlassen, wieder ein Ansichpressen, lang, lang und leicht, lässig das lösende Nachschleifen des zweiten und dritten Taktes. Hoch über dem Festplatz wehen die Bänder, Fahnen und Würste des Maibaums. Und ringsum gibt es Sacklaufen, eine atavistische Erinnerung an die Känguruhzeit des Menschen, da er plump vorwärtshüpfte; jetzt macht man das so, daß man seine Beine in einen Sack bindet: laufe, wer jetzt kann; und zu unentwirrbaren Knäueln purzelt einer über den anderen. Ein Halloh und Geschrei und Gekicher und Gelärm.

Und drüben zieht lächelnd die silberne Mondscheibe empor. Drüben, über dem tiefen Park, in welchem das Kalksburger Jesuitenstift steht, darinnen sie auferzogen werden, alle, die dereinst in Ministerien und Botschaftspalais das Schicksal dieses Staates zu leiten haben. Finster ist dieser Park und unscheinbar ummauert, daß er nicht zu sehr auffällt. Ein stumm verschlossenes Geheimniß, ein Rätselzeichen in Oesterreich, das manches Rätselhafte erklärt. Betrunkene taumeln die weiße Straße an der grauen Mauer vorüber. Sie sind des Gottes voll. Dionysos schwingt den Stab, und Amor kichert in den Büschen, den Sträuchern, auf den Wegen, die schmal und dämmerig in die Waldtiefe rinnen.

Die Wanderarmen und der Staatssäckel.

Früher, so schreibt der „Deutsche Bote", als man noch mehr zu Fuß ging, war das arme Volk der Landstraße besser bekannt; heute rasen die Leute im Auto vorbei, jagen im Schnellzug zum Bad oder Luftkurort, von der dazwischen liegenden Gegend sehen sie nichts, wenn nicht der Reiseführer besonders darauf aufmerksam macht. Mit daher mag es kommen, daß die Frage der Wanderarmen so wenig Beachtung findet, obgleich sie doch so viel Elend in sich birgt. Wer selbst noch mit dem Stock in der Hand seinen Weg zieht, wird die Wanderburschen, die „Kunden", wie sie im Landstraßenjargon, die „Wanderarmen", wie sie im Verwaltungsjargon heißen, kennen. Und wer ihnen nicht scheu ein Almosen zuwirft, um sie rasch vorüber zu lassen, wer sich nicht für zu gut hält, mit ihnen ein paar Worte zu wechseln, der wird neben den arbeitsscheuen Vagabunden manchen Menschen unter ihnen finden, der gern zur Arbeit, zu einem geregelten Leben zurückkehren würde. Die Landstraßenbrüder sind nicht die schlimmsten; das lichtscheue Gesindel bleibt in der Großstadt, wo es ja viel sicherer ist als auf der einsamen Landstraße.

Die Schwierigkeit der Frage lag in der Trennung der Arbeitsscheuen von den Arbeitswilligen; im deutschen rege tätigen Wirtschaftsorganismus, der jährlich eine Million volksfremde Arbeiter heranziehen muß, ist kein Platz für Arbeitsscheue, die als Parasiten von der Arbeit anderer leben; dem Arbeitswilligen aber soll möglichst Arbeit gegeben werden statt Almosen. Ein sich sehr gut bewährendes System hat Württemberg in seinen Wanderarbeitsstätten eingeführt. Dort muß jeder mittellose Wanderer sich auf der nächsten Wanderarbeitsstätte melden; er erhält dort außer einem Wanderschein Essen und Obdach und muß dafür einige Stunden arbeiten; am anderen Tage muß er zur nächsten Station wandern, an der er dasselbe erhält; auf seinem Wanderschein wird die Zeit des Abmarsches vermerkt, so daß es ersichtlich ist, wie lange er auf dem Wege zugebracht hat. Die ersten Versuche bewährten sich so gut, daß jetzt im ganzen 37 Arbeitsstätten im Betriebe sind. Im Laufe des Jahres 1910-11 wurden sie nach dem Gewerbeblatt aus Württemberg von 74,082 Wanderern in Anspruch genommen; die für sie aufgewendeten Verpflegungskosten beliefen sich auf etwas über 74,000 Mark, so daß jeder Wanderer dem Staat eine Mark pro Tag kostete. Im Durchschnitt läßt sich annehmen, daß ein „Kunde" 2.50 pro Tag erbettelt; der Schreiber dieser Zeilen sah in Baden Leute, die bis auf 15 M. besonders beim Durchzug durch Städte gekommen waren; statt 74,000 Mk. hätten die Wanderer also etwa 185,000 Mark aus dem Lande gezogen. Im ganzen wurden 5726 Wanderscheine ausgestellt. Von den mit den Stätten verbundenen Arbeitsnachweisen konnten 1441 Leute in Stellung gebracht werden. Ist es schon ein großer Vorteil, daß die Leute vor dem Bettel und seinen bösen moralischen Folgen bewahrt bleiben, so ist es nicht zu unterschätzen, daß die vielfach recht willensschwachen Leute vor den meist üblen Wirtshäusern bewahrt bleiben und wieder an Sauberkeit gewöhnt werden.

Ein anderer Nutzen ist aber recht augenfällig: der Rückgang der Kosten der Strafrechtspflege. Von den Oberämtern wurden 1909-10, also vor der Einführung der Arbeitsstätten, 13,166 Fälle wegen Bettelns und Landstreichens abgerügt, 1911 waren es nur noch 1756. Die Haftvollstreckungskosten machten 1908-9 über 108,000 Mark, 1910-11 33,900 Mk., also weniger als ein Drittel aus; die Gefangenentransportkosten sanken von 30,400 Mark auf 7700 Mk., also um fast drei Viertel. Selbst in den Bezirken, die noch keine Wanderarbeitsstätten besitzen, sind diese Kosten des Strafverfahrens zurückgegangen. Diese Erfolge sind als außerordentlich günstig zu bezeichnen; nur einige preußische Provinzen haben sich bis jetzt entschlossen, das Wanderarbeitsstättengesetz einzuführen. Es wäre dringend zu wünschen, daß die Oeffentlichkeit sich mehr mit dieser Frage beschäftigte und dem württembergischen Beispiel folgte, zum Nutzen der Wanderarmen und des Staatssäckels.

— Wirtshaus. — „Um Gotteswillen, was machen Sie denn?" — „Dem Mann ist eine Fischgräte im Halse stecken geblieben!" — „Und da fahren Sie mit einem eisernen Haken hinein?" —„O, bei dem hat das nichts zu sagen, das ist ja ein Degenschlucker!"

— Genau orientirt.—Neues Dienstmädchen (zur Tochter des Hauses): „Es war vorhin ein Herr hier, gnädiges Fräulein, der Ihnen seine Aufwartung machen wollte." — „Hat er keine Karte hinterlassen?"—„Nein; aber es ist derselbe Herr, von dem Sie drei Bilder in Ihrem Album haben."

Hier sind die Kleider für die Schule!

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue bei Paulina Str.

Wenn Ihr sie bei Wieboldts kauft, könnt Ihr davon überzeugt sein, daß sie in der bestmöglichen Weise hergestellt wurden.

Falls Euer Augenmerk auf Sparen gerichtet ist, wird unsere Auswahl von Kleidern für die Schule Euer höchstes Interesse erregen.

In unserem Kleider-Departement für Kinder und Mädchen findet Ihr das beste und vollständigste Sortiment zu Preisen, die niedriger als je zuvor sind; wir haben sie von 6.98 herab auf **79c**

Marineblaue und karrirte Kleider für Kinder— sehr zweckmäßig für den Schulgebrauch, zu nur **98c**

Schulkleider, — in einem prachtvollen Sortiment von Plaids; — speziell zum Preise von nur **1.48**

Doppelknöpfige Anzüge für Knaben — mit Knickerbockerhosen — reinwollener Stoff — in guten Mustern; — Werte bis zu 4.00, für **$1.98**

2400 Paar Knickerbockerhosen für Knaben — voller Schnitt u. gut gemacht; alle Größen von 5 bis 16 — gute Muster — 59c Werte, für **39c**

Reinw. Knickerbockers für Knaben — beste Qualität und Entwürfe — Größen 5 bis 17 — regul. 1.25 u. 1.50 Werte, für **79c**

Kleiderstoffe — Flanelle — Waschstoffe — Futterstoffe

36-zöll. reinwoll. f'ch Suitings; wt. 58c, Yard **39c**
B'kfold. schw'z u. weiße Shepherd Checks, wt. 12½c, Yd. **7½c**
42—54-zöll. woll. Plaids u. Kleiderstoffe, wt. bis $1, Yard **58c**
26-zöll. einfache und getupfte Seidenmulls — alle Farb., wt. 29c, Yd... **19c**

Schwer. deutsch. woll. Flanell; alle Farb.; wt. 10c, Yard **6¾c**
32-zöll. feste Pongee Waistings u. Shirtings; — wert 19c, Yd. **9½c**
27-zöll. weiße Madras Waistings, wt. 15c, Yard **7½c**
36-zöll. hellgrundige Kleiderpercales, wt. 12½c, Yd. **6¾c**

36-zöll. baumw. Henrietta, alle Farben, wert 12½c, Yd. **7½c**
3 Kist. baumw. Challies, vers. Muster, wert 7c, Yard **4c**
7-8 fein. weicher gebleicht. Muslin, Rester, wert 8c, Yard **5c**
36-zöll. schwer. ungebl. Muslin, Rester, — wert 8½c, Yard **5½c**

250 große, weiße, gesäumte gehäkelte Bettdecken, wert 87c, Stück... **69c**
58-zöll. gebl. merceris. Tafeldamast, wt. bis 39c, per Yard, **19c**
1000 Yd. weiß. Huck Handtuchzeug, wert 8c, Yard, **4½c**
500 Pr. graue u. weiße baumw. Blankets, f'ch. Borten, wt. 59c, Paar... **35c**

Niedrige Damen-Schuhe.

Ausgeschnittene Schuhe für Damen — Es sind nicht weiter geführte Sorten u. Größen. Es sind hochfeine Schuhe, wir haben sie aber nur in Nummern 2½, 3, 3½, 4, zu...... **49c**

Schuhe für Kinder—in Patent Colt u. Kid—Sind handgewendet und haben Spring Heels, 89c wt. **49c**

Einzelne Gardinen

Einzelne Nottingham Spitzengardinen—sortirte Fabrik-Partie—leicht beschädigt—viele zu Paaren zu vereinen, Längen 2½ bis 3 Yds.; weiß, cream u. Arab, Stück...... **35c**

36zöll. bedruckter Colonial Gardinen Scrim, vom Stück, cream, sortirte Muster, geblümt u. Colonial 15c wert, Yard..... **9½c**

Stickereien und Spitzen

Korset Schützer-Stickerei — mit Perlen besetzt, Yard... **10c**
Stickerei Edgings, in verschiedenen Längen, 15c wert, Yard **7c**
Stickerei Edgngs und Einsatz, die Yard...... **3c**
Torchon Spitzen, in sortirten Breiten, 5c wert, die Yard... **2c**

Weine und Liköre

Californischer Port- oder süßer Catawba Wein — die Gallone für...... **59c**
Monogram Whiskey — reg. 1.00 Flasche, volles Quart. **52c**
Tafel-Bier — per Kiste mit 2 Dutzend Flaschen....... **65c**

Provisionen.

Feinste Meadow Hill Creamery Butter, — per Pfund **30c**
Lachs, feine Alaska Pinks, hohe Büchse, **10c**
Eier, feine, große, gar. frisch, Dz. **25c**
Kirks Am. Familyseife, mit ein. Bestell'g, 10 Stücke für **38c**
Feiner Frühstückspeck, — das Pfund zu...... **18c**
„Holly" Nr. 1 sugar cured Schinken, Pfd. **16½c**
Wieboldts hochfein. Frühstück-Kakao, ½ Pfd. Büchse...... **16c**
Fancy Santos oder feiner Peaberry Kaffee, per Pfd. **25c**
Schmalz — Swifts Jewel Comp'd", Nr. 3 Eimer...... 35c
Fancy Santa Clara Zwetschen, — drei Pfd....... 25c
Granul. Rohrzucker, m. Einkauf v. Tee od. Kaffee, 10 Pf. **49c**
Reiner destill. Einmach-Essig, Gallone..... **12c**
Snow White Laundrystärke, drei Pfd...... **10c**
Wieboldts geräuschlose Blue Tip Zündhölzchen, das Packet zu...... **14c**
Puffed Wheat oder Kelloggs toast. Corn Flakes, das Packet zu...... **9c**
Kartoffeln, feine mehlige Kocher, per Peck...... 15c
Pillsbury oder Gold Medal Mehl, ¼ Bbl. zu **1.48**
Frische Feigenbars, Pfd. **8c**
Chuck Roast, Pfd..... 12½c
Frisches loses Leaf Schmalz, Pfd..... 12½c
Sniders New made Tomato Catsup, Pintflasche zu **16c**

Notion-Verkauf für Montag:

Maschinennadeln — volle Anzahl, Größen 3 bis 9, Papier... **1c**
Bund Cotton Tape — sortirte Breiten; — Bund... **3½c**
Ozean Perlmutterknöpfe — per Dutzend...... **3c**
J. O. Kings 200 Yard Maschinenzwirn, — in schwarz oder weiß, per Spule...... **1½c**

Tapeten, Farben und Oel:

Alle uns. Schlafzimmer- und Küchentapeten mit 9- oder 18-zöll. Borten — große Auswahl, regul. von 10c aufw. verkauft, Montag, Rolle zu.. **3c**
Lackirte Goldtapeten, passend für Parlor und Diningroom — regul. 15c b. 25c Werte, Rolle..... **9c**
Reines gekochtes Leinöl, die Gallone zu...... **73c**
Fertig gemischte Anstreichfarbe, alle Schattirungen ausgenomm. weiß, Gallone...... **70c**

Strümpfe für Damen.
Schwarze baumwoll. nahtlose Damenstrümpfe, einf. gerippte Tops, regul. 10c Qualität, speziell für Montag...... **5c**

Männersocken-Verkauf.
Schwarze u. farb. baumwoll. nahtlose Männersocken, mit doppelten Fersen u. Zehen, speziell für Montag markirt zu..... **7c**

Strümpfe für Kinder.
Schwarze gerippte baumwoll. nahtlose Kinderstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, Gr. 6—9½, Montag nur...... **7c**

Krankheiten und Schwäche
der Männer nachhaltig geheilt durch erfolgreiche Chicagoer
Spezialisten

Wir beweisen unsere Fähigkeit in der Behandlung der Krankheiten, die unsere Spezialität sind, erstens durch sofortige Linderung; zweitens durch die schnelle Besserung, die unsere Patienten gleich nach dem Beginn erhalten, und jeder Patient weiß daß er gesund wird, durch die Tatsache daß kein Stillstehen in der Heilung stattfindet; keine langen Wochen und Monate des Wartens auf Besserung und Linderung — das Leiden muß weichen, wenn wir es Euch zu Anfang sagen daß wir Euch nachhaltig heilen können.

Dieses sind die Krankheiten, von welchen wir so viele Männer geheilt haben, von denen viele keine Heilung bei anderen Spezialisten fanden.

Blutvergiftung, Haut-Krankheiten — Ausschlag, Geschwüre, wunder Mund oder Hals, geschwollene Mandeln, schleimige Flecken, kupferfarbene Stellen, rheumatische Schmerzen, Eczema, Jucken, Brennen, Nervosität.

Unsere Behandlung treibt das Gift heraus, erzeugt frisches, reines Blut, und die Krankheit kehrt nie wieder.

Nervösität, Schwäche — Verlust der Lebenskraft, Energie und Stärke, schwaches Gedächtniß, schlechte Träume, Schüchternheit, Kreuzschmerzen, Mißbrauch, Ausschweifungen.

Unter unserer animalischen Extrakt-Behandlung für schwache Männer sind die Symptome bald verschwunden, und Stärke, Energie, Lebenskraft und robuste Gesundheit sind bald wieder hergestellt.

Krampfaderbruch — Ist ein verknoteter, verschlungener, verdrehter wurmartiger Zustand der Venen, und verursacht Schmerzen in den Weichen oder im Kreuz, Nervösität und Schwäche.

Wir heilen Krampfaderbruch in einmaliger Behandlung, ohne eine schwere chirurgische Operation oder Schmerzen. Die Heilung ist sicher und gefahrlos, und alle Anzeichen sind in kurzer Zeit verschwunden.

Beschwerden, Nieren- und Blasenleiden — Häufiger Drang, schwieriges, schmerzhaftes Uriniren, Jucken, Brennen, Ausfluß, Schmerzen im Kreuz, Blase und Nieren.

Wir beseitigen diese Symptome sofort, und sie kommen nicht zurück. Wir heilen Männer von Urinleiden, darüber besteht keine Frage und kein Zweifel. Die Mehrzahl der Fälle, die wir heilen, kommt von anderen Spezialisten, die fehlschlugen.

Freie Konsultation und Untersuchung.

Sprecht persönlich vor oder schreibt uns, und Ihr werdet unsere Gebühren niedriger und unsere Behandlung schneller und besser finden als anderswo.

Chicago Men-Specialist Co.,
25 W. Adams Str., Chicago.

20,000 zufriedengestellte Kunden

ist genügender Beweis daß unsere wissenschaftliche Methode der Untersuchung, und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten. — Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige wissenschaftliche Examination durch Experten.

Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.

Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 3. Floor ein.

Nehmt den Elevator.

Schroeder EYE-GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

dlsa

Schiffskarten

von und nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Rußland, Rumänien u. s. w., billig, sicher, bequem. Wer gute Reisegesellschaft haben will, der schreibe an den Generalagenten. H. C. Rikman, 209 Tacoma Bldg., Chicago. aug10—sep28,8sa

Heiße Luft- u. Kräuterbäder.
Unfehlbares Mittel gegen Rheumatismus etc.
H. POTSTOCK
2615 Sheffield Ave., nahe Lincoln Ave.
Tel. Lincoln 5303. ag8,sadibolm

Leset die „Sonntagpost"

Finanzielles.

Wir laden Sie freundlichst ein, uns in unseren vergrößerten Geschäftsräumen zu besuchen.

122 and 124 SOUTH LA SALLE ST. — INVESTMENTS — STOCKS BONDS GRAIN

VON FRANTZIUS & CO.

MEMBERS New York Stock Exchange, Chicago Stock Exchange, Chicago Board of Trade

ag3sasondi1m

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205. 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main. jl12,misamo*

Schiffskarten
Zwischendeck und Kajüte
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Ticket-Office
J. S. LOWITZ
204 S. Clark Str., gegenüber Postoffice.
Offen bis 8 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm.
mosamisams*

Schiffskarten
von und nach Europa über Bremen, Hamburg, Antwerpen und Rotterdam zu niedrigen Preisen.
MAX REHMAN,
668 Milwaukee Ave., Chicago.
Filiale:..........750 Milwaukee Ave.
apiidosadt*

Schiffskarten
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte.
Extra billig in 3. Klasse.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—1.
slödidosa*

Schiffskarten!
Extra billig und gut.
$22 Ozeanfahrt in dritter Klasse.
Billige Preise in 2. und 1. Kajüte. Abfahrt von Chicago 1. September, 27 Stunden Eisenbahnfahrt ohne Umsteigen, direkt zum Dampfer; keine Hotelkosten oder Gepäckspesen. — Passagiere durchgebucht nach Antwerpen, Rotterdam, Bremen, Hamburg, Stettin, Berlin, Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin, Fiume-Triest und sonstigen Plätzen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn etc. Ausländische Münzsorten zum Tageskurs. Ver. Staaten Reisepässe besorgt.
ANTON BOENERT Generalagent in Chicago seit 1871.
jetzt **616 Süd Dearborn Str.**
im neuen Transportationsgebäude, nahe Polk und Dearborn Str. Depot.
Offen bis 7 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr.
sasonmomifs

Schiffskarten
Extra billig für August und September
$31.25 nach Hamburg oder Bremen in 3. Klasse. Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
FELIX SCHMIDT
1568 Nord Halsted Str., nahe North Ave.
In Chicago 25 Jahre. ag8,samomi,1m